Oberer Bereich

Zeitmodul

Wintersemester
2005 / 2006

Preismodul

2,50
Leistungspunkte in
Euro

Mittlerer Bereich

Titelmodul

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Orientierungsmodul

Sozialwissenschaftliche
Bibliothek des FB 05

Department für Sozialwissenschaften

Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Universität Hamburg

Orientierungsmodul 2

Politische Wissenschaft
Soziologie

Unterer Bereich

Leermodul

Sozialwissenschaftliche
Bibliothek des FB 05

Sozialwissenschaften

Ihre Semesterlektüre finden Sie bei uns

Grindelallee 28, 20146 Hamburg
Tel.: 040 - 44 11 33 15
Fax.: 040 - 44 11 33 22
eMail: sosci@heinebuch.de

Unsere Öffnungszeiten:
Mo.: – Fr.: 9.30 – 19.00
Sa.: 10.00 – 16.00

Heinrich Heine Buchhandlung

www.heinebuch.de

Editorial

Ahoi allerseits!

Willkommen zu einem Semester in dem vieles anders ist. Wie ihr wisst, werden ab diesem Wintersemester in der Soziologie und der Politischen Wissenschaft keine Diplom- und Magister-Studiengänge mehr beginnen. Der Bachelor ist nun Realität und so geht von hier aus auch gleich ein Extragruß an alle Studienanfänger der Sozialwissenschaften, die nun ein zunächst sechssemestriges Studium und eine ganze Menge (hoffentlich interessanter) Arbeit vor sich haben. Nur die Einführung des Master-Abschlusses wird noch ein Jährchen auf sich warten lassen.

Die alten Teilbereiche der Institute (tatsächlich größtenteils überholungsbedürftig) wurden für die neue Studienstruktur aktualisiert und ausdifferenziert. Alle Diplom- und Magister-Studierenden, können aber selbstverständlich nach der alten Ordnung ihr Studium abschließen.

Nicht so einfach ist es jedoch, den Überblick über die Lehrveranstaltungen zu behalten, bei denen sich viele Überschneidungen ergeben. Dieses KVV versucht, den Weg der geringsten Verwirrung zu gehen. Alle betroffenen Seminare und Vorlesungen sind doppelt ausgezeichnet, und wo sich die systematische Sortierung verändert hat (Politische Wissenschaft), gibt es zumindest einen Überblick nach altem Muster. Wir hoffen, dass sich so alle einigermaßen zurechtfinden. Sollten sich dennoch Fehler oder Unklarheiten eingeschlichen haben, vermittelt allen anderen dies bitte im FSR-Forum unter: http://forum.fsr05.de.

Ansonsten wird euch auffallen, dass sich die Abtrennung der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte von unserem Department jetzt auch im KVV vollzogen hat. Der SoWi-Fachschaftsrat bringt nun selbst ein KVV heraus, welches ihr euch dort kostenlos abholen könnt.

Obendrein ändert sich einiges in der studentischen Interessenvertretung. So wird dieses Semester der Fakultätsrat der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften seine Arbeit aufnehmen. Mit dabei sind natürlich die von euch gewählten studentischen VertreterInnen.

So - und jetzt viel Spaß im Wintersemester. Für Kritik und konstruktive Mitarbeit immer offen, sind wir für euch unter www.fsr05.de oder jeden Mittwoch um 16 Uhr im FSR-Raum (AP 1, Raum 118) zu erreichen.

Euer Fachschaftsrat Sozialwissenschaften

Allgemeines
Termine / Impressum 4
Seminare der Freien Hamburger Hochschule 5 - 7

Wochenpläne
Integrierte Methodenausbildung 8 - 9
Politische Wissenschaft 10 - 15
Soziologie 16 - 20

Kommentierungen Integrierte Methodenausbildung
Einführende Lehrveranstaltungen 23 - 27
Propädeutika 28 - 30
Übungen 31 - 33
Projektseminare 34 - 38
Empirische Praktika 39 - 41
Mittelseminare 42 - 43

Kommentierungen Politische Wissenschaft
Veranstaltungsüberblick für Diplom-/ Magisterstudiengänge 45 - 51
Abkürzungsverzeichnis für den Bachelor-Studiengang 52
Basismodule 1 - 3 53 - 70
Methodenmodul 1 71 - 77

Praxismodul 1	78 - 80
Aufbaumodule 1 - 3	81 - 107
Methodenmodul 2	114
Vertiefungsmodule 1.1 - 1.3	115 - 125
Vertiefungsmodule 2.1 - 2.3	129 - 138

Kommentierungen Soziologie

Veranstaltungsüberblick Diplom-/ Magisterstudiengänge	144 - 148
Veranstaltungsüberblick Bachelor-Wahlbereich	149
Bachelor Hauptfachmodule	150 - 160
Bachelor Nebenfachmodule	161 - 162
Einführende Veranstaltungen	163 - 165
Allgemeine Soziologie	166 - 172
Sozialisation, Erziehungsinstitutionen, Geschlechterforschung	173 - 177
Soziale Probleme, Abweichendes Verhalten, Soziale Kontrolle	178 - 181
Sozialstrukturanalyse	182 - 191
Wirtschaft und Betrieb	192 - 202
Methoden der empirischen Sozialforschung	203 - 212

Sonstige Lehrveranstaltungen

Alumni-Verein Hamburger Soziologinnen und Soziologen e.V.	214
Interdisziplinäres Zentrum für Hochschuldidaktik - IZSH	215

Terminhinweise zum Beginn des Semesters:

02.11.2005: **Vollversammlung des Fachbereichs Sozialwissenschaften (14 Uhr in der T-Stube)**

Informationen zu u.a.:
- Bachelor-Studienordnung
- Studiengebühren
- Fakultätsrat

sowie Entlastung und Wahl des Fachschaftsrates.

28.10.2005: **T-Stuben-Party im Pferdestall (ab 21 Uhr / Eintritt frei / Astra 1 Euro)**

Traditionlle Feierei zum Semestereinstieg: HEFTIG!

Aktuelle Termine und Informationen findet Ihr auf der Homepage des Fachschaftsrates: www.fsr05.de.

Für Fragen, Kritik oder Anregungen: sozialwiss@gmx.de

Impressum

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für die Veranstaltungen der Politischen Wissenschaft und der Soziologie am Department für Sozialwissenschaften der Universität Hamburg im Wintersemester 2005/06.

Auflage: 1050
Herausgeber: Fachschaftsrat Sozialwissenschaften
Allendeplatz 1
20146 Hamburg
040/ 42838-2465
sozialwiss@gmx.de
Redaktion: Michel Alexander und Felix Schreiter
Layout: Felix Schreiter

Aktuelle Änderungen bezüglich der Veranstaltungen des Wintersemesters 2005/06 am Fachbereich Sozialwissenschaften sind sowohl auf der Homepage des Fachschaftsrats (www.fsr05.de), als auch im Forum (http://forum.fsr05.de) abrufbar.

Freie Hamburger Hochschule

Wintersemester 2005/2006

Die selbstverwalteten Seminare stehen jederfrau offen und kosten nix! Bringt euch ein, seid kreativ. Macht Uni wie ihr es wollt.
Noch Fragen: freie-hh@web.de; www.freie-hh.de

Titel:	Theorien des Antisemitismus
Raum und Zeit:	siehe Homepage www.freie-hh.de oder http://studienbibliothek.org

Während im Nahen Osten die ältesten antisemitischen Legenden taufrisch unters Volk gebracht und die schon hundertmal als Fälschung entlarvten "Protokolle der Weisen von Zion" unbeirrt vom Staatsfernsehen ausgestrahlt werden; während Berlin und Brüssel ihre dortigen Verbündeten pflegen, die antisemitischen Schulbücher der palästinensischen Autonomiebehörde finanzieren und unter der Hand auch den Sprengstoff der Selbstmordattentäter; während globalisierungskritische AktivistInnen und christdemokratische Politiker gemeinsam einen israelischen "Vernichtungskrieg" brandmarken, deutsche Sozialdemokraten den Dialog mit islamistischen Judenmördern suchen, italienische Linke antiisraelische Fackelmärsche durchs römische Ghetto veranstalten und britische Wissenschaftler - Forscht nicht beim Juden! - den akademischen Boykott betreiben; während philosophische Rechtfertigungen des Selbstmordattentats, Verschwörungstheorien über die Beteiligung des Mossads am Anschlag auf die 'Twin Towers', Phantasien über die Ermordung eines jüdischen Kritikers sich prächtig auf dem deutschen Büchermarkt verkaufen und laut Meinungsumfragen die Mehrheit der Bevölkerung Israel für die größte Gefahr für den Weltfrieden hält - währenddessen also rätselt ein Hamburger Politologe in seiner Vorlesung, warum bloß diese "hektische Anti-Antisemitismusdebatte entfacht" werde, wo es doch "keinen relevanten Antisemitismus mehr" gäbe, und fragt sich und seine Zuhörer, ob nicht vielmehr "die Juden selbst Schuld" am Antisemitismus seien.

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

Weil wir die Debatte über das neuerliche Aufflammen des beharrlich sich erhaltenden antisemitischen Ressentiments anders als durch Verleugnung, Verdächtigung und Schuldverschiebung führen wollen, möchten wir mit Interessierten gemeinsam Texte lesen und diskutieren, die versprechen, das Phänomen kritisch zu durchdringen. Wir wollen dabei uns sowohl den gegenwärtigen Erscheinungsformen als auch dessen gesellschaftlichen Ursachen widmen - und nicht zuletzt der Frage nachgehen, warum Antisemitismus, das "Gerücht über die Juden" (Adorno), auch nach Auschwitz nicht zum Schweigen zu bringen gewesen ist.

Beginnen wollen wir mit den Theorien zum Vernichtungsantisemitismus von Adorno / Horkheimer und Moishe Postone, um daran anschließend den Begriff des "sekundären Antisemitismus" - eines Antisemitismus nicht trotz, sondern wegen Auschwitz - zu klären. Über die Auseinandersetzung mit dem linken Beitrag zur Modernisierung des Ressentiments, dem "Antizionismus", wollen wir schließlich zur Analyse des gegenwärtig zu beobachtenden "neuen" oder "globalen Antisemitismus" gelangen, in dessen Mittelpunkt nunmehr Israel als "Jude unter den Staaten" steht; der statt im Zeichen des 'Herrenvolks' im Namen der 'Völkerrechte' agiert und dem Juden nicht als 'rassisch minderwertig', sondern als 'politisch verdächtig' gelten: denn sie könnten ja Zionisten sein.

Der Lektürekurs ist sowohl als grundlegende Einführung in wie auch tiefergehende Beschäftigung mit der Thematik konzipiert. Er wird ab der 2. Sitzung im zweiwöchigen Rhythmus jeweils Mittwochs von 18 bis ca. 21 Uhr stattfinden, das erste Treffen ist am 27. Oktober, die nächste Sitzung bereits eine Woche später. Es wird einen umfassenden Reader geben, der sowohl Textvorschläge für die gemeinsame Lektüre enthält als auch solche zum individuellen Weiterlesen. Textgrundlage der ersten beiden Treffen wird sein:

Horkheimer, Max und Theodor W. Adorno, "Elemente des Antisemitismus", in: dies., "Dialektik der Aufklärung" (Frankfurt: Fischer Tb., S. 177-217; auch in: Th. W. Adorno, Ges. Schriften Bd. 3, oder Max Horkheimer, Ges. Schriften Bd. 5)

Es wäre schön, wenn Ihr zum ersten Treffen die ersten beiden Thesen der "Elemente" von Horkheimer / Adorno gelesen hättet (insgesamt fünf Seiten, erhältlich in der Bibliothek), damit wir nach den einführenden Worten gleich loslegen können. Ansonsten wollen wir den Seminarablauf in möglichst enger Absprache mit den Teilnehmenden planen & freuen uns schon auf anregende Diskussionen.

Begleitend zum Lektürekurs wird es aller Voraussicht nach auch einige Veranstaltungen zum Thema geben. Nähere Informationen werden, sobald das Programm feststeht, unter http://studienbibliothek.org zu finden sein.

INTEGRIERTE METHODENAUSBILDUNG FÜR STUDIERENDE DER POLITISCHEN WISSENSCHAFT UND DER SOZIOLOGIE

Montag 10 - 12 Uhr

Projektseminar Sonja Drobnic AP 1, 245
Paid Work, Unpaid Work and Social Justice
[4stündig; auch Mo 10 - 12 Uhr in Raum 238; Seite 34]

Montag 12 - 14 Uhr

Projektseminar Sonja Drobnic AP 1, 238
Paid Work, Unpaid Work and Social Justice
[4stündig; auch Mo 10 - 12 Uhr in AP 1, Raum 245; Seite 34]

Montag 14 - 18 Uhr

Einführende Veranst. Dr. Roland Verwiebe ESA 1, Hörsaal A
Methodengrundkurs (Kurs A)
[4stündig; Seite 24]

Empirisches Prakitikum Marianne Pieper et. al. VMP 5, 0077
Prekarisierte Arbeit und Subjektivität
[4stündig; Seite 40]

Montag 16 - 18 Uhr

Einführende Veranst. Peter Raschke VMP 5, 0079
Methodengrundkurs (Kurs B)
[4stündig; auch Di 16 - 18 Uhr; Seite 26]

Dienstag 10 - 14 Uhr

Empirisches Praktikum Klaus Eichner VMP 11, Hörsaal
Obdachlosigkeit von jungen Erwachsenen [Seite 39]

Dienstag 12 - 14 Uhr

Projektseminar Peter Raschke AP 1, 106
Statistische Verfahren zur Auswertung von repräsentativen Umfragedaten im Kontext der Wahlforschung
[4stündig; auch Mi 12 - 14 Uhr; Seite 37]

Dienstag 14 - 16 Uhr

Übung Christine Hauschild s. Anmeldeliste
Einführung in die Software SPSS (BA-Kurs A) [Seite 31]

Dienstag 16 - 18 Uhr
Übung Christine Hauschild s. Anmeldeliste
Einführung in die Software SPSS (BA-Kurs B) [Seite 32]

Dienstag 16 - 20 Uhr
Projektseminar Dr. Markus Friederici AP 1, 104
'FunDus' Soziologie [Seite 36]

Donnerstag 10 - 12 Uhr
Propädeutikum Christine Hauschild VMP 5, 2091
Mathematisches Propädeutikum (Parallelkurs A) [Seite 28]

Donnerstag 14 - 16 Uhr
Propädeutikum Christine Hauschild VMP 5, 2091
Mathematisches Propädeutikum (Parallelkurs B) [Seite 30]

Freitag 9.30 - 10 Uhr
Mittelseminar Alexander Preuss AP 1, 238
Multivariate Statistik in der Sozialwissenschaft mit SPSS [Seite 42]

Freitag 10 - 12 Uhr
Übung Christine Hauschild s. Anmeldeliste
Einführung in die Software SPSS (BA-Kurs C) [Seite 33]

Freitag 12 - 14 Uhr
Einführende Veranst. Christine Hauschild s. Anmeldeliste
Einführung in die Software SPSS [Seite 23]

POLITISCHE WISSENSCHAFT

Montag 10 - 12 Uhr

Hauptseminar / VM1.1 Prof. Dr. Christine Landfried AP 1, 138
Das politische System der Europäischen Union [Seite 117]

Übung / AM2 Wolfgang Schreiber AP 1, 107
Arbeitsgemeinschaft Kriegsursachenforschung (AKUF) [Seite 93]

Montag 12 - 14 Uhr

Übung / PM1 Philipp Hiller AP 1, 108
Präsentationstechniken [Seite 78]

Übung / AM2 Dr. Marco Bünte / Dr. Andreas Ufen AP 1, 107
Politische Gewalt in Südostasien [Seite 88]

Montag 14 - 16 Uhr

Vorlesung im BM2 Prof. Dr. Siegfried Weischenberg Phil F
(nur Bachelor)
Medien und Journalismus in Deutschland [Seite 64]

Montag 16 - 18 Uhr

Vorlesung / AM2 Prof. Dr. Rainer Tetzlaff Phil A
Demokratie, Entwicklung, Menschenrechte [Seite 85]

Hauptseminar / VM2.3 Prof. Dr. Robert Kappel AP 1, 104
Neue Diskurse der Entwicklungstheorie I [Seite 135]

Montag 18 - 20 Uhr

Oberseminar Prof. Dr. Christine Landfried AP 1, 107
(nur Diplom / Magister)
Die Debatte über den EU-Verfassungsvertrag / Besprechung von Examensarbeiten [Seite 128]

Dienstag 10 - 12 Uhr

Grundkurs B im BM1 Prof. Dr. Christine Landfried AP 1, 138
(nur Bachelor)
Grundlagen und Grundprobleme der Politikwissenschaft [Seite 57]

Grundkurs B, Teil 2 Dr. Angela Oels AP 1, 104
(nur Diplom / Magister)
Mensch.Macht.Politik(wissenschaft) [Seite 63]

Übung Dietmar Jungnickel AP 1, 238
Methoden und historische Grundlagen Datenanalyse mit SPSS für Fortgeschrittene: Programmiertechniken mit Kommandosyntax [Seite 108]

Mittelseminar Prof. Dr. Christian Martin AP 1, 109
(nur Diplom / Magister)
Natürliche Ressourcen, Umweltpolitik und internationale Politik [Seite 95]

Lektürekurs Prof. Dr. Rainer Tetzlaff VMP 5, 0077
(nur Diplom / Magister)
Globalisierung und Regionalisierung: Afrika in Vergangenheit und Gegenwart [Seite 99]

Vorlesung / AM3 Prof. Dr. Katharina Holzinger VMP 5, 0079
Moderne politikwissenschaftliche Theorien [Seite 101]

Theoriekurs Dr. Katrin Töns AP 1, 106
Einführung in die politische Theorie [Seite 105]

Dienstag 12 - 14 Uhr

Seminar im BM2 Prof. Dr. Siegfried Weischenberg AP 1, 104
(nur Bachelor)
Politische Kommunikation (Parallelkurs B) [Seite 68]

Hauptseminar / VM1.3 Dr. Sebastian Haunss VMP 5, 0079
Soziale Bewegungen [Seite 124]

Hauptseminar / VM2.1 Prof. Dr. Cord Jakobeit AP 1, 138
Internationale Wirtschaftsbeziehungen: Zur Reformdiskussion in Weltbank, IWF und WTO [Seite 131]

Dienstag 14 - 16 Uhr

Grundkurs A, Teil 2 Prof. Dr. Friedbert W. Rüb VMP 5, 0077
(nur Diplom / Magister)
Grundlagen der Politikwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung des Regierens und des Regierungsprozesses [Seite 62]

Übung SPSS im MM1 Christine Hauschild s. Anmeldeliste
(nur Bachelor und IMA)
Einführung in die Software SPSS (BA-Kurs A) [Seite 74]

Hauptseminar / VM2.3 Dr. Angela Oels AP 1, 104
Giorgio Agamben: Homo Sacer [Seite 137]

Dienstag 16 - 18 Uhr

Übung SPSS im MM1 Christine Hauschild s. Anmeldeliste
(nur Bachelor und IMA)
Einführung in die Software SPSS (BA-Kurs B) [Seite 75]

Hauptseminar Prof. Dr. Peter Reichel AP 1, 138
(nur Diplom / Magister)
Zeitgeschichte als Streitgeschichte. Der Kampf um die nationale Meistererzählung [Seite 113]

Hauptseminar / VM1.2 Prof. Dr. Joachim Betz AP 1, 109
Sozial und Beschäftigungspolitiken im internationalen Vergleich [Seite 122]

Hauptseminar / VM2.2 Prof. Dr. Volker Matthies AP 1, 106
Krisenprävention [Seite 133]

Oberseminar Prof. Dr. Katharina Holzinger AP 1, 145
(nur Diplom / Magister)
Forschungskolloquium für Examenskandidaten [Seite 126]

Oberseminar Prof. Dr. Friedbert W. Rüb AP 1, 103
(nur Diplom / Magister)
Aktuelle und theoretische Probleme der Regierungslehre (für ExamenskandiatInnen und DoktorandInnen) [Seite 127]

Dienstag 18 - 20 Uhr

Oberseminar Prof. Dr. Rainer Tetzlaff AP 1, 245
(nur Diplom / Magister)
Kolloquium für ExamenskandidatInnen/DoktorandInnen [Seite 140]

Mittwoch 8 - 10 Uhr

Übung / AM1 Dr. Petra Beckmann-Schulz AP 1, 104
Vergleich US-Kongress - Deutscher Bundestag [Seite 82]

Mittwoch 10 - 12 Uhr

Grundkurs A im BM1 Prof. Dr. Katharina Holzinger AP 1, 104
(nur Bachelor)
Grundlagen und Grundprobleme der Politikwissenschaft [Seite 55]

Hauptseminar Dr. Katrin Töns AP 1, 107
(nur Diplom / Magister)
Politische Theorie (fortgeschritten): Politisches Denken mit Hannah Arendt [Seite 112]

Mittwoch 12 - 14 Uhr
Mittelseminar Prof. Dr. Rainer Tetzlaff VMP 5, 0077
(nur Diplom / Magister)
Quo vadis Europa? Die Außenbeziehungen der Europäischen Union [Seite 96]

Oberseminar Prof. Dr. Cord Jakobeit AP 1, 107
(nur Diplom / Magister)
Kolloquium für ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen [Seite 139]

Mittwoch 14 - 16 Uhr
Übung / PM1 Philipp Hiller AP 1, 106
Präsentationstechniken [Seite 80]

Vorlesung / AM1 Prof. Dr. Christine Landfried Phil D
Regieren im politischen Mehrebenensystem [Seite 81]

Übung / AM2 Dr. Lars Kohlmorgen AP 1, 104
Nicht-staatliche Organisationen als Akteure der globalen Politik [Seite 89]

Mittwoch 18 - 20 Uhr
Theoriekurs / AM3 Martin Bauer AP 1, 106
Der Freiheitsbegriff im Liberalismus [Seite 103]

Donnerstag 8 - 10 Uhr
Übung / AM2 Jürgen Webermann AP 1, 138
Erfolgreich transformiert? Regierungssysteme und Demokratisierung in Mittel- und Osteuropa [Seite 86]

Donnerstag 10 - 12 Uhr
Seminar im BM2 Dr. Maja Malik AP 1, 109
(nur Bachelor)
Politische Kommunikation (Parallelkurs A) [Seite 66]

Propädeutikum im MM1 Christine Hauschild VMP 5, 2091/2201
(nur Bachelor und IMA)
Mathematisches Propädeutikum (Parallelkurs A) [Seite 71]

Lektürekurs Prof. Dr. Cord Jakobeit AP 1, 138
(nur Diplom / Magister)
Kontinuität und Wandel in der deutschen Außenpolitik [Seite 97]

Hauptseminar / VM1.1 Prof. Dr. Katharina Holzinger AP 1, 104
Die Europäische Union: Theorien und Analysekonzepte [Seite 115]

Hauptseminar / VM2.1 Dr. Wolfgang Hein AP 1, 245
Global Governance und globale Politik [Seite 129]

Donnerstag 12 - 14 Uhr

Grundkurs C im BM1 Prof. Dr. Friedbert W. Rüb VMP 5, 0077
(nur Bachelor)
Grundlagen und Grundprobleme der Politikwissenschaft [Seite 58]

Vorlesung / AM2 Prof. Dr. Cord Jakobeit ESA 1 W, 221
Das UN-System: Entstehung, Wandel und Reformdiskussion
[Seite 83]

Hauptseminar Prof. Dr. Christian Martin AP 1, 238
(nur Diplom / Magister)
Computersimulationen in der Politikwissenschaft [Seite 110]

Donnerstag 14 - 16 Uhr

Propädeutikum im MM1 Christine Hauschild VMP 5, 2091/2201
(nur Bachelor und IMA)
Mathematisches Propädeutikum (Parallelkurs B) [Seite 73]

Übung / AM2 Dr. Heiko Meinhardt AP 1, 109
Staat und Gesellschaft in Afrika [Seite 91]

Donnerstag 16 - 18 Uhr

Vorlesung / BM1 Prof. Dr. Friedbert W. Rüb AP 1, 203
Einführung in die Politikwissenschaft [Seite 53]

Vorlesung / AM3 Prof. Dr. Peter Reichel Phil C
Der Nationalsozialismus: Die zweite Geschichte [Seite 100]

Donnerstag 16 - 20 Uhr (14 tägl.)

Übung / AM3 Dr. Harald Schmid AP 1, 145
Nation und Nationalbewusstsein im geteilten Deutschland [Seite 106]

Donnerstag 17 - 19 Uhr

Hauptseminar / VM1.1 PD Dr. Martin Beck AP 1, 104
Der israelisch-palästinensische Konflikt [Seite 120]

Donnerstag 18 - 20 Uhr

Hauptseminar / VM1.1 Prof. Dr. Friedbert W. Rüb / Dr. Katrin Töns AP 1, 138
Rationalität und Kontingenz in der Policy-Analyse [Seite 118]

Theoriekurs / AM3 Dr. Thomas Mirbach AP 1, 108
Theorien politischer Steuerung [Seite 102]

Freitag 10 - 12 Uhr

Übung SPSS im MM1 Christine Hauschild s. Anmeldeliste
(nur Bachelor und IMA)
Einführung in die Software SPSS (BA-Kurs C) [Seite 76]

Freitag 18 - 20 Uhr

Grundkurs D Jan Patjens AP 1, 104
(nur Diplom / Magister)
Grundlagen und Grundprobleme der Politikwissenschaft [Seite 60]

SOZIOLOGIE

Montag 10 - 12 Uhr

Proseminar — Dr. Stevie M. Schmiedel — AP 1, 109
Anti-Ödipus: Kritik an der psychoanalytischen Subjekttheorie [S. 173]

Montag 10 - 14 Uhr

Oberseminar — Sonja Drobnic — AP 1, 245/238
Paid Work, Unpaid Work and Social Justice [4stündig; Seite 210]

Montag 12 - 14 Uhr

Vorlesung — Philipp Hessinger — Phil F
Der Prozess des Organisierens [Seite 192]

Montag 14 - 18 Uhr

Proseminar — Hildegard Theobald — ESA 1, K
Soziale Ausgrenzung und soziale Ungleichheit
[4stündig; 14tgl.; Seite 185]

Empir. Praktikum I — Marianne Pieper et. al. — VMP 5, 0077
Prekarisierte Arbeit und Subjektivität [4stündig; Seite 175]

Montag 16 - 18 Uhr

Übung — Rudolf Ehrenthal — AP 1, 107
Praxis der Personalarbeit [Seite 193]

Mittelseminar — Philipp Hessinger — AP 1, 108
Die Organisationstheorie des Krankenhauses - im Blickwinkel der aktuellen Reorganisation des Gesundheitswesens [Seite 197]

Dienstag 10 - 12 Uhr

Übung — Dietmar Jungnickel — AP 1, 238
Einführung in die Software SPSS - Programmiertechniken mit Kommandosyntax [Seite 203]

Dienstag 10 - 14 Uhr

Empir. Praktikum I — Klaus Eichner — VMP 11, Hörsaal
Obdachlosigkeit von jungen Erwachsenen [4stündig; Seite 179]

Dienstag 12 - 14 Uhr

Vorlesung Sonja Drobnic VMP 8, Hörsaal
Einführung in die Methoden der empir. Sozialforschung [S. 162 / 164]

Vorlesung Rolf v. Lüde, Otto Hüther ESA 1, M
Einführung in die Soziologie I [4stündig; auch Mi 12 - 14 Uhr; S. 150]

Proseminar Philipp Hessinger VMP 5, 0077
Marktwirtschaft oder Kapitalismus? - Die moderne Wirtschaftsordnung im Lichte der Theorie der soziologischen Klassiker [S. 194]

Mittel-/Projektseminar Peter Raschke AP 1, 106
Statistische Verfahren zur Auswertung von repräsentativen Umfragedaten im Kontext der Wahlforschung
[4stündig; auch Mi 12 - 14 Uhr; Seite 206]

Dienstag 14 - 16 Uhr

Mittelseminar Ursula Dallinger VMP 5, 0079
Theorie sozialer Integration [Seite 187]

Übung Angela Riemer AP 1, 109
Wissenschaftliches Arbeiten (Parallelkurs A) [Seite 158]

Forschungskolloquium Birgit Pfau-Effinger AP 1, 409
Forschungskolloquium [Seite 191]

Oberseminar Philipp Hessinger AP 1, 245
Ein neuer Geist des Kapitalismus? Der Wandel des unternehmerischen Selbstbildes und der Arbeitsethik in der heutigen Netzwerkökonomie [Seite 201]

Dienstag 16 - 18 Uhr

Mittelseminar Birigit Pfau-Effinger VMP 5, 0077
Restrukturierung europäischer Wohlfahrtsstaaten [Seite 188]

Forschungskolloquium Rolf v. Lüde, Klaus Heinemann AP 1, 245
Forschungskolloquium [Seite 202]

Dienstag 16 - 20 Uhr

Projektseminar Dr. Markus Friederici AP 1, 104
'FunDus' Soziologie [4stündig; Seite 198]

Dienstag 16.30 - 18.00 Uhr
Forschungskolloquium Sonja Drobnic AP 1, 409
Forschungskolloquium [14tgl.; Seite 212]

Dienstag 18 - 20 Uhr
Forschungskolloquium Klaus Eichner AP 1, 109
Forschungskolloquium [Seite 180]

Mittwoch 8 - 10 Uhr
Vorlesung Ursula Dallinger Phil B
Einführung in die Sozialstrukturanalyse [Seite 154 / 182]

Mittwoch 10 - 12 Uhr
Lektüreseminar Jan-Hendrik Passoth AP 1, 145
Klassische Texte der Soziologie [Seite 152]

Vorlesung Birgit Pfau-Effinger ESA W, 221
Einführung in den Gesellschaftsvergleich [Seite 183]

Mittwoch 12 - 14 Uhr
Vorlesung Rolf v. Lüde, Otto Hüther ESA 1, M
Einführung in die Soziologie I [4stündig; auch Di 12 - 14 Uhr; S. 150]

Forschungskolloquium Peter Runde Sedanstr. 19, 307
Forschungskolloquium [Seite 181]

Mittel-/Projektseminar Peter Raschke AP 1, 106
Statistische Verfahren zur Auswertung von repräsentativen Umfragedaten im Kontext der Wahlforschung
[4stündig; auch Di 12 - 14 Uhr; Seite 206]

Mittwoch 14 - 16 Uhr
Lektüreseminar Sladana Sakac Magdalenic AP 1, 109
Karl Marx & Max Weber: Zentrale Figuren der soziologischen Theorieentwicklung [Seite 153]

Donnerstag 8.30 - 12 Uhr
Oberseminar Birgit Pfau-Effinger VMP 5, 0079
Pfadabhängigkeit und Pfadabkehr im sozialen Wandel
[4stündig; Seite 190]

Donnerstag 10 - 12 Uhr

Propädeutikum Christine Hauschild VMP 5, 2091
Mathematisches Propädeutikum (Parallelkurs A) [Seite 155]

Vorlesung Gerhard Stapelfeldt Audimax II
Einführung in die Soziologie für Nebenfächler [Seite 161 / 163]

Proseminar Anita Engels Phil E
Globale Strukturmuster: Märkte [Seite 166]

Übung Katja Marjanen AP 1, 238
Einführung in die Software SPSS [Seite 205]

Donnerstag 12 - 14 Uhr

Lektüreseminar Pamela Kerschke-Risch AP1, 106
Die frühen Empiriker [Seite 151]

Donnerstag 14 - 16 Uhr

Propädeutikum Christine Hauschild VMP 5, 2091
Mathematisches Propädeutikum (Parallelkurs B) [Seite 157]

Proseminar Thomas Kern AP 1, 107
Theorien sozialer Differenzierung [Seite 167]

Mittelseminar Anita Engels AP 1, 104
Multinationale Konzerne in soziologischer Perspektive [Seite 196]

Donnerstag 14 - 18 Uhr

Vorlesung Peter Runde Phil G
Einführung in die Soziologie II [4stündig; Seite 165]

Donnerstag 16 - 18 Uhr

Übung Hans-Joachim Rieckmann AP 1, 104
Wissenschaftliches Arbeiten (Parallelkurs B) [Seite 159]

Mittelseminar Thomas Kern AP 1, 107
Theorien kollektiven Handelns [Seite 170]

Mittelseminar Gerhard Vowinckel AP 1, 109
Emotionen [Seite 171]

Freitag 8.30 - 10 Uhr

Mittelseminar Alexander Preuss AP 1, 238
Multivariate Statistik in der Sozialwissenschaft mit SPSS [Seite 208]

Freitag 10 - 12 Uhr

Oberseminar Gerhard Stapelfeldt VMP 5, 0079
Vom klassischen Liberalismus zum Neoliberalismus [Seite 172]

Mittelseminar Marianne Pieper, Robin Bauer VMP 5, 0077
Lektüreseminar: Donna Haraway [Seite 174]

Freitag 12 - 14 Uhr

Übung Hans-Joachim Rieckmann AP 1, 106
Wissenschaftliches Arbeiten (Parallelkurs C) [Seite 160]

Forschungskolloquium Marianne Pieper AP 1, 245
Forschungswerkstatt: zur sozialen Produktion von Körpern, Geschlechtern und Subjektivitäten [Seite 177]

Mittelseminar Peter Runde Phil E
Theorien abweichenden Verhaltens I [Seite 178]

Mittelseminar Roman Langer AP 1, 109
Neoinstitutionalismus [Seite 199]

22.02. - 24.02. (Blockseminar)

Mittelseminar Dr. Andreas Reckwitz
Kulturwissenschaftliche Theorien des Subjekts [Seite 168]

Department für Sozialwissenschaften

Integrierte Methodenausbildung für Studierende der Soziologie und der Politischen Wissenschaft

INTEGRIERTE METHODENAUSBILDUNG

Informationen zum Aufbau und den Anforderungen der **Integrierten Methodenausbildung** am Department für Sozialwissenschaften sind auf der Homepage des Instituts für Soziologie als PDF-Dokumente erhältlich:
http://www.sozialwiss.uni-hamburg.de/publish/lsoz/studium/ima.html

Art der Veranstaltung:	**Einführende Lehrveranstaltung** Integrierte Methodenausbildung für PolitikwissenschaftlerInnen und SoziologInnen
DozentIn:	**Christine Hauschild**
Nummer der Veranstaltung:	05.401
Titel der Veranstaltung:	**Einführung in die Software SPSS**
Beginn:	28.10.2005
Tag, Zeit, Ort:	**Fr 12 - 14 Uhr, Ort s. Anmeldeliste**

Dieser Kurs wird für Diplom- und Magisterstudierende im WiSe 2005/06 letztmalig angeboten.

Teilnahmebedingungen
Dieser Kurs wird für Studierende mit erstem Hauptfach Soziologie oder Politikwissenschaften (Dipl./Mag.) angeboten, die im Grundstudium sind und im Rahmen der Integrierten Methodenausbildung (IMA) studieren.

Der Kurs ist aufgrund begrenzter Rechnerkapazitäten teilnahmebegrenzt. Die Anmeldung für IMA-Studierende erfolgt durch den Eintrag in die Anmeldeliste in Raum 103 (AP1) des Studierendenzentrums zu folgenden Zeiten: Do 20.10.und Fr 21.10. von 14 bis 17 Uhr und Mo 24.10. von 10 bis 16 Uhr.

Inhalt und Arbeitsform
In diesem Kurs werden Sie mit dem Programm SPSS vertraut gemacht, das in späteren Statistikkursen für die Auswertung quantitativer Daten benutzt wird und auch außerhalb der Uni für die Durchführung statistischer Analysen weit verbreitet ist. Sie lernen in praktischen Übungen am Computer die Eingabe von Umfragedaten in SPSS, die Definition von Variablen, die Generierung neuer Variablen sowie das Erstellen erster deskriptiver Statistiken. Es werden keinerlei statistische Vorkenntnisse vorausgesetzt und die EDV-Grundlagen (Arbeiten im CIP-Pool, Abspeichern, Anlegen von Ordnern, etc.) werden zu Beginn des Kurses vermittelt.

Schein
Regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Bewältigung einer Abschlussaufgabe.

Art der Veranstaltung:	**Einführende Lehrveranstaltung** Integrierte Methodenausbildung für PolitikwissenschaftlerInnen und SoziologInnen
DozentIn:	**Dr. Roland Verwiebe**
Nummer der Veranstaltung:	05.411
Titel der Veranstaltung:	**Methodengrundkurs (Kurs A)**
Beginn:	24.10.2005
Tag, Zeit, Ort:	**Mo 14 - 18 Uhr, ESA 1, Hörsaal A**

Teilnahmebedingungen

Die VL ist nur für Studierende der Soziologie und Politikwissenschaft im Hauptfach (Diplom, Magister). Vorausgesetzt werden Kenntnisse, wie sie im mathematischen Propädeutikum und im SPSS-Kurs vermittelt werden. Diese Veranstaltungen können auch parallel zum Methodengrundkurs besucht werden.

Die Teilnehmerzahl in den Methodenkursen und den Tutorien ist begrenzt. Nehmen Sie deshalb Ihre Anmeldung im Raum 103 (Studierendenzentrum) vor: am 20. und 21.10. von 14-17 Uhr und am 24.10. von 10-16 Uhr.

Inhalt und Arbeitsform

Ziel des Kurses ist erstens die Einführung in den empirischen Forschungsprozess (Theorie, Fragestellung, Hypothesenbildung, Operationalisierung, empirische Datenerhebung, Interpretation empirischer Ergebnisse), zweitens eine Grundlegung statistischer Datenauswertung auf dem Niveau uni- und bivariater Statistik sowie drittens die Vermittlung der Funktionsweise und Anwendung der Inferenzstatistik. Dies wird zum einen in exemplarischer Form durch den Dozenten anhand zentraler Forschungskonzepte bzw. methodischer Probleme aus verschiedenen relevanten Bereichen empirischer Sozialforschung erfolgen. Zum anderen sollen parallel dazu die Teilnehmer in Form einer selbst durchzuführenden empirischen Erhebung den Ablauf eines Forschungsprozesses in der praktischen Anwendung erlernen (Gruppenarbeit). Dazu werden begleitend zweistündige Tutorien angeboten, die ein verpflichtender Bestandteil des Grundkurses sind.

Arbeitsform: Vorlesung mit Diskussion; Bildung von Arbeitsgruppen und Bearbeitung eines Lehrforschungsprojekts; Besprechung des Forschungsdesigns und des Fragebogens mit dem Dozenten; Referierung der Ergebnisse der von den Gruppen durchgeführten empirischen Erhebungen und Diskussion im Plenum.

Literatur

Benninghaus, Hans (2002): Deskriptive Statistik. Westdeutscher Verlag.

Diekmann, Andreas (2003): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Rowohlt.

Kromrey, Helmut (2002): Empirische Sozialforschung. Modelle und Methoden der Datenerhebung und Datenauswertung. Leske+Budrich.

Schnell, Rainer/Hill, Paul B./Esser, Elke (1999): Methoden der empirischen Sozialforschung. Oldenbourg.

Schein

Regelmäßige Teilnahme an der vierstündigen Vorlesung und dem zweistündigen Tutorium; Teilnahme an einer empirischen Erhebung; PowerPoint-Präsentation der eigenen empirischen Erhebung und anschließend deren schriftliche Ausarbeitung (Abgabe 01.03.2006); Klausur.

Art der Veranstaltung:	**Einführende Lehrveranstaltung** Integrierte Methodenausbildung für PolitikwissenschaftlerInnen und SoziologInnen
DozentIn:	**Peter Raschke**
Nummer der Veranstaltung:	05.412
Titel der Veranstaltung:	**Methodengrundkurs (Kurs B)**
Beginn:	24.10.2005
Tag, Zeit, Ort:	**Mo 16 - 18 Uhr, VMP 5, Raum 0079** **Di 16 - 18 Uhr, VMP 5, Raum 0079**

Für Studierende mit dem angestrebten Abschluss Magister oder Diplom wird der Methodengrundkurs im WS 2005/06 letztmalig angeboten. Dies bedeutet, dass alle Magister- und Diplom-Studierende, die noch einen Methodenkurs-Schein benötigen diese Veranstaltung oder den Kurs von Dr. Roland Verwiebe besuchen müssen.

Teilnahmebedingungen
Die Teilnehmerzahl in den Methodenkursen und in den Tutorien ist begrenzt. Anmeldung in Raum 103 am 20. und 21.10. von 14 bis 17 Uhr und am 24.10. von 10 bis 16 Uhr!
Für den Besuch eines Methodenkurses wird erwartet, dass SPSS-Kenntnisse vorliegen oder während des Semesters in Kursen (s. Aushänge) erworben werden.

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung
Ziel des Kurses ist zum einen die Einführung in den empirischen Forschungsprozess: Theorie, Fragestellung, Hypothesenbildung, Operationalisierung, empirische Datenerhebung und Interpretation empirischer Ergebnisse und zum anderen eine Grundlegung statistischer Datenauswertung auf dem Niveau deskriptiver uni- und bivariater Statistik sowie in die Funktionsweise und die Anwendung der Inferenzstatistik.

Erstens soll dies in exemplarischer Form durch den Dozenten anhand zentraler Forschungskonzepte und der methodischen Probleme aus verschiedenen relevanten Bereichen empirischer Sozialforschung erfolgen.

Zweitens sollen parallel dazu die Teilnehmer in Form einer selbst durchzuführenden empirischen Erhebung den Ablauf ihres Forschungsprozesses konkretisieren. Dazu werden begleitend zweistündige Tutorien angeboten, die ein verpflichtender Bestandteil des Grundkurses sind.

Vorgehensweise

Vorlesung mit Diskussion; Bildung von Arbeitsgruppen und Bearbeitung eines Lehrforschungsprojekts; Besprechung des Forschungsdesigns und des Fragebogens mit der Dozentin/ dem Dozenten, Referierung der Ergebnisse der von den Gruppen durchge-führten empirischen Erhebungen und Diskussion im Plenum.

Literatur

Diekmann, Andreas (2003): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Benninghaus, Hans (2002): Deskriptive Statistik. Wiesbaden: Westdeutscher Ver-lag.

Schein

Regelmäßige Teilnahme an der vierstündigen Veranstaltung und an dem zweistündigen Tutorium; Teilnahme an einer empirischen Erhebung; PowerPoint-Präsentation der eigenen Erhebung und anschließend deren schriftliche Ausarbeitung; Klausur

Art der Veranstaltung:	**Propädeutikum**
Veranstaltungsnummer:	05.491
Dozentln:	**Christine Hauschild**
Sprechstunde:	Do 12.00 - 12.30 Uhr
Titel der Veranstaltung:	**Mathematisches Propädeutikum (Parallelkurs A)**
Erste Sitzung:	27.10.2005 (Eingangstest in VMP 6, Phil F)
Zeit und Ort:	**Do 10 - 12 Uhr, VMP 5, Raum 2091/2201**

[Siehe auch „Parallelkurs B" auf der folgenden Seite]

Eingangstest: Do, 27.10.05, 10 - 12 Uhr, VMP 6, Phil F

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung
Im mathematischen Propädeutikum können Sie Ihre Mathematikkenntnisse auffrischen, so dass Sie in späteren Statistikkursen nicht so sehr mit der Mathematik kämpfen. Behandelt werden u.a. Bruchrechnung, Potenzen, Logarithmen, Wurzeln, Summenzeichen, Gleichungen, Funktionen sowie Wahrscheinlichkeitsrechnung. Der sichere Umgang mit diesen mathematischen Grundlagen wird im Methodengrundkurs und weiteren späteren Statistikveranstaltungen vorausgesetzt.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten
- BA Politikwissenschaften (Hauptfach)
- BA Soziologie (Hauptfach)
- Studierende auf Dipl/Mag im Grundstudium mit Soz /Pol als 1. HF, die im WS 05/06 am Methodengrundkurs teilnehmen

Eine Anmeldung ist NICHT erforderlich!!

Vorgehensweise

ACHTUNG:

In der ersten Sitzung wird ein Eingangstest (VMP 6, Hörsaal F; bitte Stift, Lineal und Taschenrechner mitbringen) durchgeführt, mit dem Sie zweierlei erreichen können:

1. Sie können Ihre Mathekenntnisse einschätzen und Ihre Lücken identifizieren.
2. Wenn Sie den Test bestehen, haben Sie damit Ihre Kenntnisse nachgewiesen und direkt den Schein für das mathematische Propädeutikum erworben - es ist Ihnen dann freigestellt, weiter am Kurs teilzunehmen.

Ab der zweiten Woche beginnen die inhaltlichen Sitzungen. Der Themenplan (s.u.) gibt Auskunft darüber, wann welches Thema behandelt wird. Sie müssen nur die für Sie relevanten Sitzungen besuchen. Eine Anwesenheitspflicht besteht nicht.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Bestehen des Eingangstests in der ersten Woche ODER des Abschlusstests am Ende des Semesters.

Die Eingangstest-Ergebnisse werden zusammen mit dem Themenplan des Propädeutikums am 2.11.05 ins Netz gestellt: (http://www.sozialwiss.uni-hamburg.de/lsoz/isoz/hauschild).

Art der Veranstaltung:	**Propädeutikum**
Veranstaltungsnummer:	05.492
DozentIn:	**Christine Hauschild**
Sprechstunde:	Do 12.00 - 12.30 Uhr
Titel der Veranstaltung:	**Mathematisches Propädeutikum (Parallelkurs B)**
Erste Sitzung:	27.10.2005 (Eingangstest in VMP 6, Phil F)
Zeit und Ort:	**Do 14 - 16 Uhr, VMP 5, Raum 2091/2201**

Eingangstest: Do, 27.10.05, 14 - 16 Uhr, VMP 6, Phil F

[Kommentierung siehe „Parallelkurs A" auf der vorherigen Seite]

Art der Veranstaltung:	**Übung**
Veranstaltungsnummer:	05.496
DozentIn:	**Christine Hauschild**
Sprechstunde:	Do 12.00 - 12.30 Uhr
Titel der Veranstaltung:	**Einführung in die Software SPSS (BA-Kurs A)**
Erste Sitzung:	25.10.2005
Zeit und Ort:	**Di 14 - 16 Uhr, Raum s. Anmeldeliste**

Vorrangig für Studierende im B.A. Politikwissenschaften; teilnahmebegrenzt auf 25 Personen (Anmeldung erforderlich)

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung
In diesem Kurs werden Sie mit dem Programm SPSS vertraut gemacht, das in späteren Statistikkursen für die Auswertung quantitativer Daten benutzt wird und auch außerhalb der Uni für die Durchführung statistischer Analysen weit verbreitet ist. Sie lernen in praktischen Übungen am Computer die Eingabe von Umfragedaten in SPSS, die Definition von Variablen, die Generierung neuer Variablen sowie das Erstellen erster deskriptiver Statistiken. Es werden keinerlei statistische Vorkenntnisse vorausgesetzt und die EDV-Grundlagen (Arbeiten im CIP-Pool, Abspeichern, Anlegen von Ordnern, etc.) werden zu Beginn des Kurses vermittelt.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten
Diese Kurse werden vorrangig für Studierende des BA Politikwissenschaften angeboten und sind teilnahmebegrenzt (25 Personen).

IMA-Studierende können sich in eine Warteliste eintragen und auf etwaige frei bleibende Plätze nachrücken.

Die Anmeldung für Studierende des BA Politikwissenschaften für den gewünschten Kurs erfolgt durch den Eintrag in die Anmeldeliste (bzw. Warteliste für Nicht-BA) in Raum 103 (AP1) des Studierendenzentrums zu folgenden Zeiten:
Do 20.10., Fr 21.10. von 14 bis 17 Uhr und Mo 24.10. von 10 bis 16 Uhr.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb
Regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Bewältigung einer Abschlussaufgabe

Art der Veranstaltung:	**Übung**
Veranstaltungsnummer:	05.497
DozentIn:	**Christine Hauschild**
Sprechstunde:	Do 12.00 - 12.30 Uhr
Titel der Veranstaltung:	**Einführung in die Software SPSS (BA-Kurs B)**
Erste Sitzung:	25.10.2005
Zeit und Ort:	**Di 16 - 18 Uhr, Raum s. Anmeldeliste**

[Kommentierung siehe „BA-Kurs A" auf der vorherigen Seite]

Art der Veranstaltung:	**Übung**
Veranstaltungsnummer:	05.498
DozentIn:	**Christine Hauschild**
Sprechstunde:	Do 12.00 - 12.30 Uhr
Titel der Veranstaltung:	**Einführung in die Software SPSS (BA-Kurs C)**
Erste Sitzung:	28.10.2005
Zeit und Ort:	**Fr 10 - 12 Uhr, Raum s. Anmeldeliste**

[Kommentierung siehe „BA-Kurs A" auf der vorherigen Seite]

Art der Veranstaltung:	**Einsemestriges Projektseminar** Integrierte Methodenausbildung für PolitikwissenschaftlerInnen und SoziologInnen
DozentIn:	**Sonja Drobnic**
Nummer der Veranstaltung:	05.470
Titel der Veranstaltung:	**Paid Work, Unpaid Work and Social Justice**
Beginn:	24.10.2005
Tag, Zeit, Ort:	**Mo 10 - 12 Uhr, AP1, Raum 245** **Mo 12 - 14 Uhr, AP1, Raum 238**

Teilnahmebedingungen

Hauptstudium. Familiarity with the basic social science methodology and SPSS. To enable work in the computer room (PC-Pool), the number of participants is limited to 24.

Inhalt und Arbeitsform

This course is designed to meet several objectives:

(1) To explore the nature and different forms of work and its meaning in the context of social structures;
(2) To gain insight into the importance of gender dimension in work-related issues to understand changes in the labor force and a move from the male breadwinner towards dual earner family model;
(3) To explore whether the concepts of social justice and fairness can help us understand the division of labor along gender lines;
(4) To explore the division of household labor in couple households;
(5) To conduct an empirical research project utilizing secondary survey data.

Women spend more time doing household work than men, and men spend more time working at paying jobs outside the home than women. But studies also show that there are major differences between countries regarding the degree to which women and men are involved in different kinds of labor activity. The main aim of the empirical research project is to analyze which factors explain the differences in the involvement of women and men in paid and unpaid work, and differences in the division of household labor between the countries. The analysis will be based on data from several OECD countries that were collected

within the framework of ISSP (International Social Survey Program) 2002.

Literatur
A list of readings will be given out in class.

Schein
Students' active participation is required throughout the semester, which includes short in-class presentations and an outline of the research project. Final paper in the form of a research report.

Art der Veranstaltung:	**Einsemestriges Projektseminar** Integrierte Methodenausbildung für PolitikwissenschaftlerInnen und SoziologInnen
DozentIn:	**Dr. Markus Friederici**
Nummer der Veranstaltung:	05.471
Titel der Veranstaltung:	**'FunDus' Soziologie**
Beginn:	[keine Angabe]
Tag, Zeit, Ort:	**Di 16 - 20 Uhr, AP 1, Raum 104**

Vorbesprechung
Vorbesprechung und Anmeldung, da teilnehmerbeschränkt, am Dienstag, 27. September 2005, Raum 342

Teilnahmebedingungen
persönliche Anmeldung zu o.g. Termin, da aufgrund der Konzeption des Seminars eine Teilnehmerbeschränkung besteht

Inhalt und Arbeitsform
Im Kontext des Seminars bewegen wir uns in der "Grauzone" zwischen Wissenschaft und Journalismus. Ziel ist es zunächst, diesen Raum zu definieren, um anschließend aktuelle, gesellschaftlich relevante Themen aufzugreifen und soziologisch reflektiert in Form von Wissenschaftsartikeln zu bearbeiten.

Als Vorleistung werden u.a. Interviews mit WissenschaftlerInnen und RedakteurInnen geführt und ausgewertet, soziologische wie journalistische Literatur über wissenschaftlich-journalistisches Schreiben thematisiert und Exzerpte zu entsprechenden Inhaltsschwerpunkten verfasst. Der Abschlussartikel aus dem Themenfundus der Soziologie wird von den SeminarteilnehmerInnen kollektiv redigiert und diskutiert, um sie abschließend in einem im Rahmen des Seminars zu konstruierenden Forum zu kommunizieren.

Literatur - umfangreiche Literaturliste zur Vorbesprechung

Schein
Projektseminar-/ Mittelseminarschein nach Referat, fünf Exzerpten, zwei inhaltsanalytisch ausgewerteten Experteninterviews, Redigieren von ca 15 Wissenschaftsartikeln und publizierfähigem Abschlussartikel (ca.10 Seiten)

Art der Veranstaltung:	**Einsemestriges Projektseminar** Integrierte Methodenausbildung für PolitikwissenschaftlerInnen und SoziologInnen
DozentIn:	**Peter Raschke**
Nummer der Veranstaltung:	05.472
Titel der Veranstaltung:	**Statistische Verfahren zur Auswertung von repräsentativen Umfragedaten im Kontext der Wahlforschung**
Beginn:	25.10.2005
Tag, Zeit, Ort:	**Di 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 106** **Mi 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 106**

Teilnahmebedingungen
Diese Veranstaltung im Rahmen der neuen integrierten Methodenausbildung für Politologen und Soziologen wird von beiden Studienrichtungen für das jeweilige Fachstudium anerkannt.

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung
Die Veranstaltung soll die Fähigkeit vermitteln, eigenständige EDV-gestützte statistische Analysen von Umfragedaten zu erstellen. Als Materialgrundlage dienen dazu repräsentative Bevölkerungsumfragen – insbesondere zu Wahlzeiten. Aber es stehen auch andere Umfragen zur Verfügung, so dass aus einem weitgestreuten Themenspektrum gewählt werden kann.
Im Zentrum dieses Projektseminars steht weniger die Erarbeitung theoretischer Konzepte zur Analyse empirischer Daten als die praktische Vermittlung von Techniken der Datenbearbeitung und von (multi-variaten) statistischen Verfahren der Datenanalyse.
Dies bedeutet im einzelnen:
(1) Einübung von Techniken der Datentransformation mit Hilfe von SPSS als Vorbereitung der Datenanalyse direkt am PC (seitens des Dozenten).
(2) Anwendungsorientierte Einführung in statistische Verfahren als Vortrag und am PC (seitens des Dozenten).
(3) Erstellung eigenständiger statistischer Analysen seitens der Studierenden unter individueller Anleitung des Dozenten.

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(4) Darstellung der gewonnen Projektergebnisse anhand eigenständiger statistischen Analysen seitens der Studierenden im Plenum.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Kenntnisse deskriptiver Statistik werden vorausgesetzt.

Vgl. hierzu:

Benninghaus, Hans: Deskriptive Statistik. Eine Einführung für Sozialwissenschaftler, 9. Auflage, 2002.

Diekmann, Andreas (2003): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Kenntnisse EDV-gestützter statistischer Auswertungsverfahren sind hilfreich u.a.

Backhaus, Klaus; Erichson, Bernd; Plinke, Wulff: Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung. 10. Auflage, 2003

Grundkenntnisse von SPSS sind erwünscht für (3).

Siehe hierzu die Ankündigungen von SPSS-Kursen am Rechenzentrum sowie am Fachbereich 05 (insbesondere von Frau Hauschild und Herrn Jungnickel).

Vorgehensweise

Vortrag des Dozenten; Referate; Darstellung von eigenen empirischen Projektergebnissen; Arbeit in Projektgruppen; intensive Gruppenbetreuung. Literatur

Schein

Regelmäßige Teilnahme am Seminar; aktive Gruppenarbeit; Vortragen der eigenen Untersuchungsergebnisse im Seminar und schriftliche Hausarbeit.

Art der Veranstaltung:	**Empirisches Praktikum I** Integrierte Methodenausbildung für PolitikwissenschaftlerInnen und SoziologInnen
DozentIn:	**Klaus Eichner**
Nummer der Veranstaltung:	05.481
Titel der Veranstaltung:	**Obdachlosigkeit von jungen Erwachsenen**
Beginn:	25.10.2005
Tag, Zeit, Ort:	**Di 10 - 14 Uhr, VMP 11, Hörsaal**

Teilnahmebedingungen
Abgeschlossenes Grundstudium, Anmeldung bei Frau Hanekamp

Inhalt und Arbeitsform
In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis „Wohnraum für junge Menschen" der sich aus VertreterInnen verschiedener Jugendhilfeeinrichtungen, deren Klientel von Wohnungs- und Obdachlosigkeit primär betroffen sind, zusammensetzt und dessen Ziel die Offenlegung von Missständen und die Einforderung von konkreten Lösungen ist, werden im Empirischen Praktikum nach der Erarbeitung der theoretischen und statistischen Grundlagen wesentliche Parameter dieses sozialen Problems in einer eigenständigen Forchung in Hamburg erhoben (u.a. Ursachenforschung, Umfang und Stukturmerkmale der Betroffenen, Lebenslagen, Inanspruchnahme des Hilfesystems, Spezielle Bedürfnisse der Jugendlichen u.a.)

Literatur
Literatur etc. wird auf der Homepage
http://www.sozialwiss.uni-hamburg.de/lsoz/Eichner/informationen.html
eingestellt

Schein
Schein „Empirisches Seminar I und II" nach erfolgreicher Teilnahme im Wintersemester 2005/06 und im Sommersemester 2006

Art der Veranstaltung:	**Empirisches Praktikum I** Integrierte Methodenausbildung für PolitikwissenschaftlerInnen und SoziologInnen
DozentIn:	**Marianne Pieper mit Efthimia Panagiotidis und Vassilis Tsianos**
Nummer der Veranstaltung:	05.482
Titel der Veranstaltung:	**Prekarisierte Arbeit und Subjektivität**
Beginn:	24.10.2005
Tag, Zeit, Ort:	**Mo 14 - 18 Uhr, VMP 5, Raum 0077**

Teilnahmebedingungen
Abgeschlossenes Grundstudium im Hauptfach Soziologie sowie Lehramtstudierende der Sozialwissenschaft mit dem Schwerpunkt Soziologie. Studierende des Studiengangs Gender- und Queerstudies.

Inhalt und Arbeitsform
Die gegenwärtig beobachtbaren Transformationsprozesse, die unter den Schlüsselbegriffen „Globalisierung", „Dienstleistungsgesellschaft", „Informationsgesellschaft", „Entstandardisierung von Arbeitsverhältnissen" und „Umbau sozialer Sicherungssysteme" diskutiert werden, erzeugen Verschiebungen, die in weitreichendem Umfang die Produktions- und Reproduktionsbedingungen tangieren und damit neue Formen von Subjektivitäten sowie neuen Qualitäten der Vergesellschaftung produzieren.

In diesem Kontext sind „Prekarität" und „Prekarisierung" gegenwärtig inflationierende und mehrdeutige Kategorien sozialwissenschaftlicher und politischer Debatten, denn unter diesen Bezeichnungen wird eine Vielzahl sehr unterschiedlicher Lebens- und Existenzweisen, Lebensformen und Perspektiven zusammengefasst, die ebenso auf nicht-gesicherte Lebensbedingungen und ent-garantierte Beschäftigungsverhältnisse verweisen. Prekarisierte Existenzweisen bewegen sich in einem widersprüchlichen Feld, das gekennzeichnet ist von Verlusten sozialer und ökonomischer Sicherheiten, zum Teil von Kämpfen um die Sicherung von Existenzgrundlagen sowie von kreativen Möglichkeiten, die der Exodus aus den Normalformen fordistischer Arbeitsverhältnisse und Reproduktionsregime bietet.

Hier setzt das Forschungsprojekt an. Auf der Grundlage von narrationsgenerierenden Interviews, ethnographischen Feldbeobachtungen und zum Teil Erstellung von Videoprotokollen geht es um die Exploration von Lebensbedingungen, Konstituierung von Subjektivitäten und kollaborativen Praktiken im Kontext von Prekarisierung. Dieses EP ist Teil eines umfassenderen empirischen Projektes, das im Rahmen des Forschungs-Netwerkes „Preclab" unter anderem in Kooperation mit der University of Cardiff durchgeführt wird.

Fragen der Produktion von Geschlechtern, Sexualitäten und Ethnizitäten und Effekte anderer Herrschaftslogiken werden ausdrücklich berücksichtigt.

Literatur

Vor Beginn des Semesters wird eine Kopiervorlage der für die Veranstaltung relevanten Literatur zusammengestellt, die im Copy-Shop „Copy-Team", Grindelhof zur Vervielfältigung bereitgestellt wird.

Schein

Die Veranstaltung ist auf 2 Semester angelegt. Im ersten Semester werden folgende Leistungen erwartet: Kontinuierliche, aktive Teilnahme an den Plenarveranstaltung, das Lesen der relevanten Literatur, Präsentationen, Durchführung und Transkription von Interviews und Anfertigung von Beobachtungsprotokollen und Videodokumentationen.

Achtung! Diese Lehrveranstaltung wird zum Teil im Blockformat (Fr. und Sa.) stattfinden. Die Termine werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. Die Teilnahme an den Blockveranstaltungen ist verbindlich und Voraussetzung für den Erwerb des Leistungsnachweises!

Art der Veranstaltung:	**Mittelseminar** Integrierte Methodenausbildung für PolitikwissenschaftlerInnen und SoziologInnen
DozentIn:	**Alexander Preuss**
Nummer der Veranstaltung:	05.807
Titel der Veranstaltung:	**Multivariate Statistik in der Sozialwissenschaft mit SPSS**
Beginn:	28.10.2005
Tag, Zeit, Ort:	**Fr 8.30 - 10 Uhr, AP 1, Raum 238**

Teilnahmebedingungen

Für Studierende nach der alten Ordnung für die Methodenausbildung: Kenntnisse der Statistik I und II;
Für Studierende der integrierten Methodenausbildung: Methodengrundkurs und Statistische Analyseverfahren sollten absolviert sein.

Die Veranstaltung ist auf maximal 24 Teilnehmer beschränkt. Anmeldeliste ab 04.10., siehe Pinwand gegenüber dem Geschäftszimmer der Soziologie, Raum 333

Inhalt und Arbeitsform

In dieser Veranstaltung sollen statistische Auswertungen an praktischen Beispielen mit SPSS durchgeführt werden.

Nach einer kurzen Einführung in das Programmpaket SPSS, in der die handwerklichen Grundlagen erläutert werden (Dateneingabe Variablendeklaration, Datenbereinigung, Verknüpfung von Variablen/ Bildung neuer Variablen, Einführung in die SPSS-Syntax), stehen statistische Auswertungen im Vordergrund.

Neben der Ermittlung von statistischen Kennziffern deskriptive Statistik) und der Durchführung von statistischen Testverfahren (schließende Statistik) sollen vor allem auch multivariate Analysen durchgeführt werden.

Für die fachgerechte Durchführung von statistischen Verfahren in der sozialwissenschaftlichen Praxis ist die richtige Interpretation der Ergebnisse, die von Programmen wie SPSS geliefert werden, von zentraler Bedeutung. Um die Ergebnisse zu verstehen, sind Kenntnisse der angewendeten Verfahren erforderlich. Daher wird im Rahmen dieser Veranstaltung eine theoretische Einführung in das Thema „multivariate Statistik" durchgeführt, die auch eine Einführung in die lineare Algebra beinhaltet.

Literatur
Es werden Skripten zu den behandelten Themen ausgegeben; ergänzende Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Schein
Erworben werden kann ein Mittelseminarschein (Voraussetzung: regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit) bzw. ein anrechenbarer Schein für die Methodenausbildung mit 2 SWS.

Institut für Politische Wissenschaft (IPW)

Universität Hamburg
Institut für Politische Wissenschaft (IPW)
Allendeplatz 1
20146 Hamburg

Geschäftszimmer
Ulrike Fischer
Raum 247
Telefon: 040 / 42838 - 4695
Telefax: 040 / 42838 - 3534
Mail: u.fischer@sozialwiss.uni-hamburg.de

Sprechzeiten:
Mo - Fr 09:00 - 12:30 Uhr und nachmittags nach Vereinbarung

POL

Informationen zu Bedingungen, Verlauf und Anforderungen des **Bachelor-Studiengangs der Politischen Wissenschaft** am Department für Sozialwissenschaften werden in Kürze in Form einer Broschüre am Institut für Politische Wissenschaft erhältlich sein.

Voraussichtlich können wir diese Informationen dann auch auf der Homepage des Fachschaftsrats Sozialwissenschaften zur Verfügung stellen: www.fsr05.de.

Zum Wintersemester 2005 / 2006 wird am Institut für Politische Wissenschaft zudem eine **Beratungsstelle** mit regelmäßigen Sprechzeiten für Fragen zum **Bachelor-Studium** eingerichtet. Genaueres hierzu ist über Aushänge zu erfahren.

Sortierung der Lehrveranstaltungskommentierungen der Politischen Wissenschaft in diesem KVV

Liebe KommilitonInnen der Diplom- und Magister-Studiengänge

Nach reiflicher Überlegung hat die Redaktion des KVV beschlossen, die Veranstaltungen des Instituts für Politische Wissenschaft im Wintersemester 2005/2006 in einer Sortierung aufzuführen, welche dem Studienverlauf des Bachelor-Studiengangs entspricht. Alle Vorlesungen und Seminare, welche sowohl für Bachelor-, als auch für Diplom- und Magister-Studiengänge offen sind, weisen eine doppelte Bezeichnung auf.

Wenngleich wir es Euch damit nicht gerade einfacher machen, glauben wir doch, dass dies die am wenigsten verwirrende Lösung ist. Eine zweifache Ausführung, jeweils in einer entsprechenden Sortierung ist uns aufgrund des damit verbundenen finanziellen und zeitlichen Aufwandes nicht möglich.

Wir bitten somit um etwas Geduld beim Stöbern nach interessanten Lehrveranstaltungen und Nachsicht, wenn Ihr etwas nicht gleich findet. Nehmt den nachfolgenden Überblick in der gewohnten Sortierung nach Teilbereichen der Diplom- und Magister-Studiengänge, inklusive Seitenverweisen auf die entsprechenden Kommentierungen, als Zeichen, dass Euch niemand ans Bein pinkeln will.

Eure KVV-Redaktion

Veranstaltungsüberblick nach Teilbereichen der Diplom- und Magister-Studiengänge

GRUNDSTUDIUM

Vorlesung

05.101 Einführung in die Politiche Wissenschaft
[Seite 53] 2st Do 16-18, Phil B Friedbert W. Rüb
Anmerkung: Die Vorlesung richtet sich vorrangig an B.A.-Studierende. Darüber hinaus nur geöffnet für Dipl.-/Mag.-/LA-/NF-Studierende, die diesen Schein qua Prüfungsordnung ausdrücklich benötigen!

Grundkurs (Erster Teil)

05.114 Grundkurs D:
[Seite 60] Grundlagen und Grundprobleme der Politikwissenschaft
2st Fr 18-20 AP1, 104 Jan Patjens
Anmerkung: Der Kurs richtet sich nur an Dipl.-/Mag.-/LA-Studierende, die diesen Schein qua Prüfungsordnung ausdrücklich benötigen! Der Grundkurs soll im WiSe 2005/06 für die "alten Studiengänge" letztmalig angeboten werden.

Grundkurs (Zweiter Teil)

05.116 Grundkurs A:
[Seite 62] Grundlagen der Politikwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung des Regierens und des Regierungsprozesses
2st Di 14-16 VMP5, 0077 Friedbert W. Rüb

05.117 Grundkurs B:
[Seite 63] Mensch, Macht, Politikwissenschaft
2st Di 10-12 AP1, 104 Angela Oels

Übung A

05.141 Präsentationstechniken
[Seite 78] 2st Mo 12-14 AP1, 108 Philipp Hiller

Übung B

05. 142 Präsentationstechniken
[Seite 80] 2st Mi 14-16 AP1, 106 Philipp Hiller

Anmerkung:
Beide Veranstaltungen sind vorrangig für B.A.-Studierende mit dem Hauptfach Politikwissenschaft vorgesehen. Andere Studierende können nur teilnehmen, wenn die begrenzten Plätze am Anfang des Semesters nicht mit B.A.-Studierenden ausgefüllt sind.

Die Übungen sind äquivalent. Es kann nur in einer der Übungen ein Schein erworben werden. Zur Teilnahme ist die vorherige Eintragung in die Anmeldelisten (Raum 246, AP 1) notwendig.

Theoriekurs

05.126 Theorien politischer Steuerung
[Seite 102] 2st Do 18-20 AP1, 108 Thomas Mirbach

05.127 Der Freiheitsbegriff im Liberalismus
[Seite 103] 2st Mi 18-20 AP1, 106 Martin Bauer

05. Einführung in die politische Theorie
[Seite 105] 2st Di 10-12 AP1, 106 Katrin Toens

Lektürekurs

05.131 Kontinuität und Wandel in der deutschen Außenpolitik
[Seite 97] 2st Do 10-12 AP1, 138 Cord Jakobeit

05.132 Globalisierung und Regionalisierung: Afrika
[Seite 99] 2st Di 10-12 VMP5, 0077 Rainer Tetzlaff

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

METHODISCHE UND HISTORISCHE GRUNDLAGEN DER POLITISCHEN WISSENSCHAFT

Vorlesung

05.151 Der Nationalsozialismus.
[Seite 100] Die zweite Geschichte (1945-1969)
2st Do 16-18, Phil C Peter Reichel

Übung

05.171 Methoden und historische Grundlagen
[Seite 108] Datenanalyse mit SPSS für Fortgeschrittene:
Programmiertechniken mit Kommandosyntax
2st Di 10-12 AP1, 238 Dietmar Jungnickel

Hauptseminar

05.181 Computersimulationen in der Politikwissenschaft
[Seite 110] 2st Do 12-14 AP1, 238 (CIP-Pool) Christian Martin

05.182 Zeitgeschichte als Streitgeschichte:
[Seite 113] Der Kampf um die nationale Meistererzählung
2st Di 16-18 AP1, 138 Peter Reichel

Anmerkung: Für einen Überblick der Veranstaltungen im Rahmen der Integrierten Methodenausbildung für Politologen und Soziologen (IMA) siehe bitte separaten Teil.

POLITISCHE THEORIE UND IDEENGESCHICHTE

Übung

05.222 Nation und Nationalbewusstsein im geteilten Deutschland
[Seite 106] 4st 14tägl. Do 16-20 AP1, 145 Harald Schmid

Hauptseminar

05.231 Politisches Denken mit Hannah Arendt
[Seite 112] 2st Mi 10-12 AP1, 107 Katrin Toens

REGIERUNGSLEHRE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Vorlesung

05.251 Moderne politikwissenschaftliche Theorien
[Seite 101] 2st Di 10-12 VMP5, 0079 Katharina Holzinger

Übung

05.271 Erfolgreich transformiert? Regierungssysteme und Demo-
[Seite 86] kratisierung in Mittel- und Osteuropa
2st Do 8-10 AP1, 138 Jürgen Webermann

Hauptseminar

05.281 Soziale Bewegungen
[Seite 124] 2st Di 12-14 VMP5, 0079 Sebastian Haunss

05.282 Die Europäische Union als politisches System:
[Seite 115] Theorien und Analysekonzepte
2st Do 10-12 AP1, 104 Katharina Holzinger

05.283 Rationalität und Kontingenz in der Policyforschung
[Seite 118] 2st Do 18-20 AP1, 138 Friedbert W. Rüb/Katrin Toens

Oberseminar

05.291 Forschungskolloquium für Examenskandidaten
[Seite 126] 2st Di 16-18 AP1, 145 Katharina Holzinger

05.292 Aktuelle und theoretische Probleme des Regierens
[Seite 127] 2st Di 16-18 AP1, 103 Friedbert W. Rüb

VERGLEICHENDE REGIERUNGSLEHRE

Vorlesung

05.301 Regieren in politischen Mehrebenensystemen
[Seite 81] 2st Mi 14-16, Phil D Christine Landfried

Übung

05.321 Vergleich US-Kongress - Deutscher Bundestag
[Seite 82] 2st Mi 8-10 AP1, 104 Petra Beckmann-Schulz

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

Hauptseminar

05.331 Das politische System der Europäischen Union
[Seite 117] 2st Mo 10-12 AP1, 138 Christine Landfried

Oberseminar

05.341 Die Debatte über EU-Verfassungsvertrag /
[Seite 128] Besprechung von Examensarbeiten
2st Mo 18-20 AP1, 107 Christine Landfried

INTERNATIONALE POLITIK

Vorlesung

05.351 Das UN-System: Entstehung, Wandel und Reformdiskussion
[Seite 83] 2st Do 12-14 ESA1, W221 Cord Jakobeit

05.352 Demokratie, Entwicklung, Menschenrechte
[Seite 85] 2st Mo 16-18, Phil A Rainer Tetzlaff

Mittelseminar

05. Natürliche Ressourcen, Umweltpolitik und internationale Politik
[Seite 95] 2st Di 10-12, AP1, 109 Christian Martin

05.361 Die Außenbeziehungen der EU
[Seite 96] 2st Mi 12-14 VMP5, 0077 Rainer Tetzlaff

Übung

05.371 Politische Gewalt in Südostasien
[Seite 88] 2st Mo 12-14 AP1, 107 Marco Bünte/Andreas Ufen

05.372 Nicht-staatliche Organisationen als Akteure der globalen Politik
[Seite 89] 2st Mi 14-16 AP1, 104 Lars Kohlmorgen

05.373 Staat und Gesellschaft in Afrika
[Seite 91] 2st Do 14-16 AP1, 109 Heiko Meinhardt

05.374 Arbeitsgemeinschaft Kriegsursachenforschung (AKUF)
[Seite 93] 2st Mo 10-12 AP1, 107 Wolfgang Schreiber

POL

Hauptseminar

05.381 Der israelisch-palästinensische Konflikt
[Seite 120] 2st Do 17-19 AP1, 104 Martin Beck

05.382 Nationale Sozial- und Beschäftigungspolitiken im Vergleich
[Seite 122] 2st Di 16-18 AP1, 109 Joachim Betz

05.383 Global Governance und globale Politik
[Seite 129] 2st Do 10-12 AP1, 245 Wolfgang Hein

05.384 Internationale Wirtschaftsbeziehungen: Zur Reformdiskus-
[Seite 131] sion in Weltbank, IWF und WTO
2st Di 12-14 AP1, 138 Cord Jakobeit

05.385 Neue Diskurse der Entwicklungstheorie I
[Seite 135] 2st Mo 16-18 AP1, 104 Robert Kappel

05.386 Krisenprävention
[Seite 133] 2st Di 16-18 AP1, 106 Volker Matthies

05.387 Giorgio Agamben: Homo Sacer
[Seite 137] 2st Di 14-16 AP1, 104 Angela Oels

Oberseminar

05.391 Kolloquium für ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen
[Seite 139] 2st Mi 12-14 AP1, 107 Cord Jakobeit

05.392 Kolloquium für ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen
[Seite 140] 2st Di 18-20 AP1, 245 Rainer Tetzlaff

Abkürzungsverzeichnis für die Module des Bachelor-Studiengangs

Erstes Studienjahr

BM1	Basismodul 1 (Grundlagen der Politikwissenschaft)
BM2	Basismodul 2 (Politik und Kommunikation)
BM3	Basismodul 3 (Politik und Wirtschaft)
MM1	Methodenmodul 1 (Methoden I)
PM1	Praxismodul 1 (Schlüsselqualifikationen)

Zweites Studienjahr

AM1	Aufbaumodul 1 (Regieren in politischen Mehrebenensystemen)
AM2	Aufbaumodul 2 (Regieren in inter- und transnationalen Institutionen)
AM3	Aufbaumodul 3 (Politische Theorie und Ideengeschichte)
MM2	Methodenmodul 2 (Methoden II)
PM2	Praxismodul 2 (Praktikum)

Drittes Studienjahr

VM1.1	Vertiefungsmodul 1.1 (Regieren in politischen Mehrebenensystemen: Europäische Integration)
VM1.2	Vertiefungsmodul 1.2 (Regieren in politischen Mehrebenensystemen: Politikfeldanalyse)
VM1.3	Vertiefungsmodul 1.3 (Regieren in politischen Mehrebenensystemen: Strukturen und Prozesse des Regierens)
VM2.1	Vertiefungsmodul 2.1 (Regieren in inter- und transnationalen Institutionen: Globalisierung und Global Governance)
VM2.2	Vertiefungsmodul 2.2 (Regieren in inter- und transnationalen Institutionen: Konfliktursachen und -bearbeitung)
VM2.3	Vertiefungsmodul 2.3 (Regieren in inter- und transnationalen Institutionen: Menschenrechte, Demokratie und Entwicklung)

Modul BM1: Grundlagen der Politikwissenschaft

Art der Veranstaltung:	**Vorlesung im BM1 / Vorlesung** (Grundstudium)
Veranstaltungsnummer:	05.101
DozentIn:	**Prof. Dr. Friedbert W. Rüb**
Sprechstunde:	Do 14.30 - 16.30 Uhr, AP 1, Raum 203
Titel der Veranstaltung:	**Einführung in die Politikwissenschaft**
Erste Sitzung:	27.10.2005
Zeit und Ort:	**Do 16 - 18 Uhr, VMP 6, Phil B**

Die Vorlesung richtet sich vorrangig an B.A.-Studierende. Darüber hinaus nur geöffnet für Dipl.-/Mag.-/LA-/NF-Studierende, die diesen Schein qua Prüfungsordnung ausdrücklich benötigen.

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung
Die Vorlesung ist für die Bachelor-Studierenden (wie auch für Diplom-, Magister- und manche Lehramtsstudiengänge) obligatorisch. Sie dient der systematischen Einführung in die Grundlagen des politikwissenschaftlichen Studiums, insbesondere ist sie:

- eine Einführung in die wichtigsten Begriffe und Grundkategorien der Disziplin;
- ein Überblick über die wechselhafte Geschichte der Politikwissenschaft (nicht nur in Deutschland);
- eine Darstellung der zentralen Gegenstandsbereiche des Faches (wie der Internationalen Beziehungen, der Regierungslehre, der Politische Theorien und ihrer Ideengeschichte, der vergleichenden Politikwissenschaft u.ä.) und seiner interdisziplinären Bezüge;
- ein Versuch, aktuelle Bezüge herzustellen, um die Fähigkeit der Disziplin zur Analyse laufender Ereignisse zu demonstrieren.

Die Vorlesung ist parallel zum zweisemestrigen Grudkurs zu absolvieren und sollte unbedingt im ersten Semester besucht werden.

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten
Zur Vorbereitung sind im Prinzip alle Einführungen in das Fach geeignet, insbesondere aber:

Patzelt, Werner: Einführung in die Politikwissenschaft: Grundriß des Faches und studiumbegleitende Orientierung, 5. erneut überarb. und wesentlich erw. Aufl., Passau: Wiss.-erl. Rothe, 2003.

Mols, Manfred/Lauth, Hans-Joachim/Wagner, Christian (Hrsg.): Politikwissenschaft. Eine Einführugn, Paderborn (u.a.): Schöningh, 1994.

Meyer, Thomas: Was ist Politik? 2. überarb. und erw. Aufl., Opladen: Leske+Budrich, 2003.

Vorgehensweise
Vorlesung

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb
Abschlussklausur am Ende des Semesters.

POL BM1

Modul BM1: Grundlagen der Politikwissenschaft

Art der Veranstaltung:	**Grundkurs A im BM1**
Veranstaltungsnummer:	05.111
DozentIn:	**Prof. Dr. Katharina Holzinger**
Sprechstunde:	Di 14 - 15 Uhr
Titel der Veranstaltung:	**Grundlagen und Grundprobleme der Politikwissenschaft**
Erste Sitzung:	26.10.2005
Zeit und Ort:	**Mi 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 104**

Der Grundkurs richtet sich ausschließlich an B.A.-Studierende. Die Grundkurse A-C sind äquivalent. Es kann nur in einem der Grundkurse ein Schein erworben werden.

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Der Grundkurs ist zweisemestrig angelegt. Im ersten Semester findet eine Einführung in die Grundlagen der Politikwissenschaft statt. Erstens sollen wesentliche Grundfragen der Politikwissenschaft erörtert werden: Was ist Politik? Was ist (Politik)Wissenschaft? Welches sind die wesentliche wissenschaftstheoretischen Grundbegriffe (z.B. Theorie, Kausalität, Hypothese, Methode)? Zweitens sollen die zentralen Grundbegriffe der Politikwissenschaft vermittelt werden, wie Macht, Herrschaft, Legitimität, Demokratie, Freiheit, Akteur, Interesse, Politisches System, usw.). Drittens wird ein Überblick über die Teilgebiete der Politikwissenschaft gegeben: Politische Theorie, Internationale Beziehungen, Politische Systeme, Vergleichende Politikwissenschaft, Policy-Analyse u.a.m.

Im zweiten Semester erfolgt eine Einführung in die wichtigsten Theorieansätze der Politikwissenschaft, z.B. empirisch-analytische vs normative Theorien, Rational choice und ökonomische Theorien der Politik, Neo(Institutionalismus und historisch- oder soziologisch institutionelle Theorien, Systemtheorie, Kritische Theorie, konstruktivistische Ansätze.

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Einführungslehrbücher, z.B.

Berg-Schlosser, Dirk/ Theo Stammen (1995). Einführung in die Politikwissenschaft. München: Beck

Pelinka, Anton (2000). Grundzüge der Politikwissenschaft. Wien: Böhlau.

Fetscher, Iring (1999). Was ist und wem nützt Politikwissenschaft? Oldenburg

Deth, Jan van (2000). Europäische Politikwissenschaft : ein Blick in die Werkstatt. Frankfurt:Campus.

Vorgehensweise

Lektüre wissenschaftlicher Texte und ihre Diskussion. Dozentenvortrag. Referate und Diskussion. Anfertigung wissenschaftlicher Ausarbeitungen (Exzerpte, Hausarbeit)

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

- Regelmäßig kleinere Ausarbeitungen (Essays, Rechercheübungen, Exzerpte u.ä.).
- Referat
- Hausarbeit (ca. 10 Seiten, 3000 - 4000 Worte)
- 45-minütige Klausur

Modul BM1: Grundlagen der Politikwissenschaft

Art der Veranstaltung:	**Grundkurs B im BM1**
Veranstaltungsnummer:	05.112
DozentIn:	**Prof. Dr. Christine Landfried**
Sprechstunde:	Di 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 253
Titel der Veranstaltung:	**Grundlagen und Grundprobleme der Politikwissenschaft**
Erste Sitzung:	25.10.2005
Zeit und Ort:	**Di 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 138**

Der Grundkurs richtet sich ausschließlich an B.A.-Studierende. Die Grundkurse A-C sind äquivalent. Es kann nur in einem der Grundkurse ein Scheinerworben werden.

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung
Der Grundkurs ist zweisemestrig angelegt. Es wird systematisch in Gegenstand, Theorien und Methoden der Politischen Wissenschaft eingeführt.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten
Hesse, Joachim Jens und Thomas Ellwein, Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland, Berlin: de Gruyter, 9. Auflage 2004.
Schuppert, Gunnar Folke (Hrsg.), Governance-Forschung, Baden-Baden: Nomos 2005.

Vorgehensweise
Arbeit im Plenum und in kleinen Gruppen (Turorien).

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb
Referat und Hausarbeit. Der Schein für beide Semester wird am Ende des Sommersemesters ausgestellt.

Modul BM1: Grundlagen der Politikwissenschaft

Art der Veranstaltung:	**Grundkurs C im BM1**
Veranstaltungsnummer:	05.113
DozentIn:	**Prof. Dr. Friedbert W. Rüb**
Sprechstunde:	Do 14.30 - 16.30 Uhr, AP 1, Raum 203
Titel der Veranstaltung:	**Grundlagen und Grundprobleme der Politikwissenschaft**
Erste Sitzung:	27.10.2005
Zeit und Ort:	**Do 12 - 14 Uhr, VMP 5, Raum 0077**

Der Grundkurs richtet sich ausschließlich an B.A.-Studierende. Die Grundkurse A-C sind äquivalent. Es kann nur in einem der Grundkurse ein ScheinErworben werden.

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Der auf zwei Semester angelegte und für Bachelor-Studierende obligatorische Grundkurs führt systematisch in die Grundlagen des Studiums der Politikwissenschaft ein. Im ersten Semester sollen die Grundfragen der Disziplin erörtert werden: Was ist Politik? Was ist (Politik)Wissenschaft? Welche sind die zentralen wissenschaftstheoretischen Grundbegriffe (wie etwa Theorie, Kausalität, Methoden u.ä.)? Zudem sollen die gebräuchlichsten Begriffe wie Macht, Demokratie, Freiheit, Akteur etc. geklärt werden. Und drittens wird ein Überblick über die wichtigsten Teilgebiete der Politikwissenschaft gegeben (Politische Theorien und Ideengeschichte, Internationale Beziehungen, Vergleichende Politikwissenschaft und Regieren in Mehrebenensystemen).

Im zweiten Semester liegt der Schwerpunkt auf der Einführung in die wichtigsten Theorieansätze der Disziplin, wie etwa Rational Choice, ökonomische Theorien der Politik, (Neo)Institutionalismus, Akteurstheorien, Systemtheorie, kritische, empirische und normative Theorien.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Der Grundkurs steht nur Studierenden des Bachelor-Studienganges zur Verfügung. Zur Vorbereitung kann jede Einführung in das Studium der Politikwissenschaft dienen, als Einstieg empfehle ich:

Patzelt, Werner (2003): Einführung in die Politikwissenschaft, 5. ern. überarb. Und wesentlich erweiterte Aufl., Passau: Wissenschaftsverlag Rothe;

Berg-Schlosser, Dirk/Stammen, Theo (2003): Einführung in die Politikwissenschaft, 7. Aufl. München: Beck;

Meyer, Thomas (2003): Was ist Politik, 2. überarb. und erw. Aufl., Opladen: Leske+Budrich;

Schlichte, Klaus (2005): Einführung in die Arbeitstechniken der Politikwissenschaft, Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Vorgehensweise

Im ersten Semester steht die Erarbeitung allgemeiner Kenntnisse über die verschiedenen Gegenstandsbereiche der Politikwissenschaft im Mittelpunkt der Veranstaltung. Zugleich sollen grundlegende Arbeitstechniken der Disziplin erlernt und angewendet werden. Im Mittelpunkt stehen regelmäßige Essays zu den Themen der jeweiligen Sitzungen; aber auch kleine Ausarbeitungen, Literaturrecherchen u.ä. erden erprobt.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme am Plenum und am Tutorium; Teilnahme an einem Wochenendseminar; laufende Essays und andere schriftliche Aufgaben; Klausur am Ende des ersten Semester. Referat und/oder Hausarbeit am Ende des zweiten Semesters und Klausur.

Diplom / Magister: Grundstudium

Art der Veranstaltung:	**Grundkurs D**
Veranstaltungsnummer:	05.114
DozentIn:	**Jan Patjens**
Sprechstunde:	[keine Angabe]
Titel der Veranstaltung:	**Grundlagen und Grundprobleme der Politikwissenschaft**
Erste Sitzung:	28.10.2005
Zeit und Ort:	**Fr 18 - 20 Uhr, AP 1, Raum 104**

Dieser Grundkurs ist ausschließlich für diejenigen Studierenden offen, die bisher nochkeinen Grundkurs absolviert haben und keine(!!!) Bachelor-Studierenden sind. Es ist wahrscheinlich die letzte Möglichkeit, diesen Grundkurs zu absolvieren.

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Der Grundkurs führt systematisch in die Grundlagen des Studiums der Politikwissenschaft ein. Im ersten Semester sollen die Grundfragen der Disziplin erörtert werden: Was ist Politik? Was ist (Politik)Wissenschaft? Welche sind die zentralen wissenschaftstheoretischen Grundbegriffe (wie etwa Theorie, Kausalität, Methoden u.ä.). Zudem sollen die gebräuchlichsten Begriffe wie Macht, Demokratie, Freiheit, Akteur etc. geklärt werden. Und drittens wird ein Überblick über die wichtigsten Teilgebiete der Politikwissenschaft gegeben (Politische Theorien und Ideengeschichte, Internationale Beziehungen, Vergleichende Politikwissenschaft und Regieren in Mehrebenensystemen).

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Der Grundkurs steht Studierenden der "alten" Studiengänge offen. Zur Vorbereitung kann jede Einführung in das Studium der Politikwissenschaft dienen, als Einstieg empfehle ich:

Patzelt, Werner (2003): Einführung in die Politikwissenschaft, 5. ern. überarb. und wesentlich erweiterte Aufl., Passau: Wissenschaftsverlag Rothe;

Berg-Schlosser, Dirk/Stammen, Theo (2003): Einführung in die Politikwissenschaft, 7. Aufl., München: Beck; Meyer, Thomas (2003): Was ist Politik, 2., überarb. und erw. Aufl., Opladen: Leske+Budrich;

Schlichte, Klaus (2005): Einführung in die Arbeitstechniken der Politikwissenschaft, Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Vorgehensweise

Im ersten Semester steht die Erarbeitung allgemeiner Kenntnisse über die verschiedenen Gegenstandsbereiche der Politikwissenschaft im Mittelpunkt der Veranstaltung. Zugleich sollen grundlegende Arbeitstechniken der Disziplin erlernt und angewendet werden. Im Mittelpunkt stehen regelmäßige Essays zu den Themen der jeweiligen Sitzungen; aber auch kleinen Ausarbeitungen, Literaturrecherchen u.ä. werden erprobt.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme am Plenum und am Tutorium; Teilnahme an einem Wochenendseminar, laufende Essays und andere schriftliche Aufgaben; Klausur am Ende des ersten Semesters. Referat und/oder Hausarbeit am Ende des zweiten Semesters und Klausur.

Diplom / Magister: Grundstudium

Art der Veranstaltung:	**Grundkurs A, Teil 2**
Veranstaltungsnummer:	05.116
DozentIn:	**Prof. Dr. Friedbert W. Rüb**
Sprechstunde:	Do 14.30 - 16.30 Uhr, AP 1, Raum 203
Titel der Veranstaltung:	**Grundlagen der Politikwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung des Regierens und des Regierungsprozesses** (Fortsetzung aus SoSe 2005)
Erste Sitzung:	25.10.2005
Zeit und Ort:	**Di 14 - 16 Uhr, VMP 5, Raum 0077**

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung
Der Grundkurs steht nur Studierenden zur Verfügung, die im letzten Semester bereits den ersten Teil des Grundkurses bei mir absolviert haben. Neuaufnahmen NUR nach vorheriger Absprache mit dem Dozenten.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten
Zur Vorbereitung kann jede Einführung in das Studium der Politikwissenschaft dienen, zusätzlich empfehle ich:
Schmidt, Manfred G. (2000): Demokratietheorien, Opladen: Leske+Budrich;
Brodocz, Andre, Schaal Gary S. (HRSG.) (2002): Politische Theorien der Gegenwart: Eine Einführung, Opladen: Leske+Budrich.

Vorgehensweise
Im zweiten Semester liegt der Schwerpunkt auf der Einführung in die wichtigsten Theorieansätze der Disziplin, wie etwa Rational Choice, ökonomische Theorien der Politik, (Neo)Institutionalismus, Akteurstheorien, Systemtheorie, kritische, empirische und normative Theorien.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb
Regelmäßige Teilnahme am Plenum und am Tutorium; Teilnahme an einem Wochenendseminar, laufende Essays und andere schriftliche Aufgaben; Klausur am Ende des ersten Semesters. Referat und/oder Hausarbeit am Ende des zweiten Semesters und Klausur.

Diplom / Magister: Grundstudium

Art der Veranstaltung:	**Grundkurs B, Teil 2**
Veranstaltungsnummer:	05.117
DozentIn:	**Dr. Angela Oels**
Sprechstunde:	Mo 16 - 18 Uhr
Titel der Veranstaltung:	**Mensch.Macht.Politik(wissenschaft)**
Erste Sitzung:	25.11.2005
Zeit und Ort:	**Di 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 104**

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung
Fortsetzung des Grundkurses vom Sommersemester 2005.
Im Wintersemester 2005/6 steht eine Einführung in die wichtigsten Ansätze politikwissenschaftlicher Theorien im Vordergrund. Im Grundkurs selbst und im begleitenden Tutorium wird anhand des Politikfeldes Klimapolitik die praktische Anwendung der Theorien einstudiert.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten
Nur für die Teilnehmer/innen des Grundkurses von Dr. Oels aus dem Sommersemester 2005.

Vorgehensweise
Plenarsitzungen u.a. mit studentischen Referaten, angeleitete Kleingruppenarbeit, begleitende Tutorien, Wochenendseminar.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb
Für den Scheinerwerb ist die regelmäßige Lektüre der Texte für den Grundkurs und für das Tutorium sowie die aktive Beteiligung an den Diskussionen darüber erforderlich. Für den Scheinerwerb sind im Wintersemester darüber hinaus eine 90minütige Klausur und ein 20-minütiges Kurzreferat mit Powerpointpräsentation und Thesenpapier zu erbringen.

Modul BM2: Politik und Kommunikation

Art der Veranstaltung:	**Vorlesung im BM2**
Veranstaltungsnummer:	05.118
Dozentln:	**Prof. Dr. Siegfried Weischenberg**
Sprechstunde:	Di 16 - 17 Uhr, AP 1, Raum 215
Titel der Veranstaltung:	**Medien und Journalismus in Deutschland**
Erste Sitzung:	24.10.2005
Zeit und Ort:	**Mo 14 - 16 Uhr, Phil F**

Diese Veranstaltung richtet sich ausschließlich an B.A.-Studierende

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung
Im Basismodul "Politik und Kommunikation" sollen die Studierenden Wissen über Normen, Strukturen, Funktionen und Rollen sammeln, welche die Medienkommunikation in einer Gesellschaft und ihrem politischen System prägen. In der Einführungsvorlesung erhalten sie dazu grundlegende Informationen insbesondere zum (deutschen) Mediensystem und Journalismus, der für die Bereitstellung von (politischen) Informationen zuständig ist. Der ‚Frontalunterricht' der Vorlesung soll durch Diskussionen aufgelockert und durch intensive Lektüre von Lehrbuch-Materialien begleitet werden.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten
Dies ist eine Veranstaltung für Erstsemester (B.A. Politikwissenschaft), die aber auch von Studierenden des (ca. 2010 auslaufenden) Magisterstudiengangs Journalistik und Kommunikationswissenschaft und des Teilstudiengangs Journalistik als Repetitorium zur Examensvorbereitung genutzt werden kann. Basis der Vorlesung sind ein Lehrbuch (S.W.: Journalistik, 3 Bde., Neuauflage, Wiesbaden 1998-2004) und ein Handbuch (S.W. et al. (Hrsg.): Handbuch Journalismus und Medien, Konstanz 2005). Teile bzw. Artikel aus diesen Publikationen sollen jeweils zur Vor- bzw. Nachbereitung studiert werden.

Vorgehensweise

Thematisch steht ‚Pressefreiheit' (Begriff, Erscheinungs- und Organisationsformen in diversen Ländern, Rahmenbedingungen) im Zentrum der Veranstaltung. Dazu werden Konzepte und Befunde vorgestellt, die Einsichten in die Merkmale von Mediensystemen (Normenkontext), Medieninstitutionen (Strukturkontext), Medienaussagen (Funktionskontext) und Medienakteuren (Rollenkontext) vermitteln. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen so (erste) kohärente Kenntnisse über Journalismus und Medien gewinnen.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

In der letzten Sitzung (6. Februar 2006) wird eine Klausur zum Stoff der Vorlesung geschrieben. Fragen und Antworten orientieren sich an dem Muster, das in dem Lehrbuch Journalistik 3 (Wiesbaden 1998) vorgestellt wird.

Sitzungsplan

24.10.2005	Einführung/Überblick
31.10.2005	Mediensysteme und Medienkontingenzen
07.11.2005	Journalismus und Medien in Deutschland I
14.11.2005	Journalismus und Medien in Deutschland II
21.11.2005	Medienpolitik und Medienökonomie
28.11.2005	Medientechnologie und Medienorganisation
05.12.2005	Innere und äußere Pressefreiheit
12.12.2005	Journalisten in Deutschland
19.12.2005	Nachrichten und Nachrichtenselektion
09.01.2006	Berichterstattungsmuster und Darstellungsformen
16.01.2006	Journalismus und Public Relations
23.01.2006	Mediennutzung und Medienwirkungen
30.01.2006	Resümee/Repetitorium
06.02.2006	Klausur

Modul BM2: Politik und Kommunikation

Art der Veranstaltung:	**Seminar im BM2**
Veranstaltungsnummer:	05.119
Dozentln:	**Dr. Maja Malik**
Sprechstunde:	Do 14 - 15 Uhr, AP 1, Raum 214
Titel der Veranstaltung:	**Politische Kommunikation (Parallelkurs A)**
Erste Sitzung:	27.10.2005
Zeit und Ort:	**Do 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 109**

[Siehe auch „Parallelkurs B" auf der folgenden Seite]

Diese Veranstaltung richtet sich ausschließilch an B.A.-Studierende (Anmeldung erforderlich).

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Das Zusammenspiel von Medien, Politik und Öffentlichkeit wird in Wahlkämpfen besonders deutlich sichtbar. Doch auch in Routinephasen prägt politische Kommunikation die Qualität einer Demokratie, und zwar in drei Dimensionen:

- durch die Vermittlung politischer Verhandlungen und Entscheidungen durch die Politik selbst,
- durch die Darstellung von Politik in den Medien,
- durch den Umgang und die Akzeptanz dieser Informations- und Vermittlungsleistungen in der Öffentlichkeit.

Das Seminar beschäftigt sich mit den zentralen Kategorien, Entwicklungen und Problemen der politischen Kommunikation. Dazu erarbeiten die Studierenden mittels Texten und Referaten die grundlegende Begriffe, Zusammenhänge und Forschungsbereiche. Durch die Analyse aktueller Beispiele werden diese Kenntnisse dann eingeübt und vertieft.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich an Erstsemester und vertieft einen ausgewählten Problembereich der "Einführungsvorlesung Journalismus und Medien". Vorausgesetzt werden daher der regelmäßige Besuch dieser Vorlesung sowie eine intensive Auseinandersetzung mit ihren Themen.

Zur Vorbereitung des Seminars empfiehlt sich weiterhin die Lektüre folgender Einführungen in das Seminarthema:

Jarren, Otfried/Patrick Donges (2002): Politische Kommunikation in der Mediengesellschaft. Eine Einführung. 2 Bände. Wiesbaden.

Sarcinelli, Ulrich (Hrsg.) (1998): Politikvermittlung und Demokratie in der Mediengesellschaft. Beiträge zur politischen Kommunikationskultur. Bonn.

Schulz, Winfried (1997): Politische Kommunikation. Theoretische Ansätze und Ergebnisse empirischer Forschung. Opladen, Wiesbaden.

Vorgehensweise

Ausgangspunkt des Seminars ist die Funktion von Medien und Journalismus in einer demokratischen Gesellschaft. Aus dieser Perspektive werden zunächst die Mechanismen und Determinanten der aktuellen Medienkommunikation erarbeitet. Darauf aufbauend werden dann die Beziehungen von Medien, Politik und Öffentlichkeit im Einzelnen beleuchtet: Politischer Journalismus, Regieren in der Mediendemokratie, Politische Willensbildung in der Mediendemokratie, Politische PR und Kommunikationsmanagement, Wahlkampfkommunikation, Politische Kommunikation und das Internet, Trends und Perspektiven der politischen Kommunikation.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

- regelmäßige aktive Teilnahme und Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe
- regelmäßige Lektüre und Vorbereitung von wissenschaftlichen Texten sowie der aktuellen Medienberichterstattung
- Anfertigung kleinerer schriftlicher Hausarbeiten
- Kurzreferat zu zentralen Forschungsarbeiten bzw. Analyse und Präsentation aktueller Beispiele der politischen Kommunikation (Arbeitsgruppen)
- ca. zehnseitige Seminararbeit

Modul BM2: Politik und Kommunikation

Art der Veranstaltung:	**Seminar im BM2**
Veranstaltungsnummer:	05.120
Dozentln:	**Prof. Dr. Siegfried Weischenberg**
Sprechstunde:	Di 16 - 17 Uhr, AP 1, Raum 215
Titel der Veranstaltung:	**Politische Kommunikation (Parallelkurs B)**
Erste Sitzung:	25.10.2005
Zeit und Ort:	**Di 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 104**

[Siehe auch „Parallelkurs A" auf der folgenden Seite]

Diese Veranstaltung richtet sich ausschließilch an B.A.-Studierende (Anmeldung erforderlich).

[Kommentierung siehe „Parallelkurs A" auf der vorherigen Seite]

Modul BM3: Politik und Wirtschaft

Art der Veranstaltung: **Vorlesung im BM3**

Veranstaltungsnummer:

DozentIn:

Sprechstunde:

Titel der Veranstaltung:

Erste Sitzung:

Zeit und Ort:

Detaillierte Angaben werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Prinzipiell wirtschaftswissenschaftliche einführende Vorlesungen aus dem Department Wirtschaftswissenschaften und dem Department Wirtschaft und Politik

[Bitte beachtet das schwarze Brett des Instituts für Politischen Wissenschaft, erkundigt euch während der Orientierungseinheit bei den Tutoren und beachtet die entsprechenden Hinweise auf der Homepage eures Fachschaftsrates, www.fsr05.de]

Modul BM3: Politik und Wirtschaft

Art der Veranstaltung: **Seminar im BM3**
Veranstaltungsnummer:
Dozentln:
Sprechstunde:
Titel der Veranstaltung:
Erste Sitzung:
Zeit und Ort:

Detaillierte Angaben werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Prinzipiell wirtschaftswissenschaftliche einführende Vorlesungen aus dem Department Wirtschaftswissenschaften und dem Department Wirtschaft und Politik

[Bitte beachtet das schwarze Brett des Instituts für Politischen Wissenschaft, erkundigt euch während der Orientierungseinheit bei den Tutoren und beachtet die entsprechenden Hinweise auf der Homepage eures Fachschaftsrates, www.fsr05.de]

Modul MM1: Methoden 1

Art der Veranstaltung:	**Propädeutikum im MM1**
Veranstaltungsnummer:	05.491
DozentIn:	**Christine Hauschild**
Sprechstunde:	Do 12.00 - 12.30 Uhr
Titel der Veranstaltung:	**Mathematisches Propädeutikum (Parallelkurs A)**
Erste Sitzung:	27.10.2005 (Eingangstest in VMP 6, Phil F)
Zeit und Ort:	**Do 10 - 12 Uhr, VMP 5, Raum 2091/2201**

[Siehe auch „Parallelkurs B" auf der folgenden Seite]

Eingangstest: Do, 27.10.05, 10 - 12 Uhr, VMP 6, Phil F

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung
Im mathematischen Propädeutikum können Sie Ihre Mathematikkenntnisse auffrischen, so dass Sie in späteren Statistikkursen nicht so sehr mit der Mathematik kämpfen. Behandelt werden u.a. Bruchrechnung, Potenzen, Logarithmen, Wurzeln, Summenzeichen, Gleichungen, Funktionen sowie Wahrscheinlichkeitsrechnung. Der sichere Umgang mit diesen mathematischen Grundlagen wird im Methodengrundkurs und weiteren späteren Statistikveranstaltungen vorausgesetzt.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten
- BA Politikwissenschaften (Hauptfach)
- BA Soziologie (Hauptfach)
- Studierende auf Dipl/Mag im Grundstudium mit Soz /Pol als 1. HF, die im WS 05/06 am Methodengrundkurs teilnehmen

Eine Anmeldung ist NICHT erforderlich!!

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

Vorgehensweise

ACHTUNG:

In der ersten Sitzung wird ein Eingangstest (VMP 6, Hörsaal F; bitte Stift, Lineal und Taschenrechner mitbringen) durchgeführt, mit dem Sie zweierlei erreichen können:

1. Sie können Ihre Mathekenntnisse einschätzen und Ihre Lücken identifizieren.
2. Wenn Sie den Test bestehen, haben Sie damit Ihre Kenntnisse nachgewiesen und direkt den Schein für das mathematische Propädeutikum erworben - es ist Ihnen dann freigestellt, weiter am Kurs teilzunehmen.

Ab der zweiten Woche beginnen die inhaltlichen Sitzungen. Der Themenplan (s.u.) gibt Auskunft darüber, wann welches Thema behandelt wird. Sie müssen nur die für Sie relevanten Sitzungen besuchen. Eine Anwesenheitspflicht besteht nicht.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Bestehen des Eingangstests in der ersten Woche ODER des Abschlusstests am Ende des Semesters.

Die Eingangstest-Ergebnisse werden zusammen mit dem Themenplan des Propädeutikums am 2.11.05 ins Netz gestellt: (http://www.sozialwiss.uni-hamburg.de/lsoz/isoz/hauschild).

Modul MM1: Methoden 1

Art der Veranstaltung:	**Propädeutikum im MM1**
Veranstaltungsnummer:	05.492
DozentIn:	**Christine Hauschild**
Sprechstunde:	Do 12.00 - 12.30 Uhr
Titel der Veranstaltung:	**Mathematisches Propädeutikum (Parallelkurs B)**
Erste Sitzung:	27.10.2005 (Eingangstest in VMP 6, Phil F)
Zeit und Ort:	**Do 14 - 16 Uhr, VMP 5, Raum 2091/2201**

Eingangstest: Do, 27.10.05, 14 - 16 Uhr, VMP 6, Phil F

[Kommentierung siehe „Parallelkurs A" auf der vorherigen Seite]

Modul MM1: Methoden 1

Art der Veranstaltung:	**Übung SPSS im MM1**
Veranstaltungsnummer:	05.496
DozentIn:	**Christine Hauschild**
Sprechstunde:	Do 12.00 - 12.30 Uhr
Titel der Veranstaltung:	**Einführung in die Software SPSS (BA-Kurs A)**
Erste Sitzung:	25.10.2005
Zeit und Ort:	**Di 14 - 16 Uhr, Raum s. Anmeldeliste**

Vorrangig für Studierende im B.A. Politikwissenschaften; teilnahmebegrenzt auf 25 Personen (Anmeldung erforderlich)

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung
In diesem Kurs werden Sie mit dem Programm SPSS vertraut gemacht, das in späteren Statistikkursen für die Auswertung quantitativer Daten benutzt wird und auch außerhalb der Uni für die Durchführung statistischer Analysen weit verbreitet ist. Sie lernen in praktischen Übungen am Computer die Eingabe von Umfragedaten in SPSS, die Definition von Variablen, die Generierung neuer Variablen sowie das Erstellen erster deskriptiver Statistiken. Es werden keinerlei statistische Vorkenntnisse vorausgesetzt und die EDV-Grundlagen (Arbeiten im CIP-Pool, Abspeichern, Anlegen von Ordnern, etc.) werden zu Beginn des Kurses vermittelt.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten
Diese Kurse werden vorrangig für Studierende des BA Politikwissenschaften angeboten und sind teilnahmebegrenzt (25 Personen).

IMA-Studierende können sich in eine Warteliste eintragen und auf etwaige frei bleibende Plätze nachrücken.

Die Anmeldung für Studierende des BA Politikwissenschaften für den gewünschten Kurs erfolgt durch den Eintrag in die Anmeldeliste (bzw. Warteliste für Nicht-BA) in Raum 103 (AP1) des Studierendenzentrums zu folgenden Zeiten:
Do 20.10., Fr 21.10. von 14 bis 17 Uhr und Mo 24.10. von 10 bis 16 Uhr.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb
Regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Bewältigung einer Abschlussaufgabe

Modul MM1: Methoden 1

Art der Veranstaltung:	**Übung SPSS im MM1**
Veranstaltungsnummer:	05.497
DozentIn:	**Christine Hauschild**
Sprechstunde:	Do 12.00 - 12.30 Uhr
Titel der Veranstaltung:	**Einführung in die Software SPSS (BA-Kurs B)**
Erste Sitzung:	25.10.2005
Zeit und Ort:	**Di 16 - 18 Uhr, Raum s. Anmeldeliste**

[Kommentierung siehe „BA-Kurs A" auf der vorherigen Seite]

Modul MM1: Methoden 1

Art der Veranstaltung:	**Übung SPSS im MM1**
Veranstaltungsnummer:	05.498
DozentIn:	**Christine Hauschild**
Sprechstunde:	Do 12.00 - 12.30 Uhr
Titel der Veranstaltung:	**Einführung in die Software SPSS (BA-Kurs C)**
Erste Sitzung:	28.10.2005
Zeit und Ort:	**Fr 10 - 12 Uhr, Raum s. Anmeldeliste**

[Kommentierung siehe „BA-Kurs A" auf der vorherigen Seite]

Modul MM1: Methoden 1

Art der Veranstaltung: **Grundkurs im MM1**
Veranstaltungsnummer:
DozentIn:
Sprechstunde:
Titel der Veranstaltung:
Erste Sitzung:
Zeit und Ort:

Der Grundkurs im Methodenmodul 1 (MM1) wird im Sommersemester 2006 angeboten.

Modul PM1: Schlüsselqualifikationen

Art der Veranstaltung:	**Übung A im PM1 /** **Übung** (Grundstudium)
Veranstaltungsnummer:	05.141
DozentIn:	**Philipp Hiller**
Sprechstunde:	Mo 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 246
Titel der Veranstaltung:	**Präsentationstechniken**
Erste Sitzung:	24.10.2005
Zeit und Ort:	**Mo 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 108**

[Siehe auch „Übung B im PM1" auf der folgenden Seite]

Zur Teilnahme an dieser Veranstaltung oder der identischen Übung B (siehe Vorlesungsnummer 05.142) ist die vorherige Eintragung in die Anmeldelisten (Raum 246, AP 1) notwendig. Beide Veranstaltungen sind vorrangig für B.A.-Studierende mit dem Hauptfach Politikwissenschaft vorgesehen. Andere Studierende können nur teilnehmen, wenn die begrenzten Plätze am Anfang des Semesters nicht mit B.A.-Studierenden ausgefüllt sind.

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Wie weit gefächert die späteren Berufsperspektiven für Politologen auch sein mögen, eine Fähigkeit werden die meisten Absolventinnen und Absolventen in ihrer späteren Tätigkeit beherrschen müssen - das Präsentieren von (eigenen) Ergebnissen.

Parallel zu den technischen Möglichkeiten steigen hierbei auch die Erwartungen der Zuhörerkreise. Konnte man vor einiger Zeit - wenn es dem Vortragsinhalt angemessen war - schon mit einer einfachen Powerpointpräsentation besonders positiv auffallen, wird dies mittlerweile in vielen Bereichen (im Rahmen des politikwissenschaftlichen Studiums z.B. im Methodenkurs) als Standard vorausgesetzt.

Die technische Komponente bleibt trotz der zunehmenden Bedeutung jedoch nur ein Hilfsmittel, welches die Anforderungen an die Rhetorik, ein angemessenes Auftreten und sinnvolle Vortragsgliederungen keineswegs geringer werden lässt.

Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen alle notwenigen technischen (v.a. das Erstellen von Excel-Diagrammen und animierten Powerpoint-Vorträgen) und didaktischen Fähigkeiten der Präsentationstechnik vermittelt werden.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten
Besondere PC-Kenntnisse sind zur Teilnahme nicht erforderlich.

Vorgehensweise
Nach anfänglicher Einführung in die Methoden des Präsentierens durch den Dozenten wird das Erstellen, Halten und mittels Videoaufzeichnung die Reflexion eigener Powerpoint-Vorträge der Teilnehmer im Vordergrund stehen.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb
Regelmäßige Teilnahme, Erledigung von Übungsaufgaben und am Ende des Semesters Vortrag auf Grundlage einer selbst erstellten Powerpointpräsentation.

Modul PM1: Schlüsselqualifikationen

Art der Veranstaltung:	**Übung B im PM1 / Übung** (Grundstudium)
Veranstaltungsnummer:	05.142
DozentIn:	**Philipp Hiller**
Sprechstunde:	Mo 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 246
Titel der Veranstaltung:	**Präsentationstechniken**
Erste Sitzung:	26.10.2005
Zeit und Ort:	**Mi 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 106**

Zur Teilnahme an dieser Veranstaltung oder der identischen Übung B (siehe Vorlesungsnummer 05.142) ist die vorherige Eintragung in die Anmeldelisten (Raum 246, AP 1) notwendig. Beide Veranstaltungen sind vorrangig für B.A.-Studierende mit dem Hauptfach Politikwissenschaft vorgesehen. Andere Studierende können nur teilnehmen, wenn die begrenzten Plätze am Anfang des Semesters nicht mit B.A.-Studierenden ausgefüllt sind.

[Kommentierung siehe „Übung A im PM1" auf der vorherigen Seite]

Modul AM1: Regieren in politischen Mehrebenensystemen

Art der Veranstaltung:	**Vorlesung im AM1 / Vorlesung** (Vergl. Regierungslehre)
Veranstaltungsnummer:	05.301
DozentIn:	**Prof. Dr. Christine Landfried**
Sprechstunde:	Di 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 253
Titel der Veranstaltung:	**Regieren im politischen Mehrebenensystem**
Erste Sitzung:	26.10.2005
Zeit und Ort:	**Mi 14 - 16 Uhr, Phil D**

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

In dieser Vorlesung werden zwei Fragen gestellt:

Welche normativen Kriterien gibt es zur Beurteilung von Legitimität und Effektivität nationalen, europäischen und internationalen Regierens?

Wie legitim und effektiv ist nationales, europäisches und internationales Regieren in der Realität?

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Beck, Ulrich und Edgar Grande, Das kosmopolitische Europa, Frankfurt: Suhrkamp 2004.

Bertelsmann-Stiftung (Hrsg.), Bertelsmann Transformation Index 2003, Gütersloh: Bertelsmann-Stiftung 2004.

Held, David, Democracy and the Global Order, Cambridge: Polity Press 1995.

Hesse, Joachim Jens und Thomas Ellwein, Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland, Berlin: de Gruyter, 9. Auflage 2004.

Hix, Simon, The Political System of the European Union, London: Palgrave, 2. Auflage 2005.

Landfried, Christine (Hrsg.), Politik in einer entgrenzten Welt. 21. Wissenschaftlicher Kongreß der DVPW, Köln: Verlag Wissenschaft und Politik 2001.

Lijphart, Arend, Patterns of Democracy. Government Forms and Performance in 36 Countries, Yale: Yale University Press 1999.

Tocqueville, Alexis de, Über die Demokratie in Amerika, 1. Teil von 1835, 2. Teil von 1840. Zürich: Manesse 1987.

United Nationas: In larger freedom: towards development, security and human rights for all. Report of the Secretary General, 21.03.2005.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind die regelmäßige Teilnahme und eine zweistündige Klausur am Ende des Semesters.

Modul AM1: Regieren in politischen Mehrebenensystemen

Art der Veranstaltung:	**Seminar im AM1 / Übung** (Vergl. Regierungslehre)
Veranstaltungsnummer:	05.321
DozentIn:	**Dr. Petra Beckmann-Schulz**
Sprechstunde:	nach der Veranstaltung und nach Vereinbarung: pbs@schulbuch-redaktion.de
Titel der Veranstaltung:	**Vergleich US-Kongress - Deutscher Bundestag**
Erste Sitzung:	24.10.2005
Zeit und Ort:	**Mi 8 - 10 Uhr, AP 1, Raum 104**

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung
Kongress und Bundestag spiegeln in vielfacher Weise die Unterschiede zwischen den USA und Deutschland wider. Ausgehend von den historischen Entstehungszusammenhängen werden ausgewählte Aspekte behandelt, die auf das institutionelle Arrangement und die Systembezüge abheben, die ferner die Einbettung beider Institutionen in die politische Kultur der Länder aufzeigen und schließlich aktuelle Entwicklungen verdeutlichen. Auch das Politikerbild in beiden Staaten sowie Reaktionen von Wählerinnen und Wählern ("Politik[er]verdrossenheit", "Incumbency") können behandelt werden.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten
Eine Literaturliste wird zur Verfügung gestellt.

Vorgehensweise
Einzelthemen sollen auf der Basis von Referaten (ca. 60 Minuten) im Plenum diskutiert werden.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb
Regelmäßige Teilnahme (zweimaliges Fehlen möglich), Referat und eine ca. 20- bis max. 25-seitige Hausarbeit (spätestens in der letzten Februarwoche abzugeben).

Modul AM2: Regieren in inter- und transnationalen Institutionen

Art der Veranstaltung:	**Vorlesung in AM2 / Vorlesung** (Internationale Politik)
Veranstaltungsnummer:	05.351
DozentIn:	**Prof. Dr. Cord Jakobeit**
Sprechstunde:	Di 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 207
Titel der Veranstaltung:	**Das UN-System: Entstehung, Wandel und Reformdiskussion**
Erste Sitzung:	27.10.2005
Zeit und Ort:	**Do 12 - 14 Uhr, ESA 1 W, Raum 221**

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Ziel der Vorlesung ist es, einen systematischen Überblick über die Entstehung, den Wandel und die aktuelle Reformdiskussion in der Organisation der Vereinten Nationen zu geben. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die weltweiten Operationen, Aktivitäten und Initiativen der VN einordnen, verstehen, bewerten und erklären zu können. Gleichzeitig ist damit ein einführender Überblick in die Methoden, Ansätze und Theorien der internationalen Politik verbunden, da die VN in fast allen Politikfeldern agiert. Am Beispiel der anhaltenden Reformdebatte werden außerdem die Perspektiven und Einschätzungen wichtiger staatlicher und nicht-staatlicher Akteure für das "Regieren jenseits des Staates" sowie für Fragen der Global Governance thematisiert

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Zulassungsbeschränkungen gibt es keine. Zur Vorbereitung werden die Lektüre und gegebenenfalls die Anschaffung einer der folgenden Einführungen in die Thematik empfohlen:

Gareis, Sven und Varwick, Johannes (2003): Die Vereinten Nationen, Stuttgart: UTB.

Unser, Günther (2004): Die UNO: Aufgaben, Strukturen, Politik, 7. Aufl., München: DTV-Beck.

Volger, Helmut (Hrsg.) (2000): Lexikon der Vereinten Nationen, München: Oldenbourg.

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

Vorgehensweise
Ausgehend von der Geschichte des Völkerbundes, der Entstehung der VN sowie von den Zugängen der Theorien der Internationalen Beziehungen zum Verständnis von internationalen Regierungsorganisationen werden die Grundstrukturen der VN in den Bereichen Frieden und Sicherheit, Entwicklung und Umwelt sowie Schutz der Menschenrechte im Mittelpunkt der Vorlesung stehen. Die Reformdebatte, in der es nicht nur um die Reform des Sicherheitsrates geht, wird im letzten Teil der Vorlesung vorgestellt, kommentiert und analysiert.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb
Auf der Basis regelmäßiger Teilnahme ist der Erwerb eines Mittelseminarscheines möglich. Dafür ist bis zum Ende der Vorlesungszeit eine schriftliche Ausarbeitung vorzulegen (ca. 10 Seiten), die ein Thema aus der behandelten Materie vertieft oder mit Hilfe konkurrierender theoretischer Ansätze behandelt. Außerdem müssen für die Scheinvergabe alle TeilnehmerInnen am Ende des Semesters eine Klausur erfolgreich absolvieren.

Modul AM2: Regieren in inter- und transnationalen Institutionen

Art der Veranstaltung:	**Vorlesung in AM2 / Vorlesung** (Internationale Politik)
Veranstaltungsnummer:	05.352
DozentIn:	**Prof. Dr. Rainer Tetzlaff**
Sprechstunde:	Di 15 - 18 Uhr, AP 1, Raum 249
Titel der Veranstaltung:	**Demokratie, Entwicklung, Menschenrechte**
Erste Sitzung:	24.10.2005
Zeit und Ort:	**Mo 16 - 18 Uhr, Phil A**

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung
Es handelt sich um eine Einführungsveranstaltung für B.A.-Studierende (aller Fachbereiche). Es werden grundlegende Autoren und Texte zu drei zentralen Themen der Sozialwissenschften vorgestellt und kritisch diskutiert - gewissermaßen als Bausteine für das nachfolgende Studium.

Es werden die historischen Entstehungskontexte der drei Begriffe entwickelt, dann ihre wesentlichen inhaltlichen Bestandteile erläutert und ihre Bedeutung für das Verständnis der gegenwärtigen Weltgesellschaft diskutiert.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten
Keine

Vorgehensweise
Vortrag des Dozenten, Fragen der Studierenden werden zugelassen.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb
Zweistündige Abschlussklausur.

Modul AM2: Regieren in inter- und transnationalen Institutionen

Art der Veranstaltung:	**Seminar in AM2 / Übung** (Regierungslehre BRD)
Veranstaltungsnummer:	05.271
DozentIn:	**Jürgen Webermann**
Sprechstunde:	nach Vereinbarung
Titel der Veranstaltung:	**Erfolgreich transformiert? Regierungssysteme und Demokratisierung in Mittel- und Osteuropa**
Erste Sitzung:	27.10.2005
Zeit und Ort:	**Do 8 - 10 Uhr, AP 1, Raum 138**

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

In Mittel- und Osteuropa finden mittlerweile seit 16 Jahren einzigartige Umwälzungen in den politischen und ökonomischen Systemen statt. Nach wie vor gibt es vielerorts nicht nur ökonomische Defizite, sondern auch politische und verfassungsrechtliche. Zur Zeiten des Sozialismus noch wie ein homogener Block wirkend, ist Mittel- und Osteuropa mittlerweile ein hoch diversifizierter Raum. Einige post-sozialistische Transformationsstaaten sind mittlerweile EU-Mitglieder, andere noch auf dem Weg dorthin. Dritte wiederum durchlaufen eine erneute Phase der Demokratisierung: In Kiew und Tiflis haben die dortigen Regierungswechsel auch für Transformationsforscher neue Fragen aufgeworfen. Diese betreffen auch die Möglichkeit ähnlicher Entwicklungen in Weißrussland oder sogar Russland.

Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, welche Typen von Regierungssystemen sich in Mittel- und Osteuropa gebildet haben. Welche Ursachen haben die unterschiedlichen Transformationspfade? Welche Staaten können sich "erfolgreich transformiert" nennen? Welche Bedeutung haben als revolutionär bezeichnete Prozesse wie in Kiew und Tiflis für die weitere Entwicklung in vergleichbaren Ländern Osteuropas?

Das Seminar soll einen Einblick in die Theorie der Systemtransformation geben. Ziel ist, Stand und Perspektive der Systemtransformation in Mittel- und Osteuropa einzuordnen.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten
Die Übung richtet sich vor allem an Studierende des Grundstudiums. Besondere Vorkenntnisse werden deshalb nicht erwartet. Zur Vorbereitung empfiehlt sich:
Merkel, Wolfgang: Systemtransformation, Opladen 1999
Ismayr, Wolfgang (Hg.): Die politischen Systeme in Osteuropa. Opladen 2002

Vorgehensweise
Referate, Gruppenarbeit, Gastvorträge.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb
Referat & Hausarbeit, für BA-Studenten Referat, Klausur oder Hausarbeit.

Modul AM2: Regieren in inter- und transnationalen Institutionen

Art der Veranstaltung:	**Seminar in AM2 / Übung** (Internationale Politik)
Veranstaltungsnummer:	05.371
DozentIn:	**Dr. Marco Bünte / Dr. Andreas Ufen**
Sprechstunde:	nach Vereinbarung
Titel der Veranstaltung:	**Politische Gewalt in Südostasien**
Erste Sitzung:	24.10.2005
Zeit und Ort:	**Mo 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 107**

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung
Südostasien zeichnet sich durch eine Vielzahl schwacher, teilweise zerfallender Staaten aus, die mit einer Reihe von internen Gewaltproblemen konfrontiert sind. Es gibt keine klassischen Kriege mehr in der Region, dafür aber eine Reihe ethnisch oder religiös begründeter Religionen. Darüber hinaus sind in Süostasien seit kürzester Zeit regionale Terrorgruppen aktiv, die international vernetzt sind. Ziel dieser Veranstaltung ist es, einen Überblick über die verschiedenen Phänomene politischer Gewalt in Südostasien zu geben und die Ursachen sowie Verlaufsformen ausgewählter aktueller Konflikte zu beschreiben.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb
Scheinvoraussetzungen: regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats oder Stundenprotokolls, Hausarbeit.

Modul AM2: Regieren in inter- und transnationalen Institutionen

Art der Veranstaltung:	**Seminar in AM2 / Übung** (Internationale Politik)
Veranstaltungsnummer:	05.372
Dozentln:	**Dr. Lars Kohlmorgen**
Sprechstunde:	nach Vereinbarung: kohlmorgen@duei.de
Titel der Veranstaltung:	**Nicht-staatliche Organisationen als Akteure der globalen Politik**
Erste Sitzung:	26.10.2005
Zeit und Ort:	**Mi 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 104**

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Vielfach wird in der Forschung zu globaler Politik und Global Governance und in den entsprechenden Debatten davon ausgegangen, dass nicht-staatliche Akteure wie Nichtregierungsorganisationen (NGOs) und Unternehmen einen großen Einfluss auf die Gestaltung der Politik einnehmen. Es wird beispielsweise von ‚institutionellem Wandel', ‚Netzwerken' und ‚private Governance' gesprochen. Darüber hinaus wird vielfach den NGOs eine demokratisierende Wirkung in der globalen Politik zugeschrieben. Andere kritisieren hingegen die verstärkte Einbindung zivilgesellschaftlicher und privatwirtschaftlicher Akteure (z.B. als Privatisierung der Politik) und verweisen auf deren oftmals lediglich geringe Legitimität und ‚Accountability'. Gleichzeitig werden transnationale Konzerne als mächtige und einflussreiche Unternehmen beschrieben. Für manche Politikfelder wird allerdings der vergrößerte Einfluss von NGOs und anderen nicht-staatlichen Akteuren angezweifelt.

In diesem Seminar sollen zum einen zwei Akteursgruppen (zivilgesellschaftliche Gruppen und privatwirtschaftliche Unternehmen) der internationalen/globalen Politik genauer behandelt werden und gefragt werden welche Rolle und Funktionen diese einnehmen. Zum anderen sollen anhand dieser Akteure und deren Interaktion mit Internationalen Organisationen und Nationalstaaten zentrale Erkenntnisse über die globale Politik (und darüber hinaus für demokratisches Regieren) erarbeitet und vermittelt werden.

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten
Das Seminar richtet sich sowohl an Studierende in unteren als auch in mittleren Semestern (selbstverständlich könne auch andere teilnehmen). Teilnahmevoraussetzung ist die regelmäßige Lektüre der Grundlagentexte.

Vorgehensweise
Die Gestaltung des Seminars variiert zwischen Referaten, Gruppenarbeit, Textarbeit und anderen Methoden. Insbesondere wird Wert auf ausführlichere Diskussionen gelegt.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb
- Studierende Politikwissenschaft/Diplom (benoteter Schein): mündliche Prüfung.
- Alle anderen: Referat + kurze schriftliche Ausarbeitung oder Hausarbeit.

Zudem Voraussetzung für Scheinerwerb: regelmäßige Lektüre der Grundlagentexte.

Sitzungsplan
- aktuelle Ansätze internationaler Politik (und ihre Behandlung von nicht-staatlichen Akteure): (Neo-)Realismus vs. Institutionalismus, Konstruktivismus, Regimetheorie, Global Governance
- Was sind NGOs?
- (globale) Zivilgesellschaft
- Rolle von NGOs in unterschiedlichen Policy-Feldern: Global Environmental Governance, Global Economic Governance, Kriegs- und Krisenprävention
- transnationale Unternehmen, nationale und internationale Verbände
- globale Public-Private Partnerships (Global Compact, Global Fund to Fight HIV/AIDS, Tuberculosis and Malaria)
- Legitimität, Accountability, Effektivität: Theorien und Arbeiten zur Einbindung nicht-staatlicher Akteure in Politik; neue Formen von Legitimität in internationaler Politik?
- Internationale/globale Politik und Demokratie
- Interaktionen von Nationalstaaten, internationalen Organisationen und nicht-staatlichen Akteuren
- Vereinte Nationen und zivilgesellschaftliche/privatwirtschaftliche Gruppen
- Privatisierung der Kriege
- evtl. Exkursion zu einer NGO

Modul AM2: Regieren in inter- und transnationalen Institutionen

Art der Veranstaltung:	**Seminar in AM2 / Übung** (Internationale Politik)
Veranstaltungsnummer:	05.373
DozentIn:	**Dr. Heiko Meinhardt**
Sprechstunde:	nach Vereinbarung
Titel der Veranstaltung:	**Staat und Gesellschaft in Afrika**
Erste Sitzung:	27.10.2005
Zeit und Ort:	**Do 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 109**

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Der Staat nimmt in fast allen afrikanischen Ländern bis heute eine dominante Rolle ein. Nach dem Ende des Kalten Krieges sind in den meisten Staaten demokratische Verfassungen verabschiedet und demokratische Institutionen installiert worden, die sich an westlichen Vorbildern orientieren. In den wenigsten Fällen konnten diese jedoch konsolidiert werden; vielmehr entstanden defekte oder hybride Erscheinungsformen der Demokratie. Die Kontrolle des Staates, und damit der Zugriff auf seine Ressourcen, ist das Hauptziel der miteinander und gegeneinander konkurrierenden politischen Akteure, die den Staat "als Beute" sehen. Viele dieser Staaten sind schwach und nicht in der Lage, ihre Kernauf-gaben - zur Förderung des Gemeinwohls - wahrzunehmen. Korruption und Ineffizienz in der Exekutive, Legislative und Judikative sowie die geringe Bereit-schaft, Demokratie als Selbstzweck zu fördern, be- und verhindern deren Konsolidierung. Es geht auch darum, die Rolle der politischen Opposition zu beleuchten. Zur Ausbalancierung der dominanten staatlichen Macht ist eine vom Staat unabhängige, vielfältige und einflussreiche Zivilgesellschaft inklusive freier und investigativer Medien unerlässlich. Ziel ist es, die Rolle des Staates im Wechselspiel mit gesellschaftlichen Akteuren in Hinblick auf die Probleme der Demokratisierung in afrikanischen Staaten zu analysieren und die Rolle der Geberländer dabei kritisch zu diskutieren.

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten
Gute englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.
Zur Vorbereitung eignen sich:
Tetzlaff, Rainer: Staats- und Zivilisationsverfall, in: Küng/Senghaas: Friedenspolitik, München 2003, S. 321-371;;
Hyden, Göran et.al. (Eds): Media and Democracy in Africa, Uppsala 2002;
Bratton, M./van de Walle, N.: Democratic Experiments in Africa, Cambridge 1997;
Pinkney, Robert: Democracy in the Third World, Boulder 2003.

Ab Mitte September 2005 wird der Seminarplan im Geschäftszimmer des Instituts für Internationale Angelegenheiten, Rothenbaumchaussee 21-23, ausliegen. Sie können Referatswünsche dort vormerken: Frau Eck (Tel.: 42838-4601).

Vorgehensweise
Einführung in die Thematik, Fachreferate und Länderreferate, Diskussion.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb
Regelmäßige aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit von mind. 15 Seiten. Für Diplom-Studierende, die einen benoteten Schein brauchen: zusätzlich Klausur oder mündliche Prüfung.

Modul AM2: Regieren in inter- und transnationalen Institutionen

Art der Veranstaltung:	**Seminar in AM2 / Übung** (Internationale Politik)
Veranstaltungsnummer:	05.374
DozentIn:	**Wolfgang Schreiber**
Sprechstunde:	nach Vereinbarung
Titel der Veranstaltung:	**Arbeitsgemeinschaft Kriegsursachenforschung (AKUF)**
Erste Sitzung:	24.10.2005
Zeit und Ort:	**Mo 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 107**

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung
Die AKUF ist eine seit 1980 bestehende Forschungsgruppe aus Studierenden, DoktorandInnen und wissenschaftlichen MitarbeiterInnen. Sie beschäftigt sich mit der Untersuchung und Erklärung des weltweiten Kriegsgeschehens seit 1945. Dabei stehen die Registrierung, empirische Untersuchung und statistische Analyse sowie die gesellschaftstheoretische Erklärung von kriegerischer Gewalt und einzelner ihrer Phänomene im Mittelpunkt (vgl. hierzu auch die AKUF-Website unter http://www.akuf.de).

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten
Voraussetzung für die Teilnahme an der AKUF ist die Bereitschaft zu regelmäßiger und zuverlässiger Mitarbeit über mehrere Semester. Die Mitglieder verpflichten sich außerdem, nach einer angemessenen Einarbeitungszeit Beiträge zu den regelmäßigen Publikationen der AKUF zu leisten und aktiv an der Gestaltung des Semesterprogramms mitzuwirken.

Für Neumitglieder ist ein Vorgespräch erforderlich. Dieses findet in der ersten Sitzung am 24.10.2005 statt.

Literatur zur Vorbereitung

- aktuelle Literatur zu einem der Themen der Projektgruppen
- AKUF: Das Kriegsgeschehen 2004. Daten und Tendenzen der Kriege und bewaffneten Konflikte, hrsg. von Wolfgang Schreiber, Wiesbaden: VS-Verlag 2005
- aktuelle Literatur zu einzelnen Kriegen und bewaffneten Konflikten

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

Vorgehensweise

Seit dem Sommersemester 2005 arbeiten sechs verschiedene Gruppen parallel an einzelnen Projekten (Demokratisierung in Nachkriegsgesellschaften, Kriegsbeendigungen, Kriege in postsozialistischen Staaten, Privatisierung des Krieges, Stadt - Gesellschaft - Gewalt, Weltgesellschaft/Hamburger Ansatz). Die Arbeit dieser Projektgruppen wird im Wintersemester fortgesetzt mit dem Ziel veröffentlichungsreife Ergebnisse zu erzielen.

Daneben dient das Wintersemester der Vorbereitung des Jahrbuchs "Das Kriegsgeschehen 2005". Die bereits feststehenden AutorInnen der Beiträge zu einzelnen Kriegen und bewaffneten Konflikten legen dazu zu Beginn des Semesters ihre ersten Textentwürfe vor. Diese werden in einem noch festzulegenden Verfahren parallel zur Projektgruppenarbeit Korrektur gelesen.

Die wöchentlichen Treffen finden zum Teil als Sitzungen der Projektgruppen, zum Teil im Plenum statt.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Hausarbeit zu einem aktuellen Gewaltkonflikt unterhalb der Schwelle "bewaffneter Konflikt" im Sinne der AKUF oder zu einem der Projektgruppenthemen; zusätzlich eine mündliche Prüfung, sofern in der Prüfungsordnung gefordert.

Diplom / Magister: Internationale Politik

Art der Veranstaltung:	**Mittelseminar**
Veranstaltungsnummer:	
DozentIn:	**Prof. Dr. Christian Martin**
Sprechstunde:	Mi 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 404
Titel der Veranstaltung:	**Natürliche Ressourcen, Umweltpolitik und internationale Politik**
Erste Sitzung:	25.10.2005
Zeit und Ort:	**Di 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 109**

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung
Das Seminar fragt nach der Bedeutung natürlicher Ressourcen für die internationalen Beziehungen und nimmt ausgewählte Aspekte nationalstaatlicher und internationaler Umweltpolitik auf. Probleme des "sustainable development" werden dabei ebenso behandelt wie die Nachfrageseite der Umweltpolitik. Darüber hinaus werden neuere Ansätze für die "Lösung" ausgewählter Umweltprobleme im internationalen Kontext diskutiert.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten
Kursunterlagen sind ab Mitte Oktober bei der Firma "Copy Campus", Rentzelstr. 12, erhältlich.

Vorgehensweise
Folgende Themenfelder sollen im Seminar behandelt werden:
- Einführung - Natürliche Ressourcen, Umweltpolitik und Internationale Politik
- Bevölkerungswachstum, Wirtschaftswachstum und natürliche Ressourcen
- Wirtschaftswachstum und "Sustainable Development"
- Ausgewählte Themenfelder: Öl, Klima, Nachwachsende Natürliche Ressourcen
- Eine "Environmental Kuznets Curve"?
- Globalisierung und Natürliche Ressourcen
- Internationale Kooperation
- Emmissionshandel

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb
Exposee zur Hausarbeit und Hausarbeit.

Diplom / Magister: Internationale Politik

Art der Veranstaltung:	**Mittelseminar**
Veranstaltungsnummer:	05.361
DozentIn:	**Prof. Dr. Rainer Tetzlaff**
Sprechstunde:	Di 15 - 18 Uhr, AP 1, Raum 249
Titel der Veranstaltung:	**Quo vadis Europa? Die Außenbeziehungen der Europäischen Union**
Erste Sitzung:	26.10.2005
Zeit und Ort:	**Mi 12 - 14 Uhr, VMP 5, Raum 0077**

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung
Nach dem 22. September 2001 und dem Scheitern der Europäischen Verfassung (in Frankreich und in den Niederlanden) ist die Frage nach der Zukunft Europas wieder neu zu thematisieren. Es geht um Kernprobleme des Europa-Verständnisses.

- Was ist Europäische Identität im Spiegel seiner Geschichte?
- Wie hat sich das Verhältnis zwischen Europa und dem islamischen Orient entwickelt?
- Wie kam es zur Erweitereung der EU (von 15 auf 25)?
- Sollte der Türkei der Beitritt zur EU ermöglicht werden?
- Wie ist heute das Verhältnis zu den Vereinigten Staaten - vor und nach dem 11. September?
- Wie ist das Verhältnis zu Russland?

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten
Lektüre zur EU, bereitgestellt von der Bundeszentrale für Politische Bildung: "Informationen". (Zu beziehen auch durch die Landeszentrale für Politische Bildung Hamburg)

Vorgehensweise
Dozentenvorträge zu Beginn; danach Vorträge der Studierenden.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb
Zweistündige Abschlussklausur plus Hausarbeit.

Diplom / Magister: Grundstudium

Art der Veranstaltung:	**Lektürekurs**
Veranstaltungsnummer:	05.131
Dozentln:	**Prof. Dr. Cord Jakobeit**
Sprechstunde:	Di 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 207
Titel der Veranstaltung:	**Kontinuität und Wandel in der deutschen Außenpolitik**
Erste Sitzung:	27.10.2005
Zeit und Ort:	**Do 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 138**

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Ziel des Lektürekurses ist es, anhand der Beschäftigung mit ausgewählten wissenschaftlichen Texten über die deutsche Außenpolitik seit Ende der Ost-West-Konfrontation bzw. seit 1998 die Fähigkeit zum intensiven und präzisen Umgang mit wissenschaftlicher Lektüre zu vermitteln. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage nach den Veränderungen und Kontinuitäten, die es in der deutschen Außenpolitik in den letzten Jahren gegeben hat. Tritt die "Zivilmacht" mit neuem Selbstbewusstsein und bestimmten Ansprüchen, Interessen und Präferenzen auf, die einen Bruch mit der Vergangenheit vor 1990 darstellen? Oder überwiegen außenpolitisch die Kontinuitäten des "Handelsstaates", der multilateral orientiert ist und dem Frieden und internationale Sicherheit besonders wichtig sind? Wir wollen durch differenzierte Textanalyse lernen, Strukturen und Argumentationslinien, theoretisch-methodische Zugänge, Thesen und Begriffsbestimmungen in Texten zu erkennen und zu bewerten. Gleichzeitig geht es um eine systematische Einführung in die Außenpolitikanalyse im Teilbereich Internationale Beziehungen.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Zur Vorbereitung werden die Lektüre und gegebenenfalls die Anschaffung einer der folgenden aktuellen Beiträge bzw. Einführungen in die Thematik empfohlen:

Fischer, Joschka (2005): Die Rückkehr der Geschichte, Köln: Kiepenheuer & Witsch.

Schöllgen, Gregor (2004): Der Auftritt. Deutschlands Rückkehr auf die Weltbühne, Berlin: Ullstein.

Schwarz, Hans-Peter (2005): Republik ohne Kompass, Berlin: Propyläen.

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

Vorgehensweise
Wir werden pro Sitzung einen Text als Grundlage vorstellen und intensiv diskutieren. Ein Reader mit allen Texten wird nach der Einführung und inhaltlichen Abstimmung der Vorgehensweise zur Verfügung stehen.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb
Die Teilnahme an diesem Lektürekurs setzt die Bereitschaft zur intensiven Mitarbeit voraus. Von allen TeilnehmerInnen wird erwartet, dass sie im Seminar eine kurze mündliche Einführung in einen Grundlagentext liefern sowie eine schriftliche Hausarbeit (10-12 Seiten; Abgabetermin: Ende der Vorlesungszeit) vorlegen. Für einen benoteten Leistungsnachweis ist außerdem eine mündliche Prüfung im Anschluss an die Besprechung der Hausarbeit zu absolvieren.

Diplom / Magister: Grundstudium

Art der Veranstaltung:	**Lektürekurs**
Veranstaltungsnummer:	05.132
DozentIn:	**Prof. Dr. Rainer Tetzlaff**
Sprechstunde:	Di 15 - 18 Uhr, AP 1, Raum 249
Titel der Veranstaltung:	**Globalisierung und Regionalisierung: Afrika in Vergangenheit und Gegenwart**
Erste Sitzung:	25.10.2005
Zeit und Ort:	**Di 10 - 12 Uhr, VMP 5, Raum 0077**

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung
Es handelt sich um einen Lektürekurs im Grundstudium. Als Thema sollen Globalisierung und Afrika (als Region der Vierten Welt bzw. als Region der gegenwärtigen Globalisierungsverlierer) behandelt werden. Die beiden Akzente des Themas lassen sich wie folgt beschreiben: Mechanismen und Akteure der Globalisierung zum einen, afrikanische Regierungen und Gesellschaften und ihre Reaktion auf Globalisierung zum anderen (Modernisierung, Reformen, Armutsüberwindung (PRSP), Migration, Kapitalflucht...).

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten
Lesen des Lehrbuchs von:
Rainer Tetzlaff/Cord Jakobeit: Das nachkoloniale Afrika. Politik, Gesellschaft, Wirtschaft. VS Verlag Sozialwissenschaften, München 2005.

Vorgehensweise
Gemeinsame Lektüre von Texten, Übernahme von Referaten.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb
Zweistündige Abschlussklausur.

Modul AM3: Politische Theorien und Ideengeschichte

Art der Veranstaltung:	**Vorlesung in AM3 / Vorlesung** (Meth. und hist. Grundlagen)
Veranstaltungsnummer:	05.151
Dozentln:	**Prof. Dr. Peter Reichel**
Sprechstunde:	Di 10 - 12.30 Uhr
	Tel. 42838-3551 (Sekretariat Carola Puls)
Titel der Veranstaltung:	**Der Nationalsozialismus: Die zweite Geschichte**
Erste Sitzung:	27.10.2005
Zeit und Ort:	**Do 16 - 18 Uhr, Phil C**

Vorlesungsplan

27.10. Einführung

1. Nach Diktatur und Verbrechen: Rückkehr zum Rechtsstaat

03.11. Der Nationalsozialismus vor Gericht I
Der Nürnberger Prozess gegen die "Hauptkriegsverbrecher"

10.11. Der Nationalsozialismus vor Gericht II
Die Nürnberger Nachfolgeprozesse

17.11. Die Politik der Wiedergutmachung. Von der Rückerstattung zur Entschädigung der Zwangsarbeiter

24.11. Gesellschaftliche Lernprozesse. Vom SRP-Verbot, über das Lüth-Urteil zum Auschwitz-Lügen-Gesetz

01.12. Der Nationalsozialismus vor Gericht III
Der Frankfurter Auschwitz-Prozess

08.12 Die Verjährungsdebatten und die Ludwigsburger Zentralstelle

2. Nationale Mythen und Deutungskontroversen

15.12. Die DDR: Politische Mythen und kollektives Gedächtnis

22.12. Österreich: Vom Opfermythos zur Mitverantwortung

12.01 Polen: Abschied von der Martyrologie

19.01. Frankreich und seine Vichy-Vergangenheit

Die Bundesrepublik

26.01. Der Erste Weltkrieg: Von der Kautsky- zur Fischer-Kontroverse

02.02. Der Zweite Weltkrieg: Vom Wehrmachtsmythos zur Wehrmachtsausstellung

09.02. Der Judenmord. Vom Historiker-Streit zum Holocaust-Mahnmal

Modul AM3: Politische Theorien und Ideengeschichte

Art der Veranstaltung:	**Vorlesung im AM3 / Vorlesung** (Regierungslehre BRD)
Veranstaltungsnummer:	05.251
DozentIn:	**Prof. Dr. Katharina Holzinger**
Sprechstunde:	Di 14 - 15 Uhr
Titel der Veranstaltung:	**Moderne politikwissenschaftliche Theorien**
Erste Sitzung:	25.10.2005
Zeit und Ort:	**Di 10 - 12 Uhr, VMP 5, Raum 0079**

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung
Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über moderne politikwissenschaftliche Theorieansätze. Behandelt werden systemtheoretische, institutionentheoretische, kommunikations- und diskurstheoretische sowie handlungstheoretische Ansätze. Exemplarisch wird dabei ein besonderer Schwerpunkt auf Handlungstheorien gelegt.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten
Beyme, Klaus von: Die politischen Theorien der Gegenwart, Opladen: Westdeutscher 2000
Braun, Dietmar: Theorien rationalen Handelns in der Politikwissenschaft. Opladen, Leske + Budrich 1999
Brodocz, Andrè: Politische Theorie der Gegenwart, Opladen, Leske + Budrich (UTB)
Druwe, Ulrich: Politische Theorie. Neuwied 1995;

Vorgehensweise
Dozentenvortrag und Diskussion

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb
Kein Leistungsnachweis

Modul AM3: Politische Theorien und Ideengeschichte

Art der Veranstaltung:	**Seminar in AM3 / Theoriekurs** (Grundstudium)
Veranstaltungsnummer:	05.126
DozentIn:	**Dr. Thomas Mirbach**
Sprechstunde:	nach Vereinbarung
	ThomasMirbach@web.de
Titel der Veranstaltung:	**Theorien politischer Steuerung**
Erste Sitzung:	27.10.2005
Zeit und Ort:	**Do 18 - 20 Uhr, AP 1, Raum 108**

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Es scheint mittlerweile zu einem Gemeinplatz der öffentlichen, aber auch wissenschaftlichen Debatte zu gehören, die Steuerungsfähigkeit von Politik (resp. des politischen Systems) radikal in Zweifel zu ziehen. Allerdings leidet diese Diskussion oftmals unter einem Mangel an begrifflicher Präzision und angemessener Berücksichtigung kontextspezifischer Bedingungen politischer Steuerung. Der Kurs soll sich mit theoretischen Prämissen steuerungstheoretischer Modelle in der Politikwissenschaft befassen, dabei sowohl "steuerungsoptimistische" wie "steuerungskritische" Positionen berücksichtigen. Die Auseinandersetzung mit dem Thema wird in drei Schritten erfolgen:

- im ersten Teil wird es um einschlägige theoretische Positionen gehen (Mayntz; Scharpf; Luhmann, Willke);
- darauf aufbauend werden im zweiten Teil Probleme und Möglichkeiten politischer Steuerung in ausgewählten Politikfeldern diskutiert (Sozial-, Arbeitsmarkt-, Forschungspolitik),
- im dritten Teil wird theoretische und empirische Befunde bilanzieren und eine Abgrenzung des Konzeptes politischer Steuerung von neueren Ansätzen (Governance; Selbstregulierung) vornehmen.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Stefan Lange/Dietmar Braun: Politische Steuerung zwischen System und Akteur. Opladen 2000.

Vorgehensweise

Textdiskussion, Referate

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Wahlweise: Klausur, Hausarbeit, Studienarbeiten mit Präsentationen.

Modul AM3: Politische Theorien und Ideengeschichte

Art der Veranstaltung:	**Seminar im AM3 / Theoriekurs** (Grundstudium)
Veranstaltungsnummer:	05.127
DozentIn:	**Martin Bauer**
Sprechstunde:	nach Vereinbarung
Titel der Veranstaltung:	**Der Freiheitsbegriff im Liberalismus**
Erste Sitzung:	26.10.2005
Zeit und Ort:	**Mi 18 - 20 Uhr, AP 1, Raum 106**

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung
Das Stichwort "Neoliberalismus" scheidet gegenwärtig die Geister. Was den einen als Patentrezept für die Bewältigung der Problemlasten zeitgenössischer Gesellschaftspolitik gilt, bezeichnet für die anderen eine zynische Ideologie, hinter der sich mit der Forderung nach einer durchgreifenden Deregulierung aller Märkte das Interesse an einem massiven Abbau sozialstaatlicher Gewährleistungssysteme verbirgt. Im Zentrum der Kontroversen stehen aber nicht nur empirische Fragen, in denen etwa die Effizienz und Finanzierbarkeit staatlicher Steuerung thematisiert wird, vielmehr stellt sich auch das normative Problem, wie das Verhältnis von Staat und Bürgerin rechtlich zu fassen ist. Insofern verlangt eine seriöse Kritik neoliberaler Positionen die grundsätzliche Verständigung über einen Zentralbegriff der neuzeitlichen Ideengeschichte: Wie ist "Freiheit" zu verstehen, sollen politische Vergesellschaftung und personale Autonomie nicht in Widerspruch zueinander treten? Ausgehend von Isaiah Berlins erstmalig 1969 erschienenen "Four Essays on Liberty" (dt. "Freiheit", Fischer Taschenbuch) soll das Seminar systematische und historische Bezüge des Freiheitsbegriffes problematisieren, wie ihn die politische Philosophie des Liberalismus ausgearbeitet hat. Im Schwerpunkt wird es um eine kritische Würdigung von Berlins Konzeption der "negativen Freiheit" gehen, also um seine Grundthese, dass liberale Gesellschaften ihren Mitgliedern nicht "Freiheiten zu ...", sondern "Freiheiten von ..." garantieren müssen.

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten
Eine erste Lektüre des Büchleins von Isaiah Berlin wäre wünschenswert, idealerweise im englischen Original. Wer sich eine Vorstellung von der intellektuellen Physiognomie und dem bewegten Lebenslauf des Philosophen Isaiah Berlins verschaffen möchte, dem sei die lesenswerte Biographie von Michael Ignatieff empfohlen. Sie liegt unter dem Titel "Isaiah Berlin" auch in einer deutschen Übersetzung vor (Bertelsmann, München 2002).

Vorgehensweise
Das Seminar wird sich den Grundtext in gemeinsamer Interpretation Stück für Stück erschließen. Zur Vertiefung der Seminardiskussion können weitere, ausgewählte Texte aus der anglo-amerikanischen Liberalismus-Debatte hinzugezogen werden.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb
Referate und Hausarbeiten

Modul AM3: Politische Theorien und Ideengeschichte

Art der Veranstaltung:	**Seminar in AM3 / Theoriekurs** (Grundstudium)
Veranstaltungsnummer:	
DozentIn:	**Dr. Katrin Töns**
Sprechstunde:	Di 14 - 16 Uhr
Titel der Veranstaltung:	**Einführung in die politische Theorie**
Erste Sitzung:	25.10.2005
Zeit und Ort:	**Di 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 106**

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung
Der Kurs versteht sich als Einführung in "Politische Theorien der Gegenwart". Am Beispiel ausgewählter Texte soll konzentriertes Lesen, konzeptionelles Denken und die kritische Diskussion politischer Theorien geübt werden.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten
Vorsicht leseintensiv!! Von den Studierenden wird erwartet, die Sitzungen durch intensive Lektürearbeit vorzubereiten und mit zu gestalten. Einführungsbände in die politische Theorie finden Sie ab Mitte Juli in meinem Handapparat (Sowibib).

Vorgehensweise
Einleitend soll die distanzierte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen aktuellen "Einführungsbänden" in die Politische Theorie forciert werden. Daran anschließend greifen wir einzelne Theoretiker/innen des 20sten Jahrhunderts heraus, um uns systematisch vergleichend mit ausgewählten Texten zu befassen. Leitfragen, die dabei eine Rolle spielen sollen, lauten etwa: "Was ist Politik?", "Welche Merkmale entscheiden darüber, ob es sich um demokratische Politik handelt" und "Welche Form der Demokratie wird verteidigt?"

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb
Zu den Scheinvoraussetzungen für a l l e Teilnehmer/innen gehören: regelmäßige aktive Partizipation an der Diskussion, Referat und Koreferat, Hausarbeit.

Modul AM3: Politische Theorien und Ideengeschichte

Art der Veranstaltung:	**Seminar in AM3 / Übung** (Theorie u. Ideengesch.)
Veranstaltungsnummer:	05.222
DozentIn:	**Dr. Harald Schmid**
Sprechstunde:	Do 15 - 16 st., AP 1, Raum 239 schmid_harald@t-online.de
Titel der Veranstaltung:	**Nation und Nationalbewusstsein im geteilten Deutschland**
Erste Sitzung:	27.10.2005
Zeit und Ort:	**14 tgl. Do 16 - 20 Uhr, AP 1, Raum 145**

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Die Frage, was unter Deutschland zu verstehen sei, hat eine lange Tradition. Diese "deutsche Frage" ist politisch, kulturell und geographisch diskutiert worden. Politisch war Deutschland eine "verspätete Nation" (Helmut Plessner), diese Verspätung einer demokratischen Entwicklung war eine der Ursachen für die "deutsche Katastrophe" (Friedrich Meinecke") von Nationalsozialismus und totaler Niederlage im Zweiten Weltkrieg. 1945 schien der Untergang der deutschen Nation besiegelt, die Kontinuität deutscher Nationalgeschichte umfassend infragegestellt. Das Gros der deutschen Politiker hielt jedoch an der Idee der deutschen Nation fest, auch nach der Gründung von DDR und BRD. Die Teilung Deutschlands war lange Zeit geprägt durch die Formel "Zwei Staaten, eine Nation" (Christoph Kleßmann). Erst im Zuge der sozialliberalen Entspannungspolitik versuchte die SED-Führung mit dem Konzept einer "sozialistischen Nation" auch auf diesem Feld eigene Wege zu gehen. In Westdeutschland wurde in den achtziger Jahren über "postnationale Identität" und "Verfassungspatriotismus" debattiert. Gleichzeitig verlor das ostdeutsche Konstrukt einer DDR-Nation zusehends an Akzeptanz - mit der Demonstrationsparole "Wir sind ein Volk" brach diese Vorstellung im Herbst 1989 zusammen. Seither findet ein komplexer Prozeß von Renationalisierung, Entnationalisierung, Europäisierung und Globalisierung kollektiver Identitäten statt. - Vor diesem Hintergrund wird in der Übung auf die deutsche Zweistaatlichkeit zurückgeblickt, geleitet von der Frage: Welche Bedeutung hatte das Konzept der deutschen Nation zwischen 1945 und 1990, wie wurde es politisch instrumentalisiert und wie hat es sich verändert?

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten
Besonderes Interesse am Themenfeld Nation und Nationalbewußtsein im Kontext der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts.

Zur Vorbereitung:
W. Bleek/Chr. Bala, Nation, in: U. Andersen/W. Woyke (Hg.), Handwörterbuch des polit. Systems der Bundesrepublik Deutschland, 5., akt. Aufl., Opladen/Bonn 2003, S. 410-416.

Vorgehensweise
Die Übung bietet eine Einführung in Geschichte nationalen Denkens und Handelns in Deutschland von 1945 bis 1990. Nach der Erarbeitung historischer und begrifflich-theoretischer Grundlagen werden ausgewählte Beispiele von Nationspolitik und Nationalbewußtsein im geteilten Deutschland untersucht.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb
Regelmäßige Teilnahme und Lektüre, Referat und schriftliche Hausarbeit.

Diplom / Magister: Methodische und historische Grundlagen der Politikwissenschaft

Art der Veranstaltung:	**Übung**
Veranstaltungsnummer:	05.171
DozentIn:	**Dietmar Jungnickel**
Sprechstunde:	Di 13 - 15 Uhr, AP 1, Raum 233
Titel der Veranstaltung:	**Methoden und historische Grundlagen Datenanalyse mit SPSS für Fortgeschrittene: Programmiertechniken mit Kommandosyntax**
Erste Sitzung:	25.10.2005
Zeit und Ort:	**Di 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 238**

Anmeldung erforderlich - max. Teilnehmerzahl: 30

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Diese Übung dient der Vorbereitung der empirisch orientierten Mittel- und Hauptseminare von Prof. Dr. P. Raschke sowie als zusätzliches Angebot zur integrierten Methodenaus-bildung.

AnfängerInnen in der EDV werden in den ersten 3 Terminen die grundlegenden Fähigkeiten zur Bedienung der Personalcomputer sowie die Handhabung des Statistikprogramms SPSS für WINDOWS in praktischer Form vermittelt. Schwerpunkt bildet dabei die SPSS-Kommandosyntax. Die Menüoberfläche des SPSS wird nur kurz erläutert. Nach Erlernen der wichtigsten Befehle werden Daten bei den Kursteilnehmern erhoben oder vom Veranstalter gestellt und mit den statistischen Standardmethoden analysiert. Anschließend werden fortgeschrittene Programmiertechniken unter SPSS vermittelt. Behandelt werden u. a. der Umgang mit mehreren Systemdateien (ADD, MATCH) sowie die Prozeduren AGGREGATE, SORT, WEIGHT und WRITE. Es handelt sich dabei nicht um eine systematische Einführung in die statistischen Methoden. Multivariate Analyseverfahren sind ebenfalls nicht Bestandteil dieser Übung.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Friede, Christian / Schirra-Weirich, Liane: Standardsoftware Statistische Datenanalyse SPSS/PC+, Rororo Bd 8198, Reinbek 1992, 19,80 DM.

Kähler, Wolf-Michael: Statistische Datenanalyse mit SPSS/PC+ Version 5.0, Vieweg Verlag 1993, 68,- DM

Janssen/Laatz: Statistische Datenanalyse mit SPSS für Windows, Springer-Verlag 94

Bühl/Zöfel: SPSS für Windows Version 6, Addison-Wesley 1994

Wittenberg, Reinhard: Computerunterstützte Datenanalyse 2. Aufl. 1998 UTB1603

Wittenberg/Cramer: Datenanalyse mit SPSS für Windows 2. Aufl. 2000 UTB1841

Vorgehensweise

1. Teil: Strukturierte Einweisung in die SPSS-Kommandosyntax mit Übungsbeispielen
2. Teil: Fortgeschrittene Programmiertechniken unter SPSS

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme und Lösung der Aufgaben für Übungsschein (erfolgreiche Teilnahme) lt. Prüfungsordnung.

Diplom / Magister:	Methodische und historische Grundlagen der Politikwissenschaft
Art der Veranstaltung:	**Hauptseminar**
Veranstaltungsnummer:	05.181
DozentIn:	**Prof. Dr. Christian Martin**
Sprechstunde:	Mi 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 404
Titel der Veranstaltung:	**Computersimulationen in der Politikwissenschaft**
Erste Sitzung:	27.10.2005
Zeit und Ort:	**Do 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 238 (CIP-Pool)**

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Computersimulationen, oder - wie es im Angelsächsischen präziser heißt - Computational Models stellen eine Möglichkeit der Theoriebildung dar, die insbesondere dann zur Beschreibung und 'Erklärung' komplexer Phänomene geeignet ist, wenn Modelle analytisch nicht befriedigend gelöst werden können. Darüber hinaus liefern Computational Models eine von mehreren Möglichkeiten, die theoretischen Implikationen 'typischer Annahmen' in einem Forschungsgebiet zu evaluieren.

Aus den genannten Gründen nimmt die Bedeutung von Computational Models in allen Bereichen der Sozialwissenschaft und konkret auch in der Politikwissenschaft sukzessive zu. Dieses Kompaktseminar bietet eine Einführung in Theorie und Praxis dieser Methode.

Auf theoretischer Ebene steht dabei vor allem die Frage nach der Leistung, aber auch den Leistungsgrenzen von Computational Models im Vordergrund. Die Frage, welcher Platz Computersimulationen im methodischen Instrumentarium der Sozialwissenschaft zukommt, hängt schließlich unmittelbar von den relativen Vorteilen dieser Methode gegenüber anderen ab.

Der Kurs wird diesen Fragen anhand ausgesuchter Beispielen aus der Politikwissenschaft nachgehen. Wir werden uns mit der alten Axelrod'schen Frage nach der Entstehung von Kooperation befassen, sowie die ebenso typischen Anwendungsfälle der Positionierung opportunistischer Parteien im Politikraum behandeln. Im Kurs soll ein einfaches Computational Model gebaut werden; besondere Computerkenntnisse sind für eine Teilnahme dennoch nicht erforderlich. Jedoch wird ein sicherer Umgang mit der üblichen Bürosoftware (v.a. Excel) vorausgesetzt.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Einführende Literatur:

Gilbert, Nigel/ Troitzsch, Klaus G., 1999, Simulation for the Social Scientist, Open University Press.

Kollman/Miller/Page (Herausgeber), 2003, Computational Models in Political Economy, MIT Press.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige, aktive Teilnahme und Hausarbeit, in der ein eigenes kleines Computational Model analysiert wird.

Diplom / Magister: Politische Theorien und Ideengeschichte

Art der Veranstaltung:	**Hauptseminar**
Veranstaltungsnummer:	05.231
Dozentln:	**Dr. Katrin Töns**
Sprechstunde:	Di 14 - 16 Uhr
Titel der Veranstaltung:	**Politische Theorie (fortgeschritten): Politisches Denken mit Hannah Arendt**
Erste Sitzung:	26.10.2005
Zeit und Ort:	**Mi 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 107**

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung
Dass Hannah Arendt in der politischen Theorie des 20sten Jahrhunderts häufig die Rolle einer "Fremden" zugesprochen wird, kann als Hinweis auf die besondere Eigenständigkeit ihres theoretischen Denkens aufgefasst werden. Grund genug, sich einmal systematisch mit einigen Schlüsseltexten ihres Wirkens (Vita Activa, Elemente und Ursprünge totalitärer Herrschaft) zu befassen. Dabei wollen wir nicht nur "über" Hannah Arendt nachdenken, sondern auch "mit" ihr über heutige Formen der Politik sinnieren.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten
Vorbereitend lesen Sie bitte:
Young-Bruehl, E. (1986) Hannah Arendt: Leben, Werk und Zeit. Frankfurt a.M.: Fischer Verlag.
Das Buch sollte gekauft werden (auch als Taschenbuch erhältlich)

Vorgehensweise
Textlektüre und gemeinsame Diskussion.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb
Regelmäßige aktive Partizipation im Plenum, Referat und Koreferat, Hausarbeit.

Diplom / Magister: Politische Theorien und Ideengeschichte

Art der Veranstaltung:	**Hauptseminar**
Veranstaltungsnummer:	05.182
DozentIn:	**Prof. Dr. Peter Reichel**
Sprechstunde:	Di 10 - 12.30 Uhr
	Tel. 42838-3551 (Sekretariat Carola Puls)
Titel der Veranstaltung:	**Zeitgeschichte als Streitgeschichte. Der Kampf um die nationale Meistererzählung**
Erste Sitzung:	25.10.2005
Zeit und Ort:	**Di 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 138**

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb
Für den Leistungsnachweis sind erforderlich: regelmäßige Teilnahme (max. zweimal entschuldigtes Fehlen); Vorbesprechung und Referat (ca. 10-15 Min.), Hausarbeit (ca. 15 Seiten) und Nachbesprechung; Abgabe der Hausarbeit: 28. Febr. 2006; für den Bachelorstudiengang: Referat oder 10seitiger Essay und eine 2stündige Klausur.

Sitzungsplan
25.10.: Einführung; Referatsthemen

01.11.: Textdiskussion

08.11. / 15.11.: I. Die Revolution von 1848/49 als Deutungskonflikt: Von der Bismarckzeit bis zur deutschen Teilung

22.11. / 29.11.: II. Der Streit um historische Kontinuität und nationale Identität: Fischer-Kontroverse und Sonderwegs-Debatte

06.12. / 13.12. / 20.12.: III. Banalität und Universalität des Bösen? Der Eichmann-Prozeß und die Hannah Arendt-Kontroverse im internationalen Vergleich (Israel, USA und Deutschland)

10.01. / 17.01.: IV. Der Judenmord und die Geschichtswissenschaft. Vom Historikerstreit zum Streit um Historiker

24.01. / 31.01.: V. Ein Volk der Täter - oder der Opfer? Neue Antworten und neue Fragen zur Geschichte des Judenmords und des Zweiten Weltkrieges

07.02. Schlusssitzung

Modul MM2: Methoden 2

Art der Veranstaltung:
Veranstaltungsnummer:
DozentIn:
Sprechstunde:
Titel der Veranstaltung:
Erste Sitzung:
Zeit und Ort:

[Im Wintersemester 2005 / 2006 werden keine Veranstaltungen für das Methoden-Modul 2 (MM2) angeboten]

Modul VM1.1: Regieren in politischen Mehrebenensystemen - Europäische Integration

Art der Veranstaltung:	**Seminar in VM1.1 / Hauptseminar** (Regierungslehre BRD)
Veranstaltungsnummer:	05.282
DozentIn:	**Prof. Dr. Katharina Holzinger**
Sprechstunde:	Di 14 - 15 Uhr
Titel der Veranstaltung:	**Die Europäische Union: Theorien und Analysekonzepte**
Erste Sitzung:	27.10.2005
Zeit und Ort:	**Do 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 104**

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Das Seminar führt in politikwissenschaftliche Analysekonzepte und Theorien zur EU ein. Grundkenntnisse der Institutionen der EU und der Geschichte der europäischen Union werden vorausgesetzt. Im ersten Teil des Seminar werden die zentralen Integrationstheorien der internationalen Beziehungen behandelt und angewendet: Intergouvernementalismus und Supranationalismus. Im zweiten Teil steht die EU als politisches System "sui generis" im Mittelpunkt: Welchem Typ Regierungssystem ist die EU zuzuordnen? Wie können die komplexen Entscheidungsprozesse analysiert werden? Was hat es mit dem demokratischen Defizit auf sich? Was folgt aus dem Mehrebenencharakter der EU? Drittens werden die nationalen Rückwirkungen der europäischen Integration anhand des Konzept der Europäisierung betrachtet. Der vierte und fünfte Teil widmet sich den Politiken der EU und der Rolle der EU als Akteur im internationalen System.

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Grundkenntnisse der Institutionen der EU und der Geschichte der europäischen Union werden vorausgesetzt und können beispielsweise erworben werden durch die Lektüre von:

Nugent, Neill 2003. The Government and Politics of the European Union. 5. Auflage. London: Macmillan.

Tömmel, Ingeborg 2003. Das politische System der EU. München-Wien: Oldenbourg.

Landfried, Christine 2005. Das politische Europa. Differenz als Potential der Europäischen Union. 2.Auflage. Baden-Baden: Nomos.

Jachtenfuchs, Markus und Kohler-Koch, Beate (Hrsg.) 2003. Europäische Integration. 2. Auflage. Opladen: Leske + Budrich.

Hix, Simon 1999. The Political System of the European Union. Basingstoke: Macmillan.

Vorgehensweise

Referate und Diskussion

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

- Referat
- Essays
- Hausarbeit

Modul VM1.1: Regieren in politischen Mehrebenensystemen - Europäische Integration

Art der Veranstaltung:	**Seminar in VM1.1 / Hauptseminar** (Vergl. Regierungslehre)
Veranstaltungsnummer:	05.331
Dozentln:	**Prof. Dr. Christine Landfried**
Sprechstunde:	Di 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 253
Titel der Veranstaltung:	**Das politische System der Europäischen Union**
Erste Sitzung:	24.10.2005
Zeit und Ort:	**Mo 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 138**

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Das Seminar vertieft die Thematik der Vorlesung über das Regieren in der Europäischen Union. Es werden zwei Fragen gestellt:

1. Welche normativen Kriterien gibt es zur Beurteilung von Legitimität und Effektivität europäischen Regierens?
2. Wie legitim und effektiv ist europäisches Regieren in der Realität?

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Beck, Ulrich und Edgar Grande, Das kosmopolitische Europa, Frankfurt: Suhrkamp 2004.

Hix, Simon, The Political System of the European Union, London: Palgrave, 2. Auflage 2005.

Landfried, Christine, Das politische Europa. Differenz als Potential der Europäischen Union, Baden-Baden: Nomos, zweite überarbeitete und erweiterte Auflage 2005.

Scharpf, Fritz W., Regieren in Europa. Effektiv und demokratisch? Frankfurt: Campus 1999.

Wallace, Helen and William Wallace (Hrsg.), Policy-Making in the European Union, Oxford: Oxford University Press, 4. Auflage 2000.

Weidenfeld, Werner (Hrsg.), Europa-Handbuch, 2 Bände, Gütersloh: Bertelsmann, 3. Auflage 2004.

Vorgehensweise

Arbeit im Plenum: Referate und Diskussion von Texten.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme, Referat (alternativ: Protokoll) und Hausarbeit.

Modul VM1.1: Regieren in politischen Mehrebenensystemen - Europäische Integration

Art der Veranstaltung:	**Seminar in VM1.1 / Hauptseminar** (Regierungslehre BRD)
Veranstaltungsnummer:	
Dozentln:	**Prof. Dr. Friedbert W. Rüb / Dr. Katrin Töns**
Sprechstunde:	Do 14.30 - 16.30 Uhr, AP 1, Raum 203 / Di 14 - 16 Uhr
Titel der Veranstaltung:	**Rationalität und Kontingenz in der Policy-Analyse**
Erste Sitzung:	27.10.2005
Zeit und Ort:	**Do 18 - 20 Uhr, AP 1, Raum 138**

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Aus welchem "Stoff" ist Politik gemacht? Was treibt sie an? Gibt es Schemen, Ordnungsmuster, vorhersagbare Abläufe (z.B. Interessen, Prinzipien, Problemlösung)? Oder muss vielmehr von der zunehmenden "Zerfaserung", "Fragmentierung" und "Situationsabhängigkeit" der Politik ausgegangen werden, die jegliche Bezugnahme auf die Rationalität politischer Prozesse obsolet erscheinen lässt? Je nachdem, wie Politik konzeptualisiert wird, ergeben sich unterschiedliche Perspektiven auf ihre Eigendynamik und Problemlösungsfähigkeit. Vor diesem Hintergrund zielt das Seminar auf die Diskussion aktueller policy-analytischer Ansätze im Spannungsfeld von Rationalität und Kontingenz. Hinsichtlich des wachsenden Problemdrucks, der sich quer durch alle Politikfelder beobachten lässt, geht es dabei auch um die Herstellung zeitdiagnostischer Bezüge.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Der Kurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende im Hauptstudium mit Grundkenntnissen in der Policy-Forschung.

Einführende Literatur:

Paul A. Sabatier (ed.) (1999): Theories of the Policy Process. Boulder, Colo.: Westview Press.

Vorgehensweise

Das Seminar gliedert sich in zwei Teile. Teil I. konzentriert sich auf die systematische Diskussion unterschiedlicher Ansätze, Theorien und Modellannahmen, deren Anwendung am Beispiel von Fallstudien erläutert werden soll. In Teil II. geht um die Ausarbeitung eigener Fragestellungen, die dann im Rahmen von kleineren Forschungsprojekten weiterentwickelt und im Plenum vorgestellt werden sollen.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Scheinvoraussetzungen sind die regelmäßige aktive Teilnahme und Mitgestaltung der Sitzungen, Referat plus Koreferat und Hausarbeit.

Modul VM1.1: Regieren in politischen Mehrebenensystemen - Europäische Integration

Art der Veranstaltung:	**Seminar in VM1.1 / Hauptseminar** (Internationale Politik)
Veranstaltungsnummer:	05.381
Dozentln:	**PD Dr. Martin Beck**
Sprechstunde:	Fr 15 - 16 Uhr
Titel der Veranstaltung:	**Der israelisch-palästinensische Konflikt**
Erste Sitzung:	03.11.2005
Zeit und Ort:	**Do 17 - 19 Uhr, AP 1, Raum 104 sowie Sondersitzungen am Sa, 17.12.2005, 9 s.t. - 17 Uhr**

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Der israelisch-palästinensische Konflikt ist einer der ältesten Regionalkonflikte mit weitreichenden Auswirkungen auf die internationale Politik. Zwar konnten einige Teilkonflikte des Konflikts zwischen Israel und der arabischen Welt einem friedlichen Management zugeführt werden, doch dies trifft trotz unzähliger Initiativen nicht auf den auf den gesamten Vorderen Orient ausstrahlenden Kernkonflikt um die Herrschaft über das ehemalige Mandatsgebiet Palästina zu. Der israelisch-palästinensische Konflikt gibt somit zahlreiche friedenswissenschaftliche Rätsel auf, die im Seminar bearbeitet werden sollen.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Lektüre, deren Kenntnis zu Seminarbeginn vorausgesetzt wird:

Friedrich Schreiber/Michael Wolffsohn 1996: Nahost. Geschichte und Struktur des Konflikts, 4. Auflage, Opladen: Leske und Budrich

Martin Beck 2002: Friedensprozeß im Nahen Osten. Rationalität, Kooperation und politische Rente im Vorderen Orient, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Vorgehensweise
Im Seminar soll der israelisch-palästinensische Konflikt sowohl in seiner historischen Entwicklung als auch seiner strukturellen Beschaffenheit analysiert werden. Nach einem Überblick über Phasen des Konflikts und einer Klärung des Konfliktbegriffs durch den Dozenten sollen die TeilnehmerInnen den Konflikt vertiefend analysieren. Siehe auch 5. Sitzungsplan.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb
Mündliches Referat und schriftliche Ausarbeitung

Sitzungsplan
01.) 03.11.: Vorstellung des Seminars
02.) Empirische Hinführung
03.) Theoretische Hinführung
04.) Die Genese des israelisch-arabischen Konflikts: Von den Anfängen bis zum ersten israelisch-arabischen Krieg 1948/49
05.) Die Genese des israelisch-arabischen Konflikts: Vom ersten israelisch-arabischen Krieg 1948/49 zur Intifada 1987
06.) Israel
07.) Palästina
08.) Voraussetzungen und Entwicklung des Osloer Verhandlungsprozesses
09.) Der israelisch-palästinensische Konflikt seit den 1990er Jahren
10.) Externe Akteure: Die USA
11.) Externe Akteure: Die EU/Deutschland
12.) Normative Dimension: Israel und Palästina im "Kriegszustand"?
13.) Zukunftsperspektiven: Fahrplan und Genfer Abkommen
14.) Zusammenfassung und Ausblick

Obligatorischer Sondertermin am 17.12. von 9 bis 17 Uhr.

Modul VM1.2: Regieren in politischen Mehrebenensystemen - Politikfeldanalyse

Art der Veranstaltung:	**Seminar in VM1.2 / Hauptseminar** (Internationale Politik)
Veranstaltungsnummer:	05.382
Dozentln:	**Prof. Dr. Joachim Betz**
Sprechstunde:	nach Vereinbarung
Titel der Veranstaltung:	**Sozial und Beschäftigungspolitiken im internationalen Vergleich**
Erste Sitzung:	25.10.2005
Zeit und Ort:	**Di 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 109**

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung
Die wirtschaftliche Globalisierung engt nach populärem Verständnis die Spielräume für eine eigenständige, arbeitnehmerfreundliche Sozial- und Beschäftigungspolitik erheblich ein. Wir können aber feststellen, dass die Sozialleistungsquote bislang sowohl in Industrie- wie Entwicklungsländern kaum gesunken ist und - wichtiger - dass sich spezifische Profile dieser Politik erhalten haben (liberale/konservative/sozialdemokratische Wohlfahrtsstaaten) oder sich sogar noch deutlicher ausprägen. Am Beispiel von wohlfahrtsstaatlichen Modellen (etwa Schweden, Deutschland, Großbritannien/USA) soll untersucht werden, wie diese in der Globalisierung restrukturiert und rekalibriert wurden. Am Beispiel von einigen Entwicklungsländern (in Ostasien, Lateinamerika) soll geklärt werden, ob die Globalisierung sozialstaatliche Initiativen blockiert oder möglicherweise gar fördert. Zentrales Ziel der Veranstaltung ist es, zu einem abgewogenen Urteil über internen/externen Antriebskräfte von Reformen zu kommen.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten
Sehr gute Sprachfertigkeit im Englischen, Grundkenntnisse der Sozial- und Wirtschaftspolitik; als preiswerter Einführungstext geeignet:
Franz-Xaver Kaufmann, Varianten des Wohlfahrtsstaats, edition Suhrkamp, Frankfurt, 2003 (12 Euro).

Vorgehensweise

- Erörterung von Globalisierung und Erarbeitung von Indikatoren zur Globalisierung, zum Sozialleistungsprofil etc.;
- Analyse der Grundmodelle sozialer und Beschäftigungssicherung und ihrer Hintergrundbedingungen;
- Erörterung einzelner Länderstudien;
- Frage nach der regional zu differenzierenden Zukunft des Wohlfahrtsstaates.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Referat und schriftliche Hausarbeit

Sitzungsplan

Der Sitzungsplan wird mit den Studierenden gemeinsam festgelegt.

Modul VM1.3: Regieren in politischen Mehrebenensystemen - Strukturen und Prozesse des Regierens

Art der Veranstaltung:	***Seminar in VM1.3 /*** ***Hauptseminar*** (Regierungslehre BRD)
Veranstaltungsnummer:	05.281
DozentIn:	**Dr. Sebastian Haunss**
Sprechstunde:	Di 14 - 16 Uhr
Titel der Veranstaltung:	***Soziale Bewegungen***
Erste Sitzung:	25.10.2005
Zeit und Ort:	**Di 12 - 14 Uhr, VMP 5, Raum 0079**

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Ziel des Seminars ist es einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Forschung über soziale Bewegungen zu bekommen. Was sind soziale Bewegungen? Welche Rolle spielen sie im politischen System? Welche konkurrierenden Forschungsansätze existieren zur Analyse sozialer Bewegungen?

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft und Fähigkeit, englische wissenschaftliche Texte zu lesen und zu verstehen. Bis auf wenige Ausnahmen liegen die Grundlagentexte der jeweiligen Forschungsansätze nicht in einer deutschen Übersetzung vor.

Literatur:

della Porta, Donatella und Mario Diani 1999: Social Movements. An Introduction, Oxford: Blackwell

McCarthy, John D. und Mayer N. Zald 1977: Resource Mobilization and Social Movements. A Partial Theory, in: American Journal of Sociology, Vol. 82, No. 6, S. 1212-1241

Melucci, Alberto 1995a: The Process of Collective Identity, in: Johnston, Hank and Klandermans, Bert (ed.): Social Movements and Culture, London, S. 41-64

Roth, Roland und Dieter Rucht 1991: Die Veralltäglichung des Protests. Einleitende Bemerkungen zur Wahrnehmung der neuen sozialen Bewegungen in Öffentlichkeit, Politik und Wissenschaft, in: dies. (Hg.): Neue soziale Bewegungen in der Bundesrepublik Deutschland, 2., überarbeitete und erweiterte Auflage, Bonn, S. 11-28

Rucht, Dieter 1998: Komplexe Phänomene - komplexe Erklärungen. Die politischen Gelegenheitsstrukturen der neuen sozialen Bewegungen in der Bundesrepublik, in: Hellmann, Kai-Uwe; Koopmans, Ruud (Hg.): Paradigmen der Bewegungsforschung, Opladen: Westdeutscher Verlag, S. 109-127.

Vorgehensweise

Nach einer allgemeinen Einführung in die Theorien der Bewegungsforschung werden ab der dritten Sitzung in jeweils zwei Sitzungen die wichtigsten Paradigmen der Bewegungsforschung anhand eines theoretischen Textes vorgestellt und anhand einer Beispielbewegung genauer beleuchtet.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Hausarbeit oder ausgearbeitetes Referat

Diplom / Magister: Regierungslehre Bundesrepublik Deutschland

Art der Veranstaltung:	**Oberseminar**
Veranstaltungsnummer:	05.291
Dozentln:	**Prof. Dr. Katharina Holzinger**
Sprechstunde:	Di 14 - 15 Uhr
Titel der Veranstaltung:	**Forschungskolloquium für Examenskandidaten**
Erste Sitzung:	25.10.2005
Zeit und Ort:	**Di 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 145**

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung
Bei der Erstellung der Abschlussarbeit sind Studierende erstmals mit Fragen des Forschungsdesigns, der Verbindung von Theorie und Empirie und der Auswahl der richtigen Methoden in einer eigenständigen größeren Arbeit konfrontiert. Im Kolloquium werden diese Fragen jeweils anhand der konkreten Probleme bearbeitet, die sich bei den eigenen Arbeiten ergeben.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten
Persönliche Einladung

Vorgehensweise
Vorstellung der Konzepte für die eigene Forschungsarbeit durch die Teilnehmer und deren Diskussion.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb
Vorstellung der eigenen Forschungsarbeit. Kein Scheinerwerb.

Diplom / Magister: Regierungslehre Bundesrepublik Deutschland

Art der Veranstaltung:	**Oberseminar**
Veranstaltungsnummer:	05.292
DozentIn:	**Prof. Dr. Friedbert W. Rüb**
Sprechstunde:	Do 14.30 - 16.30, AP 1, Raum 203
Titel der Veranstaltung:	**Aktuelle und theoretische Probleme der Regierungslehre (für ExamenskandiatInnen und DoktorandInnen)**
Erste Sitzung:	25.10.2005
Zeit und Ort:	**Di 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 103**

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten
Abschlussarbeit oder Dissertation aus dem Bereich der Regierungslehre.

Vorgehensweise
Referate, Vorträge und Besprechung von geplanten oder laufenden Diplom- bzw. Magisterarbeiten und Dissertationen, Diskussion innovativer Ansätze aus der Regierungslehre.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb
Keine

Diplom / Magister: Vergleichende Regierungslehre

Art der Veranstaltung:	**Oberseminar**
Veranstaltungsnummer:	05.341
DozentIn:	**Prof. Dr. Christine Landfried**
Sprechstunde:	Di 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 253
Titel der Veranstaltung:	**Die Debatte über den EU-Verfassungsvertrag / Besprechung von Examensarbeiten**
Erste Sitzung:	[keine Angabe]
Zeit und Ort:	**Mo 18 - 20 Uhr, AP 1, Raum 107**

[Zur Veranstaltung liegt keine Kommentierung vor]

Modul VM2.1: Regieren in inter- und transnationalen Institutionen - Globalisierung und Global Governance

Art der Veranstaltung:	**Seminar in VM2.1 / Hauptseminar** (Internationale Politik)
Veranstaltungsnummer:	05.383
DozentIn:	**Dr. Wolfgang Hein**
Sprechstunde:	nach Vereinbarung
Titel der Veranstaltung:	**Global Governance und globale Politik**
Erste Sitzung:	27.10.2005
Zeit und Ort:	**Do, 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 245**

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Global Governance ist in den vergangenen Jahren zu einem der zentralen Begriffe des Fachs "Internationale Beziehungen" geworden. Mit seinem Bezug auf vielfältige "nebeneinander bestehende Formen der kollektiven Regelung gesellschaftlicher Sachverhalte" (Renate Mayntz zu "Governance) im globalen Raum hat sich der Begriff aus seinen normativen Verengungen gelöst und ist zu einem vielbenutzten Analysekonzept im Fach IB geworden. Der Begriff "globale Politik" (als Übersetzung von "global polity") verweist allerdings darauf, dass auch im inter/transnationalen Bereich Prozesse der Konstitutionalisierung und der Stärkung rechtsförmiger Beziehungen entstehen, die mit dem Governance-Begriff nicht erfasst werden.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Vorkenntnisse im Fach "Internationale Beziehungen" werden erwartet; folgende Titel sind nützlich zur Vorbereitung:

Maria Behrens (Hg.), Globalisierung als politische Herausforderung. Global Governance zwischen Utopie und Realität, Wiesbaden: VS Verlag 2005

Wolfgang Hein/ Wolfgang Vögeli (Hg.), GATS und globale Politik, Hamburg: Deutsches Übersee-Institut 2004

Robert O. Keohane, Power and Governance in a Partially Globalized World, London: Routledge 2002

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

Vorgehensweise
Nach einer Einführungsphase sollen folgende Themen in Einzel- oder Gruppenreferaten behandelt werden:
- Global Governance als "Weltordnungspolitik"
- Global Governance als Regelungsprozesse in Politikfeldern
- Globale Politik und Prozesse der Konstitutionalisierung
- Globale Politik als Mehrebenensystem
- Globale Politik und Herrschaft

Akteure: Staaten, Internationale Organisationen, Unternehmen, Zivilgesellschaft,

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb
Regelmäßige Teilnahme, Referat oder Protokoll, Hausarbeit

Modul VM2.1: Regieren in inter- und transnationalen Institutionen - Globalisierung und Global Governance

Art der Veranstaltung:	**Seminar in VM2.1 / Hauptseminar** (Internationale Politik)
Veranstaltungsnummer:	05.384
DozentIn:	**Prof. Dr. Cord Jakobeit**
Sprechstunde:	Di 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 207
Titel der Veranstaltung:	**Internationale Wirtschaftsbeziehungen: Zur Reformdiskussion in Weltbank, IWF und WTO**
Erste Sitzung:	25.10.2005
Zeit und Ort:	**Di 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 138**

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Ziel des Hauptseminars ist es, anhand konkurrierender theoretisch-methodischer Zugänge zum Verständnis der Weltwirtschaft und der darin agierenden drei internationalen Regierungsorganisationen (IGOs) einen systematischen Einstieg in die laufenden Reformdiskussionen bei Weltbank, IWF und WTO aus der Perspektive der Internationalen Beziehungen zu erreichen. Welcher analytische Zugang kann mit welcher Art von theoretisch-methodischem Zugriff Reformtempo bzw. Reformstau bei den drei IGOs für Entwicklung, Finanzen und Handel erklären? Welche Begrifflichkeiten und Analyseinstrumente bzw. -verfahren erweisen sich dabei als besonders fruchtbar? Welche Art von Prognose für den weiteren Verlauf der Reformprozesse lässt sich aus konkurrierenden Ansätzen ableiten? Und welche Chancen haben kritische Nicht-Regierungsorganisationen (NGOs), ihre Alternativen zum Liberalisierungskurs der letzten Jahre auf die Reformagenda zu bringen bzw. durchzusetzen?

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Das Grundstudium sollte erfolgreich abgeschlossen sein. Gute bis sehr gute Englischkenntnisse werden ebenso vorausgesetzt wie solide Kenntnisse zu den Theorien der Internationalen Beziehungen.

Zur Vorbereitung empfiehlt sich die Lektüre der folgenden Monographien:

Gilpin, Robert (2001): Global Political Economy: Understanding the International Economic Order, Princeton: Princeton University Press.

Palan, Ronen (2000): Global Political Economy, London: Routledge.

Peet, Richard (2003): Unholy Trinity: The IMF, World Bank and WTO, London: Zed Books.

Rode, Reinhard (2002): Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Münster u.a.: LIT-Verlag.

Vorgehensweise

Ausgehend von theoretisch-methodischen Annäherungen am die Thematik werden wir uns anhand von Entstehung und Wandel der drei großen internationalen Regierungsorganisationen der Weltwirtschaft im Kern auf die aktuellen Reformdiskussionen konzentrieren. Ein Reader mit Grundlagentexten für jede Sitzung wird nach der Einführung zur Verfügung stehen.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind regelmäßige Teilnahme, die Übernahme eines Plenumsvortrages im Rahmen einer Arbeitsgruppe, die vorbereitende Lektüre mindestens eines Grundlagentextes pro Woche und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 15 Seiten), die spätestens bis zum Beginn des Sommersemesters 2006 vorgelegt werden muss.

Modul VM2.2: Regieren in inter- und transnationalen Institutionen - Konfliktursachen und -bearbeitung

Art der Veranstaltung:	**Seminar in VM2.2 / Hauptseminar** (Internationale Politik)
Veranstaltungsnummer:	05.386
DozentIn:	**Prof. Dr. Volker Matthies**
Sprechstunde:	nach Vereinbarung
Titel der Veranstaltung:	**Krisenprävention**
Erste Sitzung:	25.10.2005
Zeit und Ort:	**Di 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 106**

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung
Ziel des Seminars ist es, eine kritische Zwischenbilanz der internationalen Präventionsdebatte zu ziehen. Dabei wird das Grundkonzept der Prävention (einschließlich der Frühwarnung) ebenso erörtert wie verschiedene Problemaspekte der praktisch-politischen Umsetzung dieses Konzepts (vor allem die sog. "Lücke" zwischen early warning und early action). Differenzierte Analysen von Krisenpräventionsfällen (u.a. Ruanda und Darfur/Sudan) sollen die allgemeine Problematik der Prävention exemplarisch konkretisieren. Schließlich soll auf diesem generalisierenden Hintergrund der spezifischen Krisenpräventionspolitik Deutschlands eine besondere Beachtung geschenkt werden, indem der diesbezügliche aktuelle "Aktionsplan" der Bundesregierung einer kritischen Prüfung unterzogen wird.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten
Grundkenntnisse in internationaler Politik und Friedens/Konfliktforschung. Texte und eine Literaturliste werden zu Beginn der Veranstaltung an die Teilnehmer ausgegeben.

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

Hier nur einige Hinweise auf ausgewählte, einführende Literatur:

Carment, David / Albrecht Schnabel (eds): Conflict Prevention: Path to Peace or Grand Illusion? Tokyo usw. 2003;

Matthies, Volker: Krisenprävention. Vorbeugen ist Besser als Heilen, Opladen 2000;

Mutz, Reinhard (Hrsg.): Krisenprävention als politische Querschnittsaufgabe. Institutionelle und instrumentelle Ansatzpunkte für die Bundesrepublik Deutschland, Baden-Baden 2002;

Friedensgutachten 2005, Münster 2005.

Vorgehensweise

Inputs vom Seminarleiter; Lektüre und Diskussion von Texten; Gruppenarbeit; Plenumsvorträge

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Regelmäßige Teilnahme; intensive Mitarbeit; aktive Teilnahme in Arbeitsgruppen zur Vorbereitung von Vorträgen im Plenum; schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 15-20 Seiten.

Modul VM2.3: Regieren in inter- und transnationalen Institutionen - Menschenrechte, Demokratie und Entwicklung

Art der Veranstaltung:	**Seminar in VM2.3 / Hauptseminar** (Internationale Politik)
Veranstaltungsnummer:	05.385
DozentIn:	**Prof. Dr. Robert Kappel**
Sprechstunde:	Di 9 - 10 Uhr
Titel der Veranstaltung:	**Neue Diskurse der Entwicklungstheorie I**
Erste Sitzung:	25.10.2005
Zeit und Ort:	**Mo 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 104**

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Das Seminar hat zum Ziel, sich mit verschiedenen Ansätzen zur Erklärung von Entwicklung und Unterentwicklung zu befassen. Durch die Beschäftigung mit den wichtigsten Strömungen der Entwicklungstheorie sollen die Studenten sich in die Lage versetzen, reflektierend Zusammenhänge, auch komplexe Erklärungsmuster, zu erkennen und zu verstehen. Sich mit Entwicklungstheorien zu befassen, ist keine Sandkastenübung, die abgehoben von der Realität stattfindet, sondern dient dem tieferen Verständnis von Ursachen, Verlaufsformen und gegenwärtigen Entwicklungstrends in Afrika, Asien, Naher Osten und Lateinamerika. Das Seminar behandelt die wesentlichen alten Ansätze der Entwicklungstheorie und wird sich besonders den neuen theoretischen Diskursen widmen, wie bspw. Rentseeking-Theorien, neo-patrimonialer Staat, Institutionen, neue Wachstumstheorien, nationale Innovationssysteme, neue Handels- und Raumtheorien.

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Reinold E. Thiel, Hrsg. (1999) Entwicklungstheorie, Bonn 1999 (kostenlos erhältlich bei der Deutschen Stiftung für Entwicklung, Bonn). Bestellung: http://www.inwent.org/

Bardhan, Pranab und C. Udry, eds (1999) Development microeconomics, Vol. I und II, Cambridge, MA: MIT-Press

Easterly, William (2001) The elusive quest for growth: Economists' adventures and misadventures in the tropics, Cambridge, MA: MIT-Press.

Meier, Gerald M. und Joseph E. Stiglitz, eds (2001) Frontiers of Development Economics, Oxford: OUP.

Für das Hauptseminar liegt ab Anfang September ein Reader und ein Seminarordner im Copy Campus (Rentzelstrasse 12) bereit. Der Grundlagentext (Pflichtlektüre) für dieses Hauptseminar befindet sich ebenfalls im Reader.

Vorgehensweise

Es handelt sich um einen Lektürekurs. Ein Sammelband mit der zu lesenden Literatur wird bis Anfang des Semesters fertig gestellt.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

- Regelmäßige Teilnahme, Referat + Hausarbeit (15-20 Seiten) für einen Hauptseminarschein
- Referat und Protokoll als Teilnahmeschein

Modul VM2.3: Regieren in inter- und transnationalen Institutionen - Menschenrechte, Demokratie und Entwicklung

Art der Veranstaltung:	**Seminar in VM2.3 / Hauptseminar** (Internationale Politik)
Veranstaltungsnummer:	05.387
DozentIn:	**Dr. Angela Oels**
Sprechstunde:	Mo 16 - 18 Uhr
Titel der Veranstaltung:	**Giorgio Agamben: Homo Sacer**
Erste Sitzung:	25.11.2005
Zeit und Ort:	**Di 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 104**

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Nach dem Tod von Foucault, Luhmann und Derrida gilt Giorgio Agamben als einer der interessantesten Philosophen unserer Zeit. Mit seiner ‚Homo-Sacer'-Trilogie provozierte er zahlreichen Widerspruch. In den drei Bänden entwickelt Agamben die Figur des aller Rechte beraubten Menschen, des ‚homo sacer'. Dieser erscheint hier als das ‚nackte' Leben, das dem politisch qualifizierten Leben gegenübergestellt wird. Diese Entrechtung findet im Ausnahmezustand statt, der für Agamben in der legalen Demokratie eher Regel als Ausnahme darstellt. Die Souveränität über den Ausnahmezustand ist nichts Vorpolitisches, sondern wurzelt im Raum des Rechts selbst. Die Außerkraftsetzung des Rechts wird mit den Mitteln des Rechts betrieben. Als Beispiel dient Agamben hier die Politik der Bush-Administration, insbesondere Guantánamo Bay und der US Patriot Act.

Hieraus erklärt sich Agambens Rechtspessimismus. Er sieht in der Abtrennung des nackten vom politisch qualifizierten Leben den Geburtsfehler der juridischen Tradition der westlichen Zivilisation. Als Konsequenz dieser Rechtsordnung proklamiert Agamben das ‚Lager' als das Paradigma der Moderne, wie es sich in Auschwitz und Guantánamo manifestiert.

Agamben knüpft an Michel Foucault, Carl Schmitt und Walter Benjamin an und arbeitet die besondere Bedeutung der souveränen Macht in der Moderne heraus. In diesem Kurs wollen wir uns intensiv mit dem ersten Band der Trilogie befassen, in dem bereits die wesentlichen Gedanken dargelegt werden.

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten
Vorkenntnisse im Bereich Poststrukturalismus/Postmoderne, insbesondere zum Werk von Michel Foucault sind erforderlich, Kenntnisse der Werke von Carl Schmitt und Walter Benjamin sind nützlich.

Vorgehensweise
Plenarsitzungen u.a. mit studentischen Referaten, angeleitete Kleingruppenarbeit.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb
Für den Scheinerwerb ist eine powerpointgestützte, 20minütige Präsentation auf der Basis eines 2seitigen Thesenpapiers erforderlich. Darüber hinaus ist bis zum 15. März 2006 eine 20-25seitige Hausarbeit zu einem selbst gewählten Thema abzugeben. Die Teilnahme an Vorbesprechungsterminen für die Präsentation und die Hausarbeit ist verbindlich.

Diplom / Magister: Internationale Politik

Art der Veranstaltung:	**Oberseminar**
Veranstaltungsnummer:	05.391
DozentIn:	**Prof. Dr. Cord Jakobeit**
Sprechstunde:	Di 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 207
Titel der Veranstaltung:	**Kolloquium für Examens-kandidatInnen und DoktorandInnen**
Erste Sitzung:	26.10.2005
Zeit und Ort:	**Mi 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 107**

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung

Das Forschungskolloquium wendet sich vor allem an ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen aus dem Teilbereich Internationale Politik. Es besteht die Möglichkeit, eigene Konzepte für Abschlussarbeiten und Forschungsvorhaben vorzustellen bzw. zu diskutieren. Zugleich dient das Seminar der gemeinschaftlichen Erörterung allgemeiner mit dem Examen zusammenhängender Fragen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt zu Beginn bei neueren Arbeiten zu den Theorien der Internationalen Beziehungen.

Diplom / Magister: Internationale Politik

Art der Veranstaltung:	**Oberseminar**
Veranstaltungsnummer:	05.392
DozentIn:	**Prof. Dr. Rainer Tetzlaff**
Sprechstunde:	Di 15 - 18 Uhr, AP 1, Raum 249
Titel der Veranstaltung:	**Kolloquium für Examens-kandidatInnen/DoktorandInnen**
Erste Sitzung:	25.10.2005
Zeit und Ort:	**Di 18 - 20 Uhr, AP 1, Raum 245**

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung
Es werden 14tägig (alternierend Oberseminar und Dok-Kolloquium) Examensprojekte der Studierenden besprochen und diskutiert. Die Teilnahme ist für diejenigen obligatorisch, die sich mit einer schriftlichen Arbeit (Diplom-, Magister- Lehramtsabschlussarbeit) bei mir gemeldet haben.

BACHELOR-WAHLBEREICH
(Für Studierende aller Studiengänge mit dem Abschluss Bachelor of Arts)

Im Bachelor-Wahlbereich können die folgenden Veranstaltungen belegt werden (in Klammern die Zahl der zu erwerbenden Leistungspunkte)

Vorlesung

05.501 (4 LP) Einführung in die Soziologie für Nebenfächler [S. 161]

05.503 (4 LP) Einführung in die Methoden der Empirischen Sozialforschung [S. 162]

05.507 (6 LP) Einführung in die Soziologie II (ohne Tutorium) [S. 165]

05.511 (6 LP) Einführung in die Soziologie I (ohne Tutorium) [S. 150]

05.515 (4 LP) Einführung in die Sozialstrukturanalyse (ohne Tutorium) [S. 154]

05.702 (4 LP) Einführung in den Gesellschaftsvergleich [S. 183]

05.751 (4 LP) Der Prozess des Organisierens [S. 192]

Proseminar

05.556 (4 LP) Globale Strukturmuster: Märkte [S. 166]

05.557 (4 LP) Theorien sozialer Differenzierung [S. 167]

05.611 (4 LP) Anti-Ödipus: Kritik an der psychoanalytischen Subjekttheorie [S. 173]

05.707 (4 LP) Soziale Ausgrenzung und soziale Ungleichheit [S. 185]

05.765 (4 LP) Markwirtschaft oder Kapitalismus [S. 194]

Art der Veranstaltung:	**Vorlesung mit Tutorium**
Schwerpunkte:	BM 1: Einführung in die Soziologie I (6+2 LP) / Wahlbereich (6 LP)
DozentIn:	**Rolf v. Lüde, Otto Hüther**
Nummer der Veranstaltung:	05.511
Titel der Veranstaltung:	**Einführung in die Soziologie I**
Beginn:	25.10.2005
Tag, Zeit, Ort:	**Di 12 - 14 Uhr, ESA 1, M**
	Mi 12 - 14 Uhr, ESA 1, M

Teilnahmebedingungen
BA mit Hauptfach Soziologie; Wahlbereich BA

Inhalt und Arbeitsform
Ziel ist es, die Studierenden mit Theorien und Denkweisen der Soziologie und zentralen Begrifflichkeiten der soziologischen Fachsprache vertraut zu machen. "Soziologisches Denken" gründet sich nach Peter L. Berger auf eine spezifische „Form von Bewusstsein"; für diese Zugangsweise zur Soziologie sollen die Grundbausteine gelegt werden. In der "Einführung in die Soziologie I" stehen die Grundbegriffe und das Erarbeiten und Verstehen der "Klassiker der Soziologie" im Vordergrund. Anhand wissenschaftlicher Texte werden die in der Vorlesung angesprochenen Zusammenhänge vertieft. Verstehen und Entschlüsselung von Texten im Studium der Soziologie stellen deshalb zentrale Merkmale der Veranstaltung dar. Die Vorlesung findet in Verbindung mit der E-learning Plattform des ILSO-Pojektes statt. Darüber hinaus werden vorlesungsbegleitend alle Materialien in einem zugangsbeschränkten Internetbereich (BSCW) angeboten. In den begleitenden Tutorien werden Textanalyse und die Erstellung von Referaten und Hausarbeiten praktisch erprobt.

Schein
Klausur als benotete Modulprüfung; im Tutorium unbenotete Studienleistung als Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung. Art d. Studienleistung (Protokoll, Kurzreferat, Gruppenreferat, Studienarbeit, Essays, annotierte Literaturliste o. schrftl. Test) wird am Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Wahlbereich: 6LP für regelmäßige Teilnahme und bestandene Klausur

Art der Veranstaltung:	**Lektüreseminar**
Schwerpunkte:	BM 1: Einführung in die Soziologie I (4 LP)
DozentIn:	**Pamela Kerschke-Risch**
Nummer der Veranstaltung:	05.512
Titel der Veranstaltung:	**Die frühen Empiriker**
Beginn:	27.10.2005
Tag, Zeit, Ort:	**Do 12 - 14, AP 1, Raum 106**

Teilnahmebedingungen
Vorrangig für Studierende im Studiengang Bachelor Soziologie, zulassungsbeschränkt auf 25 Plätze.
Studierende, die am Lektüreseminar teilnehmen wollen, müssen sich in die Kursliste eintragen. Anmeldung in Raum 103 am 20. und 21. von 14-17 Uhr und am 24.10.2005 von 10-16 Uhr

Inhalt und Arbeitsform
In dem angebotenen Lektürekurs werden ausgewählte Originaltexte u.a. von Jahoda/Lazarsfeld, Geiger, Quetelet und Schnapper-Arndt gelesen. Die Texte werden in ihrem historischen und sozialen Zusammenhang diskutiert. Dabei wird neben frühen Sozialstatistiken und ‚soziographischen Versuchen' auch die Sozialstruktur Gegenstand der Veranstaltung sein. Besonderer Wert wird auf die Herausarbeitung der jeweiligen methodischen Vorgehensweise der Autoren gelegt.

Literatur
Geiger, Theodor, 1987 (1932): Die soziale Schichtung des deutschen Volkes: Stuttgart: Ferdinand Enke Verlag.
Lazarsfeld, Paul F. u.a., 1975 (1933): Die Arbeitslosen von Marienthal. Ein soziographischer Versuch. Frankfurt/M.: Suhrkamp Verlag.
Quetelet, A, 1838: Ueber den Menschen und die Entwicklung seiner Fähigkeiten, oder Versuch einer Physik der Gesellschaft. Stuttgart: E. Schweizerbart's Verlagshandlung.
Schnapper-Arndt, Gottlieb, 1912: Sozialstatistik. Vorlesungen über Bevölkerungslehre, Wirtschafts- und Moralstatistik. Leipzig: Verlag von Dr. Werner Klinkhardt.

Schein
unbenotete Studienleistung als Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulteilprüfung. Die Art der Studienleistung wird am Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Art der Veranstaltung:	**Lektüreseminar**
Schwerpunkte:	BM 1: Einführung in die Soziologie I (4 LP)
DozentIn:	**Jan-Hendrik Passoth**
Nummer der Veranstaltung:	05.513
Titel der Veranstaltung:	**Klassische Texte der Soziologie**
Beginn:	26.10.2005
Tag, Zeit, Ort:	**Mi 10 - 12, AP 1, Raum 145**

Teilnahmebedingungen
Vorrangig für Studierende im Studiengang Bachelor Soziologie, zulassungsbeschränkt auf 25 Plätze.
Studierende, die am Lektüreseminar teilnehmen wollen, müssen sich in die Kursliste eintragen. Anmeldung in Raum 103 am 20. und 21. von 14-17 Uhr und am 24.10.2005 von 10-16 Uhr

Inhalt und Arbeitsform
In diesem Kurs soll der Umgang mit fachwissenschaftlichen Texten erlernt und geübt werden. Dabei liegt der Schwerpunkt auf klassischen Texten, die für die Entstehung und Entwicklung des Faches prägend waren.

Die Veranstaltung gliedert sich in drei Blöcke. In jedem der Blöcke werden ausgewählte Textausschnitte zum theoriegeschichtlichen Hintergrund zentraler Texte der Entstehungsphase des Faches behandelt sowie die Teile eben dieser Texte. Die Blöcke sind: a) Soziologie als positivistische Wissenschaft; b) Soziologie als verstehende Wissenschaft; c) Soziologie in der Tradition der politischen Ökonomie.

Literatur
Wird am Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Schein
Unbenotete Studienleistung als Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung. Die Art der Studienleistung wird am Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Art der Veranstaltung:	**Lektüreseminar**
Schwerpunkte:	BM 1: Einführung in die Soziologie I (4 LP)
DozentIn:	**Sladana Sakac Magdalenic**
Nummer der Veranstaltung:	05.514
Titel der Veranstaltung:	**Karl Marx & Max Weber: Zentrale Figuren der soziologischen Theorieentwicklung**
Beginn:	02.11.2005, die Veranstaltung vom 26.10. wird im Laufe des Semesters nachgeholt
Tag, Zeit, Ort:	**Mi 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 109**

Teilnahmebedingungen
Vorrangig für Studierende im Studiengang Bachelor Soziologie, zulassungsbeschränkt auf 25 Plätze.
Studierende, die am Lektüreseminar teilnehmen wollen, müssen sich in die Kursliste eintragen. Anmeldung in Raum 103 am 20. und 21. von 14-17 Uhr und am 24.10.2005 von 10-16 Uhr

Inhalt und Arbeitsform
Lektüreseminar zu den Autoren Karl Marx und Max Weber, die als zentral für die soziologische Theorieentwicklung angesehen werden können.

Literatur
Wird am Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Schein
Unbenotete Studienleistung als Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung. Die Art der Studienleistung wird am Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Art der Veranstaltung:	**Vorlesung mit Tutorium**
Schwerpunkte:	BM 2: Sozialstruktur Deutschlands (4+2 LP)
DozentIn:	**Ursula Dallinger**
Nummer der Veranstaltung:	05.515
Titel der Veranstaltung:	**Einführung in die Sozialstrukturanalyse**
Beginn:	26.10.2005
Tag, Zeit, Ort:	**Mi 8 - 10 Uhr, Phil B**

Teilnahmebedingungen
Regelmäßige Teilnahme an Vorlesung. Vorbereitende Lektüre der zu den einzelnen Sitzungen angegebenen Texte. Im Wahlbereich ohne Tutorium.

Inhalt und Arbeitsform
Vermittelt werden:
Theoretische Ansätze und methodologische Grundlagen der Sozialstrukturanalyse; Überblick über die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich; Modernisierung der Sozialstruktur Deutschland in den Bereichen Ungleichheit, Bildungschancen, soziale Mobilität, Ungleichheit zwischen den Geschlechtern.
Arbeitsformen: Vorlesung und Diskussion auf der Grundlage der Vorbereitungstexte; teils gemeinsames Erarbeiten der Inhalte anhand der zu einzelnen Sitzungen vorgegebenen Texte.

Literatur
Hradil, S. 2004: Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich. Wiesbaden.
Geißler, R. 2001: Die Sozialstruktur Deutschlands. Opladen.

Schein
Klausur als benotete Modulteilprüfung. Im Tutorium: unbenotete Studienleistung als Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulteilprüfung. Die Art der Studienleistung (Protokoll, Kurzreferat, Gruppenreferat, Studienarbeit, Essays, annotierte Literaturliste oder schriftlicher Test) wird am Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
4 LP im Wahlbereich Soziologie aller Bachelor-Studiengänge (ohne Tutorium)

Art der Veranstaltung:	**Propädeutikum**
Schwerpunkte:	PM 1: Schlüsselqualifikationen I (2 LP)
Dozentln:	**Christine Hauschild**
Nummer der Veranstaltung:	05.491
Titel der Veranstaltung:	**Mathematisches Propädeutikum (Parallelkurs A)**
Beginn:	27.10.2005 (Eingangstest in VMP 6, Phil F)
Tag, Zeit, Ort:	**Do 10 - 12 Uhr, VMP 5, Raum 2091/2201**

[Siehe auch „Parallelkurs B" auf der folgenden Seite]

Eingangstest: Do, 27.10.05, 10 - 12 Uhr, VMP 6, Phil F

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung
Im mathematischen Propädeutikum können Sie Ihre Mathematikkenntnisse auffrischen, so dass Sie in späteren Statistikkursen nicht so sehr mit der Mathematik kämpfen. Behandelt werden u.a. Bruchrechnung, Potenzen, Logarithmen, Wurzeln, Summenzeichen, Gleichungen, Funktionen sowie Wahrscheinlichkeitsrechnung. Der sichere Umgang mit diesen mathematischen Grundlagen wird im Methodengrundkurs und weiteren späteren Statistikveranstaltungen vorausgesetzt.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten
- BA Politikwissenschaften (Hauptfach)
- BA Soziologie (Hauptfach)
- Studierende auf Dipl/Mag im Grundstudium mit Soz /Pol als 1. HF, die im WS 05/06 am Methodengrundkurs teilnehmen

Eine Anmeldung ist NICHT erforderlich!!

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

Vorgehensweise

ACHTUNG:

In der ersten Sitzung wird ein Eingangstest (VMP 6, Hörsaal F; bitte Stift, Lineal und Taschenrechner mitbringen) durchgeführt, mit dem Sie zweierlei erreichen können:

1. Sie können Ihre Mathekenntnisse einschätzen und Ihre Lücken identifizieren.
2. Wenn Sie den Test bestehen, haben Sie damit Ihre Kenntnisse nachgewiesen und direkt den Schein für das mathematische Propädeutikum erworben - es ist Ihnen dann freigestellt, weiter am Kurs teilzunehmen.

Ab der zweiten Woche beginnen die inhaltlichen Sitzungen. Der Themenplan (s.u.) gibt Auskunft darüber, wann welches Thema behandelt wird. Sie müssen nur die für Sie relevanten Sitzungen besuchen. Eine Anwesenheitspflicht besteht nicht.

Art des Leistungsnachweises für den Scheinerwerb

Bestehen des Eingangstests in der ersten Woche ODER des Abschlusstests am Ende des Semesters.

Die Eingangstest-Ergebnisse werden zusammen mit dem Themenplan des Propädeutikums am 2.11.05 ins Netz gestellt: (http://www.sozialwiss.uni-hamburg.de/lsoz/isoz/hauschild).

Art der Veranstaltung:	**Propädeutikum**
Schwerpunkte:	PM 1: Schlüsselqualifikationen I (2 LP)
DozentIn:	**Christine Hauschild**
Nummer der Veranstaltung:	05.492
Titel der Veranstaltung:	**Mathematisches Propädeutikum (Parallelkurs B)**
Beginn:	27.10.2005 (Eingangstest in VMP 6, Phil F)
Tag, Zeit, Ort:	**Do 14 - 16 Uhr, VMP 5, Raum 2091/2201**

Eingangstest: Do, 27.10.05, 14 - 16 Uhr, VMP 6, Phil F

[Kommentierung siehe „Parallelkurs A" auf der vorherigen Seite]

Art der Veranstaltung:	**Übung**
Schwerpunkte:	PM 2: Schlüsselqualifikationen II (2 LP)
Dozentln:	**Angela Riemer**
Nummer der Veranstaltung:	05.530
Titel der Veranstaltung:	**Wissenschaftliches Arbeiten (Parallelkurs A)**
Beginn:	25.10.2005
Tag, Zeit, Ort:	**Di 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 109**

Teilnahmebedingungen
Vorranging für Studierende im Studiengang Bachelor Soziologie. Zulassungsbeschränkt auf 25 Plätze. Anmeldeverfahren: Eintrag in Kurslisten erforderlich! Anmeldung in Raum 103 am 20. und 21. von 14-17 Uhr und am 24.10.2005 von 10-16 Uhr

Inhalt und Arbeitsform
Neben der Klärung der Frage, was wissenschaftliches Arbeiten ausmacht, sollen in diesem Seminar grundsätzliche wissenschaftliche Arbeitstechniken vermittelt werden. Die Inhalte des Seminars orientieren sich am Ablauf eines Arbeits- und Lernprozesses: von der Informationsbeschaffung und Aufbereitung des Materials bis zur eigenen Produktion soziologischer Arbeiten und der Präsentation von Informationen. Da sich die Techniken nur bedingt "theoretisch" vermitteln lassen, soll deren Anwendung anhand ausgewählter Übungen trainiert werden.

Literatur
Buß, Eugen; Fink, Ulrike; Schöps, Martina (1994): Kompendium für das wissenschaftliche Arbeiten in der Soziologie. Heidelberg; Wiesbaden: Quelle & Meyer.

Ernst, Wiebke u.a. (2002): Wissenschaftliches Arbeiten für Soziologen. München; Wien: Oldenbourg.

Frank, Norbert; Stary, Joachim (Hg.) (2003): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung. 11., völlig überarb. Aufl., Paderborn: Schöningh.

Schein
Unbenotete Modulteilprüfung in Form eines Referates, einer Hausarbeit, einer Studienarbeit oder einer vorgegebenen Zahl von Essays. Absprache zu Beginn der Lehrveranstaltung.

Art der Veranstaltung:	**Übung**
Schwerpunkte:	PM 2: Schlüsselqualifikationen II (2 LP)
DozentIn:	**Hans-Joachim Rieckmann**
Nummer der Veranstaltung:	05.531
Titel der Veranstaltung:	**Wissenschaftliches Arbeiten (Parallelkurs B)**
Beginn:	27.10.2005
Tag, Zeit, Ort:	**Do 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 104**

[Kommentierung siehe „Parallelkurs A" auf der vorherigen Seite]

Art der Veranstaltung:	**Übung**
Schwerpunkte:	PM 2: Schlüsselqualifikationen II (2 LP)
DozentIn:	**Hans-Joachim Rieckmann**
Nummer der Veranstaltung:	05.532
Titel der Veranstaltung:	**Wissenschaftliches Arbeiten (Parallelkurs C)**
Beginn:	28.10.2005
Tag, Zeit, Ort:	**Fr 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 106**

[Kommentierung siehe „Parallelkurs A" auf der vorherigen Seite]

Art der Veranstaltung:	**Vorlesung**
Schwerpunkte:	Nebenfachmodul A (4 LP) / Wahlbereich (4 LP)
DozentIn:	**Gerhard Stapelfeldt**
Nummer der Veranstaltung:	05.501
Titel der Veranstaltung:	**Einführung in die Soziologie für Nebenfächler**
Beginn:	27.10.2005
Tag, Zeit, Ort:	**Do 10 - 12 Uhr, Audimax II**

Teilnahmebedingungen
Für Studierende der Soziologie im BA-Nebenfach Soziologie; Wahlbereich in allen Bachelor-Studiengängen.

Inhalt und Arbeitsform
Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Soziologie und Gesellschaftstheorie: in die soziologische Denkweise, in Grundbegriffe, in das Erkenntnisinteresse, in das Verhältnis von Theorie und Empirie, von Theorie und Praxis. Die Einführung erfolgt in Form eine systematischen Rekonstruktion der westdeutschen Soziologie. Gegenstand sind vor allem die jeweils dominierenden Theorie-Ansätze und -Debatten: die Theorie der Industriegesellschaft, die Habermas-Luhmann-Debatte, die Debatte über die Globalisierung etc.

Die Darstellung der Theorieansätze bietet die Möglichkeit, auf die jeweils relevanten Klassiker (von Marx bis Parson) zu verweisen. Im Zentrum der Vorlesung steht der Zusammenhang von gesellschaftlicher Entwicklung und soziologischer Theoriebildung.

Literatur
Am Semesterbeginn steht ein Seminarordner zur Verfügung. (Copy-Team, Grindelhof 17/19)

Schein
Bei Nebenfach und Wahlbereich: 4LP für bestandene Klausur als benotete Modulteilprüfung

Art der Veranstaltung:	**Vorlesung**
Schwerpunkte:	Nebenfachmodul A (4 LP) / Wahlbereich (4 LP)
DozentIn:	**Sonja Drobnic**
Nummer der Veranstaltung:	05.502
Titel der Veranstaltung:	**Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung für Nebenfächler**
Beginn:	25.10.2005
Tag, Zeit, Ort:	**Di 12 bis 14 Uhr, VMP 8, Hörsaal**

Teilnahmebedingungen
BA Nebenfach, BA Wahlbereich.

Inhalt und Arbeitsform
In diesem Kurs werden grundlegende Methoden der empirischen Sozialforschung behandelt. Die Vor- und Nachteile der einzelnen Untersuchungstechniken werden kritisch herausgearbeitet und an Beispielen aus der Forschungspraxis illustriert. Im Mittelpunkt stehen: Theorie, Fragestellung, Hypothesenbildung, Untersuchungsplanung, Stichproben, Messung und Skalierung von Einstellungen, Querschnitts-, Panel- und Längsschnittstudien, experimentelle und quasi-experimentelle Designs, Befragung, Inhaltsanalyse, nicht-reaktive Methoden und einfache Datenanalyse.

Die Kenntnis dieser Methoden, die praktisch in allen sozialwissenschaftlichen Disziplinen, aber auch in der Markt-, Meinungs-, Wahl- und Medienforschung sowie in den statistischen Ämtern verwendet werden, ist unerlässlich für jeden, der sich mit gesellschaftlichen Entwicklungen und Zusammenhängen, die auf Daten und Zahlen beruhen, auseinandersetzen will.

Literatur
Diekmann, Andreas (2003): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Schein
Bei Nebenfach und Wahlbereich: 4 LP für bestandene Klausur als benotete Modulprüfung

Art der Veranstaltung:	**Vorlesung**
Schwerpunkte:	Einführende Veranstaltungen
Dozentln:	**Gerhard Stapelfeldt**
Nummer der Veranstaltung:	05.501
Titel der Veranstaltung:	**Einführung in die Soziologie für Nebenfächler**
Beginn:	27.10.2005
Tag, Zeit, Ort:	**Do 10 - 12 Uhr, Audimax II**

Teilnahmebedingungen
Für Studierende der Soziologie im Nebenfach mit Abschluss Diplom oder Magister und Lehramtstudierende.

Inhalt und Arbeitsform
Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Soziologie und Gesellschaftstheorie: in die soziologische Denkweise, in Grundbegriffe, in das Erkenntnisinteresse, in das Verhältnis von Theorie und Empirie, von Theorie und Praxis. Die Einführung erfolgt in Form eine systematischen Rekonstruktion der westdeutschen Soziologie. Gegenstand sind vor allem die jeweils dominierenden Theorie-Ansätze und -Debatten: die Theorie der Industriegesellschaft, die Habermas-Luhmann-Debatte, die Debatte über die Globalisierung etc.

Die Darstellung der Theorieansätze bietet die Möglichkeit, auf die jeweils relevanten Klassiker (von Marx bis Parson) zu verweisen. Im Zentrum der Vorlesung steht der Zusammenhang von gesellschaftlicher Entwicklung und soziologischer Theoriebildung.

Literatur
Am Semesterbeginn steht ein Seminarordner zur Verfügung. (Copy-Team, Grindelhof 17/19)

Schein
Scheine werden vergeben nach erfolgreich bestandener 2stündiger Klausur.

Art der Veranstaltung:	**Vorlesung**
Schwerpunkte:	Einführende Veranstaltungen
DozentIn:	**Sonja Drobnic**
Nummer der Veranstaltung:	05.502
Titel der Veranstaltung:	**Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung für Nebenfächler**
Beginn:	25.10.2005
Tag, Zeit, Ort:	**Di 12 bis 14 Uhr, VMP 8, Hörsaal**

Teilnahmebedingungen
Für Studierende der Soziologie im Nebenfach mit Abschluss Diplom oder Magister und Lehramtstudierende.

Inhalt und Arbeitsform
In diesem Kurs werden grundlegende Methoden der empirischen Sozialforschung behandelt. Die Vor- und Nachteile der einzelnen Untersuchungstechniken werden kritisch herausgearbeitet und an Beispielen aus der Forschungspraxis illustriert. Im Mittelpunkt stehen: Theorie, Fragestellung, Hypothesenbildung, Untersuchungsplanung, Stichproben, Messung und Skalierung von Einstellungen, Querschnitts-, Panel- und Längsschnittstudien, experimentelle und quasi-experimentelle Designs, Befragung, Inhaltsanalyse, nicht-reaktive Methoden und einfache Datenanalyse.

Die Kenntnis dieser Methoden, die praktisch in allen sozialwissenschaftlichen Disziplinen, aber auch in der Markt-, Meinungs-, Wahl- und Medienforschung sowie in den statistischen Ämtern verwendet werden, ist unerlässlich für jeden, der sich mit gesellschaftlichen Entwicklungen und Zusammenhängen, die auf Daten und Zahlen beruhen, auseinandersetzen will.

Literatur
Diekmann, Andreas (2003): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Schein
Klausurschein

Art der Veranstaltung:	**Vorlesung**
Schwerpunkte:	Einführende Veranstaltungen / Wahlbereich (6 LP)
DozentIn:	**Peter Runde**
Nummer der Veranstaltung:	05.507
Titel der Veranstaltung:	**Einführung in die Soziologie II**
Beginn:	27.10.2005
Tag, Zeit, Ort:	**Do 14 - 18 Uhr, Phil G**

Teilnahmebedingungen
Für Studierende der Soziologie im Abschluss Diplom oder Magister; BA im Wahlbereich Soziologie. Erfolgreiche Teilnahme am Grundkurs I (Klausurschein) und am Tutorium.

Inhalt und Arbeitsform
Fortsetzung der Einführung in grundlegende Denkweisen und Theorien Soziologie sowie zentrale Begrifflichkeiten der soziologischen Fachsprache. Im Grundkurs II werden vor allem die Sozialtheorien von Parsons, Luhmann, Habermas und Bourdieu behandelt. Der genaue Plan wird am ersten Veranstaltungstag vorgestellt.
Zum Grundkurs gehören auch zweistündige Tutorien.

Literatur
Eine Sammlung ausgesuchter und themenspezifischer Texte wird verteilt. Darin ist auch eine Liste der einführenden und begleitenden Literatur enthalten.

Schein
Klausur sowie kontinuierliche und aktive Mitarbeit in den Plenarveranstaltungen und Tutorien. Lesen der verbindlichen und klausur-relevanten Lektüre. Anfertigen kleinerer schriftlicher Arbeiten und mündlicher Referate. Präsentation im Tutorium und im Plenum.
6 LP im Wahlbereich

Art der Veranstaltung:	**Proseminar**
Schwerpunkte:	Allgemeine Soziologie / Wahlbereich (4 LP)
DozentIn:	**Anita Engels**
Nummer der Veranstaltung:	05.556
Titel der Veranstaltung:	**Globale Strukturmuster: Märkte**
Beginn:	27.10.2005
Tag, Zeit, Ort:	**Do 10 - 12 Uhr, Phil E**

Teilnahmebedingungen
Das Seminar richtet sich an Studienanfänger; die Texte werden überwiegend in deutscher Sprache gelesen. In der ersten Woche wird eine Textsammlung bereitgestellt, deren Erwerb Voraussetzung für die Teilnahme ist. BA: Wahlbereich Soziologie

Inhalt und Arbeitsform
Dieses Proseminar führt in die soziologische Analyse von Märkten ein. Dazu erfolgt ein theoriegeschichtlicher Rückblick, der die soziologische Beschäftigung mit Märkten als relativ neuartiger Strukturform in den Mittelpunkt stellt. Anschließend werden aktuelle Konzeptionen von Märkten als Netzwerke, als Kulturform, als Institution, als Austauschprozesse usw. erarbeitet. Schließlich wird die weltweite Verbreitung der Strukturform Markt thematisiert. Daran lassen sich folgende Fragen anknüpfen: Befinden wir uns in einer Marktgesellschaft? Welche Folgen hat die Ausbreitung von Marktstrukturen für soziale Beziehungen? Welche Rolle spielen Produktion und Konsum in der Entstehung von Märkten? Welche Rolle spielt der Staat?

Literatur
Bei Interesse kann vorbereitend gelesen werden:
Polanyi, Karl (1978), The Great Transformation. Politische und ökonomische Ursprünge von Gesellschaften und Wirtschaftssystemen, Frankfurt/M.: Suhrkamp (stw 260)

Schein
Mündliches Referat plus ca. 12-seitige schriftliche Ausarbeitung.
Voraussetzung für die Scheinvergabe ist die regelmäßige Teilnahme am Seminar (nicht mehr als 3 Fehltage).
Wahlbereich: 4 LP für regelmäßige Teilnahme und Studienleistung

Art der Veranstaltung:	**Proseminar**
Schwerpunkte:	Allgemeine Soziologie / Wahlbereich (4 LP)
DozentIn:	**Thomas Kern**
Nummer der Veranstaltung:	05.557
Titel der Veranstaltung:	**Theorien sozialer Differenzierung**
Beginn:	27.10.2005
Tag, Zeit, Ort:	**Do 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 107**

Teilnahmebedingungen
Das Seminar richtet sich an Studenten, die bereits über Grundkenntnisse der soziologischen Theorie verfügen. BA: Wahlbereich Soziologie

Inhalt und Arbeitsform
In dem Proseminar werden verschiedene soziologische Theorien der Differenzierung vorgestellt und diskutiert. Anhand von Originaltexten wird ein breites Spektrum von klassischen und zeitgenössischen Theoretikern wie Spencer, Durkheim, Simmel, Parsons, Luhmann oder Münch behandelt. Das Ziel besteht darin, zum einen die kontinuierliche Fortentwicklung dieser Theorieperspektive von den soziologischen Klassikern bis in die Gegenwart herauszuarbeiten, zum anderen zu zeigen, dass Differenzierungstheorien einen unverzichtbaren Beitrag zum Verständnis moderner Gesellschaften beisteuern.

Literatur
Schimank, Uwe (1996): Theorien gesellschaftlicher Differenzierung. Opladen: Leske und Budrich
Luhmann, Niklas (1998): Die Gesellschaft der Gesellschaft. Frankfurt: Suhrkamp
Parsons, Talcott (1972): Das System moderner Gesellschaften. München: Juventa
Lahusen, Christian, und Carsten Stark (Hrsg.): Modernisierung. Einführung in die Lektüre klassisch soziologischer Texte. München: Oldenbourg

Schein
Regelmäßige Teilnahme, Kurzessays, Referat und Hausarbeit
Wahlbereich BA: 4 LP für regelmäßige Teilnahme und Studienleistung in Form von Essay, Referat oder Hausarbeit

Art der Veranstaltung:	**Mittelseminar**
Schwerpunkte:	Allgemeine Soziologie
DozentIn:	**Dr. Andreas Reckwitz**
Nummer der Veranstaltung:	05.567
Titel der Veranstaltung:	**Kulturwissenschaftliche Theorien des Subjekts**
Beginn:	22.02.-24.02.2006

Teilnahmebedingungen
Wird als Blockseminar in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt (voraussichtlich Mi 22.02. - Fr 24.02.2006)! Anmeldung per e-mail an reckwitz@sozialwiss.uni-hamburg.de bis zum 1.10.2005; Bereitschaft zur Lektüre eines Text-Readers (Umfang etwa 300 Seiten) vor Beginn des Blockseminars.

Inhalt und Arbeitsform
Die Analyse von Subjekt- und Identitätsformen ist seit den 1980er Jahren ein Brennpunkt der kulturwissenschaftlichen Arbeit in der insbesondere englischsprachigen Soziologie, Geschichtswissenschaft und Literaturwissenschaft: in welchen Formen bilden sich unter modernen Bedingungen Individuen zu Subjekten, über welche kulturellen Differenzen markieren sie ihre Identitäten, wie lassen sich kulturell dominante Subjekt-Regime und wie ihr Scheitern verstehen, was sind die Technologien des Selbst, mit denen das Subjekt zu einem solchen wird? Wir werden im Seminar einerseits eine Serie von Schlüsseltexten zur kulturwissenschaftlichen Theorie des Subjekts und der Identität - von Michel Foucault, Judith Butler, Ernesto Laclau, Jacques Lacan etc. - lesen; zum anderen werden wir einige beispielhafte Analysefelder einer Subjektanalyse - Körperlichkeit, ethnische Differenzen, visuelle Kultur etc. - anhand von Texten in den Readern von Hall (1997) und Woodward (1997) erarbeiten.

Das Blockseminar findet in 12 Sitzungen über drei Tage (Mittwoch bis Freitag) statt; im Seminar werden Plenum und Arbeitsgruppen einander abwechseln.

Literatur
Stuart Hall (Hg.) (1997): Representation. Cultural representations and signifying practices, London

 [Fortsetzung auf der nächsten Seite]

Kathryn Woodward (Hg.) (1997): Identity and Difference, London
Urs Stäheli (2000): Poststrukturalistische Soziologien, Bielefeld
Anthony Elliot (2001): Concepts of the Self, Cambridge

Schein
schriftliche Seminararbeit (15 S.) und Referat

Art der Veranstaltung:	**Mittelseminar**
Schwerpunkte:	Allgemeine Soziologie
DozentIn:	**Thomas Kern**
Nummer der Veranstaltung:	05.568
Titel der Veranstaltung:	**Theorien kollektiven Handelns**
Beginn:	27.10.2005
Tag, Zeit, Ort:	**Do 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 107**

Teilnahmebedingungen
Das Mittelseminar richtet sich an Studenten, die über fortgeschrittene Kenntnisse der soziologischen Theorie verfügen

Inhalt und Arbeitsform
Das Mittelseminar beschäftigt sich mit den Bedingungen, Erscheinungsformen und Folgen kollektiven Handelns in der modernen Gesellschaft. Die Fragen lauten: Wie kommt kollektives Handeln zustande? Wie lässt es sich dauerhaft stabilisieren? Welche strukturellen Folgen ergeben sich daraus? Auf der Grundlage von Ansätzen aus unterschiedlichen Teildisziplinen der Soziologie werden diese Fragen am Beispiel von Koalitionen, sozialen Protestbewegungen und Organisationen diskutiert.

Literatur
Allmendinger, Jutta, und Thomas Hinz (2002) (Hrsg.): Soziologie der Organisation. Sonderheft der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie. Opladen: Westdeutscher Verlag

Diani, Mario und Doug McAdam (2004) (Hrsg.): Social Movements and Networks: Relational Approaches to Collective Action. Oxford: Oxford University Press

McAdam, Doug, Sidney Tarrow, und Charles Tilly (2001): Dynamics of Contention. Cambridge: Cambridge University Press

Sofsky, Wolfgang, und Rainer Paris (1994): Figurationen sozialer Macht. Autorität - Stellvertretung - Koalition. Frankfurt: Suhrkamp

Schein
Regelmäßige Teilnahme, Kurzessays, Referat und Hausarbeit

Art der Veranstaltung:	**Mittelseminar**
Schwerpunkte:	Allgemeine Soziologie
DozentIn:	**Gerhard Vowinckel**
Nummer der Veranstaltung:	05.569
Titel der Veranstaltung:	**Emotionen**
Beginn:	27.10.2005
Tag, Zeit, Ort:	**Do 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 109**

Teilnahmebedingungen
teilnahmebeschränkt!
Interessenten können sich via e-mail (GerhardVowinckel@t-online.de) oder telefonisch (040 6439524) anmelden.

Inhalt und Arbeitsform
Das Seminar wird sich mit biologischen, psychologischen und soziologischen Aspekten menschlicher Emotionen befassen. Zu Beginn wird ein Seminarplan mit Themen verteilt, die von den Teilnehmern zu bearbeiten und zu referieren sind. An die Referate schließen sich Diskussionen im Plenum an.

Literatur
Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung verteilt.

Schein
Mittelseminarschein gibts bei regelmäßiger Anwesenheit fürs Referat und dessen mindestens ausreichende schriftliche Ausarbeitung.

Art der Veranstaltung:	**Oberseminar**
Schwerpunkte:	Allgemeine Soziologie
Dozentln:	**Gerhard Stapelfeldt**
Nummer der Veranstaltung:	05.582
Titel der Veranstaltung:	**Vom Klassischen Liberalismus zum Neoliberalismus**
Beginn:	28.10.2005
Tag, Zeit, Ort:	**Fr 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 0079**

Inhalt und Arbeitsform

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Soziologie und Gesellschaftstheorie: in die soziologische Denkweise, in Grundbegriffe, in das Erkenntnisinteresse, in das Verhältnis von Theorie und Empirie, von Theorie und Praxis. Die Einführung erfolgt in Form eine systematischen Rekonstruktion der westdeutschen Soziologie. Gegenstand sind vor allem die jeweils dominierenden Theorie-Ansätze und -Debatten: die Theorie der Industriegesellschaft, die Habermas-Luhmann-Debatte, die Debatte über die Globalisierung etc.

Die Darstellung der Theorieansätze bietet die Möglichkeit, auf die jeweils relevanten Klassiker (von Marx bis Parson) zu verweisen. Im Zentrum der Vorlesung steht der Zusammenhang von gesellschaftlicher Entwicklung und soziologischer Theoriebildung.

Literatur

Am Semesterbeginn steht ein Seminarordner zur Verfügung. (Copy-Team, Grindelhof 17/19)

Schein

Scheine werden vergeben nach erfolgreich bestandener Klausur.

Art der Veranstaltung:	**Proseminar**
Schwerpunkte:	Sozialisation, Erziehungsinstitutionen und Geschlechterforschung / Wahlbereich (4 LP)
DozentIn:	**Dr. Stevie M. Schmiedel**
Nummer der Veranstaltung:	05.611
Titel der Veranstaltung:	**Anti-Ödipus: Kritik an der psychoanalytischen Subjekttheorie**
Beginn:	24.10.2005
Tag, Zeit, Ort:	**Mo 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 109**

Teilnahmebedingungen
Interesse an psychoanalytischer Literatur

Inhalt und Arbeitsform
Sigmund Freud beschrieb die Bildung des männlichen und des weiblichen Subjekts und ihrer jeweiligen Psyche durch die nukleare, ödipale Familie der patriarchalen Gesellschaft. Jacques Lacans Subjekttheorie versuchte Freuds Generalisierungen zu entmachten, indem er die Psychoanalyse als Semiologie neu definierte. Mit diesem Unterfangen, so Félix Guattari und Gilles Deleuze in Anti-Ödipus, wurde der symbolische Wert der mythischen Triade "Vater-Mutter-Kind" noch verstärkt.

In diesem Seminar soll Félix Guattaris und Gilles Deleuzes Anti-Ödipus in seinem Rückgriff auf und gleichzeitiger Abgrenzung zur Freud'schen und Lacan'schen Psychoanalyse gelesen werden. Durch die intensive Studie des Anti-Ödipus sowie Referaten zur Freud'schen und Lacan'schen Psychoanalyse werden wir folgenden Fragen nachgehen: Unterstützt die Psychoanalyse, durch ihr Festhalten an der ödipalen Triade "Vater-Mutter-Kind", eine kapitalistische Weltsicht, die auf der symbolischen Familie aufgebaut ist? Was ist der Zusammenhang von Kapitalismus, Psychoanalyse und Subjektbildung?

Literatur
Gilles Deleuze, Félix Guattari: Anti-Ödipus. Kapitalismus und Schizophrenie I. Frankfurt a. Main: Suhrkamp 1977

Schein
Referat (30 min.) oder Hausarbeit
4 LP im Wahlbereich BA

Art der Veranstaltung:	**Mittelseminar**
Schwerpunkte:	Sozialisation, Erziehungsinstitutionen und Geschlechterforschung
DozentIn:	**Marianne Pieper**
	Robin Bauer
Nummer der Veranstaltung:	05.621
Titel der Veranstaltung:	**Lektüreseminar: Donna Haraway**
Beginn:	[keine Angabe]
Tag, Zeit, Ort:	**Fr 10 - 12 Uhr, VMP 5, Raum 0077**

Teilnahmebedingungen
Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium und setzt die Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Literatur voraus.

Inhalt und Arbeitsform
Im Rahmen der Veranstaltung werden „klassische" und neuere Texte der international renommierten Wissenschaftsforscherin gelesen und auf deren Relevanz für Theoriebildung und empirische Forschung befragt und diskutiert.

Literatur
Vor Beginn des Semesters wird eine Kopiervorlage der für die Veranstaltung relevanten Literatur zusammengestellt, die im Copy-Shop „Copy-Team", Grindelhof, zur Vervielfältigung bereitgestellt wird.

Schein
Kontinuierliche und aktive Teilnahme, Lektüre der Seminarliteratur, Präsentation seminarrelevanter Texte, Essays oder Hausarbeit.

Art der Veranstaltung:	**Empirisches Praktikum I**
Schwerpunkte:	Sozialisation, Erziehungsinstitutionen und Geschlechterforschung
DozentIn:	**Marianne Pieper mit Efthimia Panagiotidis und Vassilis Tsianos**
Nummer der Veranstaltung:	[siehe Vorlesungs-Nr. 05.482]
Titel der Veranstaltung:	**Prekarisierte Arbeit und Subjektivität**
Beginn:	24.10.2005
Tag, Zeit, Ort:	**Mo 14 - 18 Uhr, VMP 5, Raum 0077**

Teilnahmebedingungen
Abgeschlossenes Grundstudium im Hauptfach Soziologie sowie Lehramtstudierende der Sozialwissenschaft mit dem Schwerpunkt Soziologie. Studierende des Studiengangs Gender- und Queerstudies

Inhalt und Arbeitsform
Die gegenwärtig beobachtbaren Transformationsprozesse, die unter den Schlüsselbegriffen „Globalisierung", „Dienstleistungsgesellschaft", „Informationsgesellschaft", „Entstandardisierung von Arbeitsverhältnissen" und „Umbau sozialer Sicherungssysteme" diskutiert werden, erzeugen Verschiebungen, die in weitreichendem Umfang die Produktions- und Reproduktionsbedingungen tangieren und damit neue Formen von Subjektivitäten sowie neuen Qualitäten der Vergesellschaftung produzieren.

In diesem Kontext sind „Prekarität" und „Prekarisierung" gegenwärtig inflationierende und mehrdeutige Kategorien sozialwissenschaftlicher und politischer Debatten, denn unter diesen Bezeichnungen wird eine Vielzahl sehr unterschiedlicher Lebens- und Existenzweisen, Lebensformen und Perspektiven zusammengefasst, die ebenso auf nicht-gesicherte Lebensbedingungen und entgarantierte Beschäftigungsverhältnisse verweisen. Prekarisierte Existenzweisen bewegen sich in einem widersprüchlichen Feld, das gekennzeichnet ist von Verlusten sozialer und ökonomischer Sicherheiten, zum Teil von Kämpfen um die Sicherung von Existenzgrundlagen sowie von kreativen Möglichkeiten, die der Exodus aus den Normalformen fordistischer Arbeitsverhältnisse und Reproduktionsregime bietet. Hier setzt das Forschungsprojekt an. Auf der Grundlage von narrationsgenerierenden

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

Interviews, ethnographischen Feldbeobachtungen und zum Teil Erstellung von Videoprotokollen geht es um die Exploration von Lebensbedingungen, Konstituierung von Subjektivitäten und kollaborativen Praktiken im Kontext von Prekarisierung. Dieses EP ist Teil eines umfassenderen empirischen Projektes, das im Rahmen des Forschungs-Netwerkes „Preclab" unter anderem in Kooperation mit der University of Cardiff durchgeführt wird.

Fragen der Produktion von Geschlechtern, Sexualitäten und Ethnizitäten und Effekte anderer Herrschaftslogiken werden ausdrücklich berücksichtigt.

Literatur

Vor Beginn des Semesters wird eine Kopiervorlage der für die Veranstaltung relevanten Literatur zusammengestellt, die im Copy-Shop „Copy-Team", Grindelhof, zur Vervielfältigung bereitgestellt wird.

Schein

Die Veranstaltung ist auf 2 Semester angelegt. Im ersten Semester werden folgende Leistungen erwartet: Kontinuierliche, aktive Teilnahme an den Plenarveranstaltung, das Lesen der relevanten Literatur, Präsentationen, Durchführung und Transkription von Interviews und Anfertigung von Beobachtungsprotokollen und Videodokumentationen.

Achtung! Diese Lehrveranstaltung wird zum Teil im Blockformat (Fr. und Sa.) stattfinden. Die Termine werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. Die Teilnahme an den Blockveranstaltungen ist verbindlich und Voraussetzung für den Erwerb des Leistungsnachweises!

Art der Veranstaltung:	**Forschungskolloquium**
Schwerpunkte:	Sozialisation, Erziehungsinstitutionen und Geschlechterforschung
DozentIn:	**Marianne Pieper**
Nummer der Veranstaltung:	05.645
Titel der Veranstaltung:	**Forschungswerkstatt: zur sozialen Produktion von Körpern, Geschlechtern und Subjektivitäten**
Beginn:	[keine Angabe]
Tag, Zeit, Ort:	**Fr 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 245**

Teilnahmebedingungen
persönliche Anmeldung in meiner Sprechstunde

Inhalt und Arbeitsform
In dieser interdisziplinärbesetzten Forschungswerkstatt werden Qualitfikationsprojekte (Magistra-, Diplom- oder Dissertationsvorhaben) bearbeitet. Ziel der Forschungswerkstatt ist es, die Projekte während des gesamten Forschungsprozesses zu begleiten. Im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit steht die Analyse erhobener Daten mit Verfahren der „interpretativen Sozialforschung", bzw. die Entwicklung „diskurs-analytischer" und dekonstruktivistischer Lesarten an verschiedenen Textmaterialien sowie die Diskussion neuerer theoretischer Konzepte.

Art der Veranstaltung:	**Mittelseminar**
Schwerpunkte:	Soziale Probleme, Abweichendes Verhalten und Soziale Kontrolle
DozentIn:	**Peter Runde**
Nummer der Veranstaltung:	05.666
Titel der Veranstaltung:	**Theorien abweichenden Verhaltens I**
Beginn:	28.10.2005
Tag, Zeit, Ort:	**Fr 10 - 12 Uhr, Phil E**

Teilnahmebedingungen
Abgeschlossenes Grundstudium

Inhalt und Arbeitsform
In diesem Mittelseminar soll in Theorien abweichenden Verhaltens am Beispiel der Entstehung und Ausübung von Gewalt eingeführt werden. Handlungstheoretische Erklärungsansätze sollen zunächst im Mittelpunkt stehen und unter anderem im Rahmen vorliegender empirischer Untersuchungen diskutiert werden. Darüber hinaus soll der Versuch gemacht werden, deren Erklärungsreichweite am Beispiel von ausgewählten gewaltbezogenen Spielfilmen zu prüfen.

Schein
Hausarbeit und Referat oder temingerechete Anfertigung mehrerer Essays und ggf. Vortrag dieser Essays.

Art der Veranstaltung:	**Empirisches Praktikum I**
Schwerpunkte:	Soziale Probleme, Abweichendes Verhalten und Soziale Kontrolle
DozentIn:	**Klaus Eichner**
Nummer der Veranstaltung:	[siehe Vorlesungs-Nr. 05.481]
Titel der Veranstaltung:	**Obdachlosigkeit von jungen Erwachsenen**
Beginn:	25.10.2005
Tag, Zeit, Ort:	**Di 10 - 14 Uhr, VMP 11, Hörsaal**

Teilnahmebedingungen
Abgeschlossenes Grundstudium, Anmeldung bei Frau Hanekamp

Inhalt und Arbeitsform
In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis „Wohnraum für junge Menschen" der sich aus VertreterInnen verschiedener Jugendhilfeeinrichtungen, deren Klientel von Wohnungs- und Obdachlosigkeit primär betroffen sind, zusammensetzt und dessen Ziel die Offenlegung von Missständen und die Einforderung von konkreten Lösungen ist, werden im Empirischen Praktikum nach der Erarbeitung der theoretischen und statistischen Grundlagen wesentliche Parameter dieses sozialen Problems in einer eigenständigen Forchung in Hamburg erhoben (u.a. Ursachenforschung, Umfang und Stukturmerkmale der Betroffenen, Lebenslagen, Inanspruchnahme des Hilfesystems, Spezielle Bedürfnisse der Jugendlichen u.a.)

Literatur
Literatur etc. wird auf der Homepage
http://www.sozialwiss.uni-hamburg.de/lsoz/Eichner/informationen.html
eingestellt

Schein
Schein „Empirisches Seminar I und II" nach erfolgreicher Teilnahme im Wintersemester 2005/06 und im Sommersemester 2006

Art der Veranstaltung:	**Forschungskolloquium**
Schwerpunkte:	Soziale Probleme, Abweichendes Verhalten und Soziale Kontrolle
DozentIn:	**Klaus Eichner**
Nummer der Veranstaltung:	05.691
Titel der Veranstaltung:	**Forschungskolloquium**
Beginn:	[keine Angabe]
Tag, Zeit, Ort:	**Di 18 - 20 Uhr, AP 1, Raum 109**

Teilnahmebedingungen
Bestehendes, geplantes oder eventuelles Projekt einer Abschlussarbeit (Diplom, Magister, Lehramt, Dissertation) am Schwerpunktbereich

Inhalt und Arbeitsform
Erarbeitung und Diskussion von examensrelevanten Gegenständen bestimmter Segmente des Schwerpunktes an Hand von Diplom-, Magister-, Abschluss- und Doktorarbeiten, sowie durch themenorientierte Sitzungen zu speziellen Soziologien und zum Wissenschaftlichen Arbeiten.

Literatur
Programm, Literaturhinweise etc. sowie aktuelle Informationen zum Seminar werden im Internet unter
http://www.sozialwiss.uni-hamburg.de/lsoz/Eichner/informationen.html
abgelegt.

Schein
-

Art der Veranstaltung:	**Forschungskolloquium**
Schwerpunkte:	Soziale Probleme, Abweichendes Verhalten und Soziale Kontrolle
DozentIn:	**Peter Runde**
Nummer der Veranstaltung:	05.692
Titel der Veranstaltung:	**Forschungskolloquium**
Beginn:	[keine Angabe]
Tag, Zeit, Ort:	**Mi 12 - 14 Uhr, Sedanstr. 19, R. 307**

Teilnahmebedingungen
Nur mit persönlicher Einladung

Inhalt und Arbeitsform
In diesem Kolloquium werden aktuelle Forschungsschwerpunkte, Dissertationen sowie Diplom- bzw. Magisterarbeiten diskutiert.

Art der Veranstaltung:	**Vorlesung**
Schwerpunkte:	Sozialstrukturanalyse / Wahlbereich (4 LP)
DozentIn:	**Ursula Dallinger**
Nummer der Veranstaltung:	[siehe Vorlesungs-Nr. 05.515]
Titel der Veranstaltung:	**Einführung in die Sozialstrukturanalyse**
Beginn:	26.10.2005
Tag, Zeit, Ort:	**Mi 8 - 10 Uhr, Phil B**

Teilnahmebedingungen
Regelmäßige Teilnahme an Vorlesung.
Vorbereitende Lektüre der zu den einzelnen Sitzungen angegebenen Texte.

Inhalt und Arbeitsform
Vermittelt werden:
Theoretische Ansätze und methodologische Grundlagen der Sozialstrukturanalyse; Überblick über die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich; Modernisierung der Sozialstruktur Deutschland in den Bereichen Ungleichheit, Bildungschancen, soziale Mobilität, Ungleichheit zwischen den Geschlechtern.

Arbeitsformen: Vorlesung und Diskussion auf der Grundlage der Vorbereitungstexte; teils gemeinsames Erarbeiten der Inhalte anhand der zu einzelnen Sitzungen vorgegebenen Texte.

Literatur
Hradil, S. 2004: Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich. Wiesbaden.
Geißler, R. 2001: Die Sozialstruktur Deutschlands. Opladen.

Schein
Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung.
Bestehen der Klausur.

Art der Veranstaltung:	**Vorlesung**
Schwerpunkte:	Sozialstrukturanalyse / Wahlbereich (4 LP)
DozentIn:	**Birgit Pfau-Effinger**
Nummer der Veranstaltung:	05.702
Titel der Veranstaltung:	**Einführung in den Gesellschaftsvergleich**
Beginn:	26.10.2005
Tag, Zeit, Ort:	**Mi 10 - 12 Uhr, ESA W, Raum 221**

Teilnahmebedingungen
für Studierende der Studiengänge Soziologie mit Abschluss M.A und Diplom im Grundstudium.
BA: Wahlbereich Soziologie (ohne Teilnahme am Tutorium)

Inhalt und Arbeitsform
Die Vorlesung wird sich mit den Gemeinsamkeiten und Differenzen in Bezug auf die sozialen Strukturen postindustrieller Gesellschaften befassen, wobei der Schwerpunkt bei den westeuropäischen Gesellschaften liegt.

Es geht zum einen um methodologische Fragen: Wie lassen sich die sozialen Grundstrukturen von Gesellschaften vergleichen? Welche Probleme entstehen daraus, daß dieselben Phänomene im Kontext verschiedener Gesellschaften eine unterschiedliche Bedeutung haben können, und wie lassen sich diese bewältigen? Wie sind auf der Grundlage solcher Fragen international vergleichende Statistiken zu interpretieren, etwa zu Arbeitslosigkeit, Armut, sozialer Ungleichheit usw.?

Weiter wird nach dem theoretischen Rahmen für die Erklärung von Gemeinsamkeiten und Differenzen in Bezug auf die sozialen Strukturen gefragt. Dabei geht es zum einen um den Einfluss zentraler gesellschaftlicher Institutionen; dazu zählen insbesondere Wohlfahrtsstaaten, Arbeitsmärkte und die Familie. Weiter wird nach dem Einfluss kultureller Bedingungsfaktoren gefragt: Wie lässt sich die kulturelle Dimension in den Vergleich einbeziehen? Inwieweit unterscheiden sich die kulturellen Leitbilder und Werte zwischen Gesellschaften, und inwieweit können solche Unterschiede dazu beitragen, Differenzen zu erklären?.

Schließlich geht es auch um die Frage der Entwicklungstendenzen im Zuge von Prozessen wie der "Globalisierung" und der Europäischen

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

Integration: Kann man von einer Konvergenz europäischer Gesellschaften in Richtung eines einheitlichen "europäischen Modells" ausgehen, oder verläuft der Wandel eher pfadabhängig?

Ein Reader und einzelne Texte zur Vorlesung stehen im CopyCampus in der Rentzelstrasse Das Programm und aktuelle Materialien zur Vorlesung sind im Rahmen des e-learning für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Internet verfügbar (bscw). Eine Einführung erfolgt in die Anwendung des bscw erfolgt im Rahmen der ersten Sitzung.

Literatur

Literaturempfehlung:

Hradil, Stefan, Immerfall, Stefan (Hrsg.)(1996): Die westeuropäischen Gesellschaften im Vergleich, Opladen: Leske & Budrich.

Immerfall, Stefan (1995): Einführung in den europäischen Gesellschaftsvergleich. Ansätze – Problemstellungen – Befunde, 2. Erg.u. überarb. Auflage, Passau: Rothe.

Schein

Diplom/Magister: Klausurschein

BA Wahlbereich: 4 LP für regelmäßige Teilnahme und bestandene Klausur

Art der Veranstaltung:	**Proseminar**
Schwerpunkte:	Sozialstrukturanalyse / Wahlbereich (4 LP)
DozentIn:	**Hildegard Theobald**
Nummer der Veranstaltung:	05.707
Titel der Veranstaltung:	**Soziale Ausgrenzung und soziale Ungleichheit**
Beginn:	24.10.2005
Tag, Zeit, Ort:	**Mo 14 - 18 Uhr, ESA 1, K, 14 tgl.**

Teilnahme
für Studierende der Soziologie mit Abschluss M.A. oder Diplom sowie für Lehramtsstudierende; auch im Wahlbereich Soziologie aller Studiengänge mit Abschluss Bachelor zu besuchen.

Inhalt und Arbeitsform
Im Zentrum des Proseminars stehen Fragen von sozialer Ungleichheit, Geschlechterungleichheit und sozialer Ausgrenzung. Fragen von sozialer- und Geschlechterungleichheit werden anhand von drei Bereichen – Erwerbstätigkeit, soziale Sicherung und Gesundheit/Pflege – international vergleichend erörtert. Die Erörterung der Bereiche wird durch eine Diskussion von Theorien zu sozialer Ungleichheit und Geschlechterungleichheit erweitert, die unterschiedliche Erklärungen für die empirischen Befunde liefern können. Abschließend sollen Ansätze zur Analyse von sozialer Ausgrenzung und die kontroverse Debatte zur Beziehung von sozialer Ungleichheit und sozialer Ausgrenzung diskutiert werden.

Die Themen werden innerhalb der Veranstaltung durch Kurzreferate der Teilnehmer und Teilnehmerinnen und durch Beiträge der Dozentin eingebracht. Der Erwerb eines Scheines setzt entweder die Ausarbeitung einer schriftlichen Hausarbeit oder eines Kurzreferates und einer kürzeren Hausarbeit voraus. In der ersten Veranstaltung werden die Anforderungen genauer besprochen.

Literatur
Barlösius, Eva (2004). Kämpfe um soziale Ungleichheit. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften

Gottschall, Karin (2000). Soziale Ungleichheit und Geschlecht. Opladen: Leske und Budrich

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

Steinert, Heinz/ Pilgram, Arno (eds.) (2003). Welfare Policy from Below. Struggles Against Social Exclusion in Europe. Hampshire: Ashgate

Schein

Im Wahlbereich BA: 4 LP für regelmäßige Teilnahme und Studienleistung in Form v. Essay, Referat oder Hausarbeit

Art der Veranstaltung:	**Mittelseminar**
Schwerpunkte:	Sozialstrukturanalyse
DozentIn:	**Ursula Dallinger**
Nummer der Veranstaltung:	05.717
Titel der Veranstaltung:	**Theorie sozialer Integration**
Beginn:	25.10.2005
Tag, Zeit, Ort:	**Di 14 - 16 Uhr, VMP 5, Raum 0079**

Teilnahmebedingungen
Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Textpräsentation, Arbeitsaufgaben

Inhalt und Arbeitsform
Es werden klassische und neuere Ansätze der Integration moderner Gesellschaften besprochen. Die Frage lautet, ob es für moderne Gesellschaft ein Problem sozialer Integration überhaupt gibt und wie es Wir beschäftigen uns anhand einschlägiger Texte von Durkheim, Parsons, Axelrod, Putnam oder T.H. Marshall mit der Integration durch Werte und Kultur,Institutionen, Staatsbürgerrechten und Vertrauen.
Das Seminar ist sozialtheoretisch ausgerichtet.

Literatur
Zum Einlesen:
Heitmeyer, Wilhelm (1997): Was hält die Gesellschaft zusammen? Frankfurt/M.
Friedrich,J./Jagodzinski, W. (Hg.)(1999); Soziale Integration. Sonderheft 39 der KZfSS.
Im Seminar wird eine ausführliche Literaturliste verteilt.

Schein
Textpräsentation, Anfertigen einer Seminararbeit

Art der Veranstaltung:	**Mittelseminar**
Schwerpunkte:	Sozialstrukturanalyse
DozentIn:	**Birgit Pfau-Effinger**
Nummer der Veranstaltung:	05.718
Titel der Veranstaltung:	**Restrukturierung europäischer Wohlfahrtsstaaten**
Beginn:	[keine Angabe]
Tag, Zeit, Ort:	**Di 16 - 18 Uhr, VMP 5, Raum 0077**

Inhalt und Arbeitsform

Die Wohlfahrtsstaaten moderner westlicher Gesellschaften sehen sich veränderten und teilweise widersprüchlichen Anforderungen ausgesetzt. Prozesse sozialen Wandels haben dazu geführt, daß die überkommenen Sicherungssysteme unter Druck geraten und neue Anforderungen an das soziale Netz entstanden sind. Solche Prozesse sind: Arbeitslosigkeit und der Zustrom neuer sozialer Gruppen (insbes. Frauen) auf den Arbeitsmarkt; die demographische Entwicklung mit steigendem Anteil älterer Menschen und die Ausweitung von Beschäftigungsformen mit unsicheren und zeitlich begrenzten Einkommensperspektiven. Gleichzeitig ist es aber in vielen westlichen Gesellschaften, auf der Grundlage von neoliberal ausgerichteten Diskursen, zunehmend schwieriger geworden, sozialstaatliche Ausgaben zu legitimieren.

Eine breite wissenschaftliche Diskussion befaßt sich mit der Frage, ob sich die Wohlfahrtsstaaten auf der Grundlage der Lösungsansätze, die sie wählen, tendenziell stärker aneinander angleichen oder ob und inwieweit der Wandel eher pfadabhängig verläuft. Insbesondere geht es auch um die Frage nach der Bedeutung liberaler Ideen für den Wandel wohlfahrtsstaatlicher Arrangements, die die Rolle von Wohlfahrtsstaaten tendenziell überhaupt infrage stellen.

In der Veranstaltung wird die Restrukturierung europäischer Wohlfahrtsstaaten analysiert. Dazu werden theoretische Ansätze zur vergleichenden Analyse von Wohlfahrtsstaaten und zum Verlauf von Wandel gesellschaftlicher Institutionen zugrundegelegt. Dabei stellt sich auch die Frage nach den kulturellen Differenzen zwischen Wohlfahrtsstaaten und deren Bedeutung für den Verlauf des Wandels.

Es wird eine Kombination unterschiedlicher Lehrmethoden eingesetzt. Dazu zählen einführende Vorträge/Impulsreferate durch die Veranstalterin, Plenums-Diskussionen, Referate der Studierenden mit anschließender Diskussion sowie die Erarbeitung von zuvor gelesenen Texten auf der Basis von Leitfragen in Arbeitsgruppen, mit anschließender Vorstellung der Diskussionsergebnisse im Plenum. Die Fähigkeit und Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Schein

Der Erwerb eines Leistungsscheins „Allgemeine Soziologie" setzt (a) die regelmäßige Teilnahme am Seminar, (b) das Lesen der angegebenen Texte zu den Sitzungen, (3) die Vorbereitung einer Sitzung (Vorstellung eines der Texte) (4) sowie wahlweise die Erarbeitung eines schriftlichen Referats und dessen mündliche Präsentation oder das Schreiben einer Hausarbeit mit einer Vorstellung des Konzepts der Arbeit voraus.

Art der Veranstaltung:	**Oberseminar**
Schwerpunkte:	Sozialstrukturanalyse
DozentIn:	**Birgit Pfau-Effinger**
Nummer der Veranstaltung:	05.730
Titel der Veranstaltung:	**Pfadabhängigkeit und Pfadabkehr im sozialen Wandel**
Beginn:	[keine Angabe]
Tag, Zeit, Ort:	**Do 8.30 -12 Uhr, VMP 5, Raum 0079**

Teilnahmebedingungen
Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Hauptstudium.

Inhalt und Arbeitsform
Die Nachkriegssoziologie schien die Frage der Modernisierung geklärt zu haben. Den meisten Autoren erschien Modernisierung oder Industrialisierung als ein relativ uniformer, weltweiter Prozeß. Modernität, so hieß es, zerschlage in der ganzen Welt die Traditionen, und die Gesellschaften glichen sich zunehmend aneinander an, nicht nur in ihren Ökonomien, sondern auch in ihren Institutionen und kulturellen Orientierungen. Daneben hat sich aber ein anderer Typ von Theorien entwickelt. Autoren wie etwa Samuel N. Eisenstadt, Stein Rokkan, Göran Therborn und Paul Pierson gehen davon aus, daß sich moderne Gesellschaften pfadabhängig entwickeln. Demnach haben sich in den verschiedenen Gesellschaften historisch differierende institutionelle und kulturelle Traditionen herausgebildet. Diese Differenzen bleiben auch im Modernisierungsprozeß tendenziell bestehen. Solche Theorien und deren empirische Grundlage sind Thema der Veranstaltung.

Schein
Der Erwerb eines Leistungsnachweises setzt die Erarbeitung einer schriftlichen Hausarbeit und die mündliche Vorstellung der Struktur der Hausarbeit oder: ein ausgearbeitetes mündliches Referat und dessen schriftliche Ausarbeitung; die Beteiligung an der Vorbereitung einer Sitzung in einer Arbeitsgruppe und die regelmäßige Lektüre der für die Sitzungen angegebenen Literatur voraus.

Art der Veranstaltung:	**Forschungskolloquium**
Schwerpunkte:	Sozialstrukturanalyse
Dozentln:	**Birgit Pfau-Effinger**
Nummer der Veranstaltung:	05.735
Titel der Veranstaltung:	**Forschungskolloquium**
Beginn:	[keine Angabe]
Tag, Zeit, Ort:	**Di 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 409**

Inhalt und Arbeitsform
Es werden aktuelle Fragen des Gesellschaftsvergleichs unter dem Aspekt der Globalisierung diskutiert.

Art der Veranstaltung:	**Vorlesung**
Schwerpunkte:	Wirtschaft und Betrieb / Wahlbereich (4 LP)
DozentIn:	**Philipp Hessinger**
Nummer der Veranstaltung:	05.751
Titel der Veranstaltung:	**Der Prozess des Organisierens**
Beginn:	24.10.2005
Tag, Zeit, Ort:	**Mo 12 - 14 Uhr, Phil F**

Teilnahmebedingungen
für Studierende der Studiengänge Soziologie M.A. oder Diplom
im BA: Wahlbereich Soziologie in allen Studiengängen mit Abschluss Bachelor

Inhalt und Arbeitsform
Die klassische Organisationslehre war noch davon ausgegangen, dass es möglich sei, abstrakte Prinzipien der Organisatonsgestaltung zu deduzieren. Geblieben sind davon einige grundlegende Fragestellungen. Demgegegenüber scheint unter den Bedingungen hochgetriebener Komplexität im Zuge der organisatorischen Evolution die immanente Mehrdeutigkeit und Unsicherheit in den Entscheidungsprozessen zuzunehmen. Die moderne Organisationssoziologie reagiert auf diese Entwicklung seit längerem, indem sie den Focus der Betrachtungsweise auf den Prozess des Organisierens legt, und im Anschluss daran weniger "heroische" dafür aber realistische Gestaltungsmethoden vorschlägt.

Literatur
N. Luhmann: Organisation und Entscheidung, Opladen/Wiesbaden 2000
E. Friedberg: Macht und Ordnung, Wien 1995
K. Weick: Der Prozess des Organisierens, Frankfurt a.M.

Schein
Diplom/Magister: Klausurschein
Im Wahlbereich Bachelor: 4 LP bei bestandener Klausur (benotete Modulprüfung)

Art der Veranstaltung:	**Übung**
Schwerpunkte:	Wirtschaft und Betrieb
DozentIn:	**Rudolf Ehrenthal**
Nummer der Veranstaltung:	05.761
Titel der Veranstaltung:	**Praxis der Personalarbeit**
Beginn:	24.10.2005
Tag, Zeit, Ort:	**Mo 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 107**

Inhalt und Arbeitsform

Es wird ein Überblick der wichtigsten in einer Personalabteilung zu erledigenden Aufgaben gegeben. Angefangen mit der Beschreibung einer zu besetzenden Position, der Auswahl geeigneter Bewerber, der Anhörung des Betriebsrats bei der Einstellung eines neuen Mitarbeiters und der Ausfertigung eines Arbeitsvertrages. Welche Überlegungen sind bei der Gehaltsfindung anzustellen und welche Bedeutung haben dabei Tarifverträge?

Was ist bei der Führung von Mitarbeitern zu beachten und welche Möglichkeiten zur Förderung von Mitarbeitern sind im Rahmen der Personalentwicklung möglich? Welche Ziele werden durch Umstrukturierungen angestrebt, welche Auswirkungen können diese für Mitarbeiter haben und wie können diese Prozesse durch Maßnahmen der Organisationsentwicklung begleitet werden? Schließlich werden die verschiedenen Möglichkeiten der Beendigung des Arbeitsverhältnisses betrachtet, wie z.B. die Kündigung, die Aufhebungsvereinbarung und die Bedeutung von Sozialplänen. Es besteht die Möglichkeit zum praktischen Training von Bewerbungs- und Mitarbeitergesprächen. Um die unterschiedlichen Ansätze der Unternehmen bei der Personalarbeit zu verdeutlichen, werden Besuche bei Betrieben unterschiedlicher Größe und in verschieden Branchen gemacht.

Literatur

Manfred Richter, Personalführung, 4. Auflage, Stuttgart 1999
Jürgen Rothlauf, Total Quality Management, München 2001
Ansfried Weinert, Organisations- und Personalpsychologie, 5. Auflage, Weinheim, Basel 2004

Schein

Teilnahmeschein

Art der Veranstaltung:	**Proseminar**
Schwerpunkte:	Wirtschaft und Betrieb / Wahlbereich (4 LP)
DozentIn:	**Philipp Hessinger**
Nummer der Veranstaltung:	05.765
Titel der Veranstaltung:	**Marktwirtschaft oder Kapitalismus? - Die moderne Wirtschaftsordnung im Lichte der Theorie der soziologischen Klassiker**
Beginn:	25.10.2005
Tag, Zeit, Ort:	**Di 12 - 14 Uhr, VMP 5, Raum 0077**

Teilnahmebedingungen
auch im Wahlbereich Soziologie in allen Studiengängen mit Abschluss Bachelor zu besuchen

Inhalt und Arbeitsform
Marktwirtschaft und Kapitalismus sind durchaus spannungsreiche Begriffe. In der aktuellen Diskussion wird etwa von Vertretern der „ordoliberalen" Schule - aber auch von Wirtschaftshistorikern wie Fernand Braudel - die These vertreten, die Etablierung einer „echten" Marktwirtschaft sei nur durch äußere Begrenzung und "Einhegung" des kapitalistischen Prozesses zu erreichen. Diese These kann auch durch die Theorien einer Reihe der Klassiker der Soziologie - wie Durkheim oder Parsons - gestützt werden. Eine andere Linie in der soziologischen Theorietradition - repräsentiert vor allem durch Marx und Weber - geht demgegenüber davon aus, dass dem modernen Kapitalismus ein Moment von Schrankenlosigkeit im Handeln der Wirtschaftssubjekte entspricht, welches seiner Einhegung in institutionelle Regelwerke enge Grenzen setzt. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, am Leitfaden dieser Fragestellung die theoretischen Konzeptionen der soziologsichen Klassiker kennenzulernen und in Hinblick auf ihre praktischen Bezüge zu diskutieren.

 [Fortsetzung auf der nächsten Seite]

Literatur

J. Beckert: Grenzen des Marktes, Frankfurt a.M./NY 1997
M. Weber: Wirtschaftsgeschichte, Berlin, 1991 (5. Auflage)
R. Durkheim: Über die Teilung der sozialen Arbeit, Frankfurt a.M. 1977 / 1. Aufl.)

Schein

bei Diplom/Magister:
Proseminarschein bei regelmäßiger Teilnahme und Übernahme einer Hausarbeit und eines Vortrags.
Wahlbereich BA: 4 LP für regelmäßige Teilnahme und Studienleistung in Form von Essay, Referat oder Hausarbeit

Art der Veranstaltung:	**Mittelseminar**
Schwerpunkte:	Wirtschaft und Betrieb
Dozentln:	**Anita Engels**
Nummer der Veranstaltung:	05.770
Titel der Veranstaltung:	**Multinationale Konzerne in soziologischer Perspektive**
Beginn:	27.10.2005
Tag, Zeit, Ort:	**Do 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 104**

Teilnahmebedingungen
Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Texte

Inhalt und Arbeitsform
Multinationale Konzerne werden vielfach synonym zu wirtschaftlicher Globalisierung und damit einher gehender Schwächung der Souveränität von Nationalstaaten gesehen. Dieses Mittelseminar verfolgt das Ziel, eine soziologische Perspektive zu erarbeiten, in der MNK als facettenreiches gesellschaftliches Phänomen theoretisch erfasst und empirisch erforscht werden können. Schwerpunkte der theoretischen Einordnung liegen in der Organisationstheorie und den sozialwissenschaftlichen Globalisierungstheorien, wobei sowohl europäische als auch amerikanische Ansätze berücksichtigt werden. MNKs werden dabei sowohl als abhängige als auch als unabhängige Variable im Globalisierungsprozess untersucht. In Arbeitsgruppen sollen Fallbeispiele einzelner MNCs erarbeitet werden, die zur Illustration der soziologischen Perspektive genutzt werden.

Literatur
Bei Interesse kann vorbereitend gelesen werden:
Doremus, Paul N. et al. (1998), The myth of the global corporation, Princeton: Princeton University Press

Schein
mündliches Referat plus ca. 12-seitige schriftliche Ausarbeitung

Art der Veranstaltung:	**Mittelseminar**
Schwerpunkte:	Wirtschaft und Betrieb
DozentIn:	**Philipp Hessinger**
Nummer der Veranstaltung:	05.771
Titel der Veranstaltung:	**Die Organisationstheorie des Krankenhauses - im Blickwinkel der aktuellen Reorganisation des Gesundheitswesens**
Beginn:	24.10.2005
Tag, Zeit, Ort:	**Mo 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 108**

Inhalt und Arbeitsform

Das Krankenhaus gilt als Grenzfall einer "bürokratischen" Organisation, dessen Eigentümlichkeit in dem Einbau "professioneller" Elemente in den Organisationsaufbau besteht. Ihren Ausdruck findet diese Eigentümlichkeit in der hierarchischen Doppelspitze der Krankenhausleitung, d.h. in dem Dualismus von medizinisch-technischer Leitung und administrativer Leitung. Im Zuge der derzeitigen Reorganisation des Gesundheitswesens, die auf den Aufbau integrierter Netzwerke der Gesundheitsvesorgung zielt, verschränken sich diese beiden Dimensionen in einer durchaus paradoxen Weise. Einerseits werden Managemantvorgaben auch für den medizinisch-technischen Bereich zunehmend verbindlich, andererseits sieht das Managementhandeln - im Zuge einer gestiegenen „Patientenordnung" - gezwungen, eine enge ökonomistische Perspektive zu überschreiten. Ziel der Veranstaltung istes, ausgehend von den aktuellen Problemstellungen einen tieferen Einblick in die Probleme der Krankenhausorganisation zu bekommen.

Literatur

J.J. Rohde: Soziologie des Krankenhauses, Stuttgart 1963

B.Badura/G.Feuerstein: Systemgestaltung im Gesundheitswesen, Weinheim/München, 1994

W v. Eiff/G. Ziegenbein: Geschäftszprozessmanagement- Methoden und Techniken für das Management von Leistungsprozessen im Krankenhaus, Gütersloh, 2000

Schein

Mittelseminarschein bei regelmäßiger Teilnahme und Übernahme einer Hausarbeit und eines Vortrags

Art der Veranstaltung:	**Einsemestriges Projektseminar**
Schwerpunkte:	Wirtschaft und Betrieb
DozentIn:	**Dr. Markus Friederici**
Nummer der Veranstaltung:	05.772 [siehe Vorlesungs-Nr. 05.471]
Titel der Veranstaltung:	**'FunDus' Soziologie**
Beginn:	[keine Angabe]
Tag, Zeit, Ort:	**Di 16 - 20 Uhr, AP 1, Raum 104**

Teilnahmebedingungen
Vorbesprechung und persönliche Anmeldung am Dienstag, 27.09.2005, Raum 342, da aufgrund der Konzeption des Seminars eine Teilnehmerbeschränkung besteht.

Inhalt und Arbeitsform
Im Kontext des Seminars bewegen wir uns in der "Grauzone" zwischen Wissenschaft und Journalismus. Ziel ist es zunächst, diesen Raum zu definieren, um anschließend aktuelle, gesellschaftlich relevante Themen aufzugreifen und soziologisch reflektiert in Form von Wissenschaftsartikeln zu bearbeiten.

Als Vorleistung werden u.a. Interviews mit WissenschaftlerInnen und RedakteurInnen geführt und ausgewertet, soziologische wie journalistische Literatur über wissenschaftlich-journalistisches Schreiben thematisiert und Exzerpte zu entsprechenden Inhaltsschwerpunkten verfasst. Der Abschlussartikel aus dem Themenfundus der Soziologie wird von den SeminarteilnehmerInnen kollektiv redigiert und diskutiert, um sie abschließend in einem im Rahmen des Seminars zu konstruierenden Forum zu kommunizieren.

Literatur
Umfangreiche Literaturliste zur Vorbesprechung

Schein
Projektseminar-/ Mittelseminarschein nach Referat, fünf Exzerpten, zwei inhaltsanalytisch ausgewerteten Experteninterviews, Redigieren von ca 15 Wissenschaftsartikeln und publizierfähigem Abschlussartikel (ca.10 Seiten)

Art der Veranstaltung:	**Mittelseminar**
Schwerpunkte:	Wirtschaft und Betrieb
DozentIn:	**Roman Langer**
Nummer der Veranstaltung:	05.773
Titel der Veranstaltung:	**Neoinstitutionalismus**
Beginn:	28.10.2005
Tag, Zeit, Ort:	**Fr 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 109**

Teilnahmebedingungen

Interesse an der sozialwissenschaftlichen Aufklärung undurchsichtiger institutionalisierter Verhältnisse. Bereitschaft, das Seminar als Schwerpunkt des Semesters einzuplanen.

Inhalt und Arbeitsform

„Neo-Institutionalismus" bezeichnet verschiedene (nicht nur soziologische) Theorieansätze, die Institutionen als wesentliche Komponenten gesellschaftlicher Strukturen verstehen. Diese Ansätze beeinflussen aktuelle Entwicklungen soziologischer Theorie in beträchtlichem Ausmaß. Das Seminar soll die Studierenden in die Lage versetzen, neoinstitutionalistische Theoreme als Instrumente zur Erklärung gesellschaftlicher Sachverhalte einzusetzen und deren diesbezüglichen Stärken und Schwächen zu beurteilen. Das Seminar ist außerdem methodisch zur Vertiefung der Techniken (sozial-)wissenschaftlichen Arbeitens konzipiert. Der Schwerpunkt liegt dabei auf strukturierender Text- und Theorieanalyse.

Die Studierenden arbeiten in Teams von 3-5 Personen. Jedes Team bearbeitet eine der unten genannten Institutionen unter der Aufgabenstellung: „Analysieren Sie die von Ihnen gewählte Institution mit Hilfe der theoretischen Erklärungsmodelle des Neo-Institutionalismus und bewerten Sie, inwieweit diese Erklärungsmodelle nützlich / nicht nützlich sind, um ‚ihre' Institution zu analysieren." Die Institutionen, die zur Auswahl stehen, sind: Bundestag (Parlament). Wirtschaftsverbände. Schule. Lobbyismus. Networking. Institutionalisierte Formen der Gewaltausübung.

Jedes Team erweitert seine Berichte kumulativ und verfasst so während des laufenden Semesters seinen Abschlussbericht; Abgabetermin ist die letzte Seminarsitzung im Semester. Als Zwischenschritte gibt jedes Team in jeder Sitzung (ab der vierten Sitzung) einen Bericht über seine bisherigen Ergebnisse und erhält

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

Feedback durch ein anderes Team. Zu jeder vierten Sitzung gibt es eine Kurzpräsentation über den Stand seiner Forschung samt schriftlicher Zusammenfassung und erhält Feedback des Dozenten. Ein Team wird für die Zusammenführung der Ergebnisse verantwortlich sein: es verfasst Ergebnisprotokolle der Seminardiskussionen samt einer zusammenfassenden Quintessenz (statt einer Hausarbeit) und präsentiert seine Ergebnisse ansonsten wie die übrigen Teams.

Literatur

Entscheiden Sie sich für eine oder zwei der oben genannten Institutionen und besorgen Sie sich Material darüber.

Hasse, R./Krücken, G., 1999: Neo-Institutionalismus. Bielefeld: transcript

Maurer, A./ Schmid, M. 2002: Neuer Institutionalismus. Beiträge zur soziologischen Erklärung von Organisation, Moral und Vertrauen, Frankfurt/Main u. New York 2002: Campus

Jansen, D.: Der neue Institutionalismus. Speyer, Juni 2000. Verfügbar unter www.hfv-speyer.de/jansen/download/SpeyererVorträgeInstitutionalismus.pdf

Schulze, H. 1997: Neo-Institutionalismus. Berlin: FU, S. 8-20. Verfügbar unter http://userpage.fu-berlin.de/~segbers/working_papers/AP04.pdf

Schein

Leistungsanforderungen :

Präsenz. Drei Kurzpräsentationen der Zwischenergebnisse (statt Referat). Abschlussbericht (entspricht Hausarbeit).

Mittelseminarschein Wirtschaft und Betrieb.

Art der Veranstaltung:	**Oberseminar**
Schwerpunkte:	Wirtschaft und Betrieb
DozentIn:	**Philipp Hessinger**
Nummer der Veranstaltung:	05.781
Titel der Veranstaltung:	**Ein neuer Geist des Kapitalismus? Der Wandel des unternehmerischen Selbstbildes und der Arbeitsethik in der heutigen Netzwerkökonomie**
Beginn:	25.10.2005
Tag, Zeit, Ort:	**Di 14 - 16 Uhr, AP 1, Raum 245**

Inhalt und Arbeitsform

In der vieldiskutierten Studie "Der neue Geist des Kapitalismus" der beiden französischen Soziologen Boltanski und Chiapello wird in einer durchaus neuen WEise die alte Webersche Frage nach der kulturellen Fundierung des modernen Kapitalismus wiederaufgenommen. Ihre These ist, dass die kapitalistische Entwicklung mit der Entstehung neuer "Rechtfertigungsordnungen" einhergeht, denen eine spezifisches unternehmerisches Selbstbild und eine entsprechende Arbeitsethik entspricht. Der derzeit zu beobachtende Übergang zu einer "projektorientierten" Arbeitsethik ist Ihnen zufolge - auch - als die paradoxe Folge von Emanzipationssprüchen der beteiligten Akteure zu sehen. Ziel der Veranstaltung ist es , dass theoretische Konzept der Autoren in den Kontext der soziologischen Theorietradition zu stellen und zu besprechen. Ausgehend davon soll diskutiert werden, welche neuen Ausbeutungsrisiken, aber auch welche möglichen Freiheitsgewinne in der Arbeitswelt der heutigen Netzwerkökonomie auszumachen sind.

Literatur

L. Boltanksi/E. Chiapello: Der neue Geist des Kapitalismus, Konstanz 2003

R. Sennett: Der flexible Mensch, Berlin, 1998

Schein

Oberseminarschein bei regelmäßiger Teilnahme und Übernahme einer Hausarbeit und eines Vortrags

Art der Veranstaltung:	**Forschungskolloquium**
Schwerpunkte:	Wirtschaft und Betrieb
DozentIn:	**Rolf v. Lüde**
	Klaus Heinemann
Nummer der Veranstaltung:	05.791 und 05.792
Titel der Veranstaltung:	**Forschungskolloquium**
Beginn:	[keine Angabe]
Tag, Zeit, Ort:	**Di 16 - 18 Uhr, AP 1, Raum 245**

Inhalt und Arbeitsform

Im Kolloquium werden Fragestellungen, Konzeptionen sowie methodische und theoretische Probleme von geplanten Diplomarbeiten und Dissertationen aus dem Schwerpunkt „Wirtschaft und Betrieb" behandelt.

Hinweis: Termine für die Vorstellung der Arbeiten werden ausschließlich in der ersten Semesterwoche vergeben!

Art der Veranstaltung:	**Übung**
Schwerpunkte:	Methoden der empir. Sozialforschung
DozentIn:	**Dietmar Jungnickel**
Nummer der Veranstaltung:	05.805
Titel der Veranstaltung:	**Einführung in die Software SPSS - Programmiertechniken mit Kommandosyntax**
Beginn:	25.10.2005
Tag, Zeit, Ort:	**Di 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 238**

Teilnahmebedingungen
Für Studierende der Soziologie, die nach der Prüfungsordnung vor der Einführung der Integrierten Methodenausbildung (WS 2004/05) studieren. Mit Annmeldung!
Die Anmeldung erfolgt durch den Eintrag in die Anmeldeliste in Raum 103 (AP1) des Studierendenzentrums zu folgenden Zeiten: Do 20.10., Fr 21.10. von 14 bis 17 Uhr und Mo 24.10.2005 von 10 bis 16 Uhr.

Inhalt und Arbeitsform
Diese Übung dient der Vorbereitung der empirisch orientierten Mittel- und Hauptseminare von Prof. Dr. P. Raschke sowie als zusätzliches Angebot zur integrierten Methodenausbildung.

AnfängerInnen in der EDV werden in den ersten 3 Terminen die grundlegenden Fähigkeiten zur Bedienung der Personalcomputer sowie die Handhabung des Statistikprogramms SPSS für WINDOWS in praktischer Form vermittelt. Schwerpunkt bildet dabei die SPSS-Kommandosyntax. Die Menüoberfläche des SPSS wird nur kurz erläutert. Nach Erlernen der wichtigsten Befehle werden Daten bei den Kursteilnehmern erhoben oder vom Veranstalter gestellt und mit den statistischen Standardmethoden analysiert. Anschließend werden fortgeschrittene Programmiertechniken unter SPSS vermittelt. Behandelt werden u. a. der Umgang mit mehreren Systemdateien (ADD, MATCH) sowie die Prozeduren AGGREGATE, SORT, WEIGHT und WRITE. Es handelt sich dabei nicht um eine systematische Einführung in die statistischen Methoden. Multivariate Analyseverfahren sind ebenfalls nicht Bestandteil dieser Übung.

1. Teil: Strukturierte Einweisung in die SPSS-Kommandosyntax mit Übungsbeispielen
2. Teil: Fortgeschrittene Programmiertechniken unter SPSS

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

Literatur

Friede, Christian / Schirra-Weirich, Liane: Standardsoftware Statistische Datenanalyse SPSS/PC+, Rororo Bd 8198, Reinbek 1992, 19,80 DM.

Kähler, Wolf-Michael: Statistische Datenanalyse mit SPSS/PC+ Version 5.0, Vieweg Verlag 1993, 68,- DM

Janssen/Laatz: Statistische Datenanalyse mit SPSS für Windows, Springer-Verlag 1994

Bühl/Zöfel: SPSS für Windows Version 6, Addison-Wesley 1994

Wittenberg, Reinhard: Computerunterstützte Datenanalyse 2. Aufl. 1998 UTB1603

Wittenberg/Cramer: Datenanalyse mit SPSS für Windows 2. Aufl. 2000 UTB1841

Schein

Regelmäßige Teilnahme und Lösung der Aufgaben für Übungsschein (erfolgreiche Teilnahme) lt. Prüfungsordnung

Art der Veranstaltung:	**Übung**
Schwerpunkte:	Methoden der empir. Sozialforschung
DozentIn:	**Katja Marjanen**
Nummer der Veranstaltung:	05.806
Titel der Veranstaltung:	**Einführung in die Software SPSS**
Beginn:	27.10.2005
Tag, Zeit, Ort:	**Do 10 - 12, AP 1, Raum 238**

Teilnahmebedingungen
Dieser Kurs richtet sich an Studierende im Hauptstudium mit dem Hauptfach Soziologie. Vorausgesetzt werden grundlegende statistische und Windows-Kenntnisse. Der Kurs ist aufgrund von Rechnerkapazitäten teilnahmebegrenzt. Die Anmeldung erfolgt durch den Eintrag in die Anmeldeliste in Raum 103 (AP1) des Studierendenzentrums zu folgenden Zeiten: Do 20.10., Fr 21.10. von 14 bis 17 Uhr und Mo 24.10.2005 von 10 bis 16 Uhr.

Inhalt und Arbeitsform
SPSS ist ein weltweit verwendetes Programm für die statistische Datenanalyse. Ziel der Veranstaltung ist es, selbständig mit SPSS zu arbeiten und die häufigsten Befehle der Syntax-Programmierung zu lernen. Nach dem Kurs sollten Sie in der Lage sein, einige quantitative Analysen und graphische Darstellungen vorzunehmen. Der Kurs erfordert eine aktive Teilnahme. Als Beispieldatensatz dient ein Jahrgang des "ALLBUS" (Allgemeinen Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften), in dem eine Vielzahl sozialwissenschaftlich relevanter und interessanter Variablen für die Datenanalyse bereitstehen.

Schein
Durch regelmäßige Teilnahme und die Abgabe einer Abschlussaufgabe kann ein Schein erfolgreiche Teilnahme erworben werden.

Art der Veranstaltung:	**Mittelseminar**
Schwerpunkte:	Methoden der empir. Sozialforschung
Dozentln:	**Peter Raschke**
Nummer der Veranstaltung:	05.472
Titel der Veranstaltung:	**Statistische Verfahren zur Auswertung von repräsentativen Umfragedaten im Kontext der Wahlforschung**
Beginn:	25.10.2005
Tag, Zeit, Ort:	**Di 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 106** **Mi 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 106**

Teilnahmebedingungen
Diese Veranstaltung im Rahmen der neuen integrierten Methodenausbildung für Politologen und Soziologen wird von beiden Studienrichtungen für das jeweilige Fachstudium anerkannt.

Zur wissenschaftlichen und didaktischen Begründung der Veranstaltung
Die Veranstaltung soll die Fähigkeit vermitteln, eigenständige EDV-gestützte statistische Analysen von Umfragedaten zu erstellen. Als Materialgrundlage dienen dazu repräsentative Bevölkerungsumfragen – insbesondere zu Wahlzeiten. Aber es stehen auch andere Umfragen zur Verfügung, so dass aus einem weitgestreuten Themenspektrum gewählt werden kann.

Im Zentrum dieses Projektseminars steht weniger die Erarbeitung theoretischer Konzepte zur Analyse empirischer Daten als die praktische Vermittlung von Techniken der Datenbearbeitung und von (multivariaten) statistischen Verfahren der Datenanalyse.
Dies bedeutet im einzelnen:
(1) Einübung von Techniken der Datentransformation mit Hilfe von SPSS als Vorbereitung der Datenanalyse direkt am PC (seitens des Dozenten).
(2) Anwendungsorientierte Einführung in statistische Verfahren als Vortrag und am PC (seitens des Dozenten).
(3) Erstellung eigenständiger statistischer Analysen seitens der Studierenden unter individueller Anleitung des Dozenten.
(4) Darstellung der gewonnen Projektergebnisse anhand eigenständiger

 [Fortsetzung auf der nächsten Seite]

statistischen Analysen seitens der Studierenden im Plenum.

Voraussetzungen und Vorbereitungsmöglichkeiten

Kenntnisse deskriptiver Statistik werden vorausgesetzt.

Vgl. hierzu:

Benninghaus, Hans: Deskriptive Statistik. Eine Einführung für Sozialwissenschaftler, 9. Auflage, 2002.

Diekmann, Andreas (2003): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Kenntnisse EDV-gestützter statistischer Auswertungsverfahren sind hilfreich u.a.

Backhaus, Klaus; Erichson, Bernd; Plinke, Wulff: Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung. 10. Auflage, 2003

Grundkenntnisse von SPSS sind erwünscht für (3).

Siehe hierzu die Ankündigungen von SPSS-Kursen am Rechenzentrum sowie am Fachbereich 05 (insbesondere von Frau Hauschild und Herrn Jungnickel).

Vorgehensweise

Vortrag des Dozenten; Referate; Darstellung von eigenen empirischen Projektergebnissen; Arbeit in Projektgruppen; intensive Gruppenbetreuung. Literatur

Schein

Regelmäßige Teilnahme am Seminar; aktive Gruppenarbeit; Vortragen der eigenen Untersuchungsergebnisse im Seminar und schriftliche Hausarbeit.

Art der Veranstaltung:	**Mittelseminar**
Schwerpunkte:	Methoden der empir. Sozialforschung
DozentIn:	**Alexander Preuss**
Nummer der Veranstaltung:	05.807
Titel der Veranstaltung:	**Multivariate Statistik in der Sozialwissenschaft mit SPSS**
Beginn:	28.10.2005
Tag, Zeit, Ort:	**Fr 8.30 - 10 Uhr, AP 1, Raum 238**

Teilnahmebedingungen

Für Studierende nach der alten Ordnung für die Methodenausbildung: Kenntnisse der Statistik I und II; Für Studierende der integrierten Methodenausbildung: Methodengrundkurs und Statistische Analyseverfahren sollten absolviert sein.
Die Veranstaltung ist auf maximal 24 Teilnehmer beschränkt. Anmeldeliste ab 04.10., siehe Pinwand gegenüber dem Geschäftszimmer der Soziologie Raum 333

Inhalt und Arbeitsform

In dieser Veranstaltung sollen statistische Auswertungen an praktischen Beispielen mit SPSS durchgeführt werden.
Nach einer kurzen Einführung in das Programmpaket SPSS, in der die handwerklichen Grundlagen erläutert werden (Dateneingabe Variablendeklaration, Datenbereinigung, Verknüpfung von Variablen/Bildung neuer Variablen, Einführung in die SPSS-Syntax), stehen statistische Auswertungen im Vordergrund.
Neben der Ermittlung von statistischen Kennziffern deskriptive Statistik) und der Durchführung von statistischen Testverfahren (schließende Statistik) sollen vor allem auch multivariate Analysen durchgeführt werden.
Für die fachgerechte Durchführung von statistischen Verfahren in der sozialwissenschaftlichen Praxis ist die richtige Interpretation der Ergebnisse, die von Programmen wie SPSS geliefert werden, von zentraler Bedeutung. Um die Ergebnisse zu verstehen, sind Kenntnisse der angewendeten Verfahren erforderlich. Daher wird im Rahmen dieser Veranstaltung eine theoretische Einführung in das Thema „multivariate Statistik" durchgeführt, die auch eine Einführung in die lineare Algebra beinhaltet.

 [Fortsetzung auf der nächsten Seite]

Literatur

Es werden Skripten zu den behandelten Themen ausgegeben; ergänzende Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Schein

Erworben werden kann ein Mittelseminarschein (Voraussetzung: regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit) bzw. ein anrechenbarer Schein für die Methodenausbildung mit 2 SWS

Art der Veranstaltung:	**Oberseminar**
Schwerpunkte:	Methoden der empir. Sozialforschung
DozentIn:	**Sonja Drobnic**
Nummer der Veranstaltung:	05.810
Titel der Veranstaltung:	**Paid Work, Unpaid Work and Social Justice**
Beginn:	24.10.2005
Tag, Zeit, Ort:	**Mo 10 - 12 Uhr, AP 1, Raum 245 und Mo 12 - 14 Uhr, AP 1, Raum 238**

Teilnahmebedingungen

Hauptstudium. Familiarity with the basic social science methodology and SPSS. To enable work in the computer room (PC-Pool), the number of participants is limited to 24.

Inhalt und Arbeitsform

This course is designed to meet several objectives:

(1) To explore the nature and different forms of work and its meaning in the context of social structures;

(2) To gain insight into the importance of gender dimension in work-related issues to understand changes in the labor force and a move from the male breadwinner towards dual earner family model;

(3) To explore whether the concepts of social justice and fairness can help us understand the division of labor along gender lines;

(4) To explore the division of household labor in couple households;

(5) To conduct an empirical research project utilizing secondary survey data.

Women spend more time doing household work than men, and men spend more time working at paying jobs outside the home than women. But studies also show that there are major differences between countries regarding the degree to which women and men are involved in different kinds of labor activity. The main aim of the empirical research project is to analyze which factors explain the differences in the involvement of women and men in paid and unpaid work, and differences in the division of household labor between the countries. The analysis will be based on data from several OECD countries that were collected within the framework of ISSP (International Social Survey Program) 2002.

 [Fortsetzung auf der nächsten Seite]

Literatur
A list of readings will be given out in class.

Schein
Students' active participation is required throughout the semester, which includes short in-class presentations and an outline of the research project. Final paper in the form of a research report.

Art der Veranstaltung:	**Forschungskolloquium**
Schwerpunkte:	Methoden der empir. Sozialforschung
DozentIn:	**Sonja Drobnic**
Nummer der Veranstaltung:	05.891
Titel der Veranstaltung:	**Forschungskolloquium**
Beginn:	25.10.2005
Tag, Zeit, Ort:	**Di 16.30 - 18 Uhr, AP 1, Raum 401, 14-tägig**

Teilnahmebedingungen
Diplomanden, Doktoranden

Inhalt und Arbeitsform
Im Kolloquium werden Fragestellungen, Konzeptionen sowie methodische und theoretische Probleme von geplanten Forschungsprojekten, Diplomarbeiten und Dissertationen aus dem Schwerpunkt „Methoden den empirischen Sozialforschung" behandelt.
Kolloquium ist die Voraussetzung für die Übernahme der Betreuung von Diplom- und Magisterarbeiten.

Sonstige Lehrveranstaltungen

- Alumni-Verein Hamburger Soziologinnen und Soziologen e. V.
- IZHD - Interdisziplinäres Zentrum für Hochschuldidaktik

Veranstalter:	**Alumni-Verein Hamburger Soziologinnen und Soziologen e. V.**
Art der Veranstaltung:	Übung
Titel der Veranstaltung:	**Soziologie und Beruf**
DozentInnen:	Christian Struck / Frank Leptien / Oliver Hansen / Ernst-Oliver Schulte
Zeit und Ort:	**Mo, 18 - 20 Uhr, AP 1, Raum 106** Achtung: Nur in der ersten Semesterhälfte (31.10.- 12.12.05)

Diese gemeinsam von Universität Hamburg und dem Alumni-Verein Hamburger Soziologinnen und Soziologen e. V. veranstaltete Übung richtet sich an Studierende der Soziologie, die sich auf den Übergang von Studium zu Beruf rechtzeitig vorbereiten wollen.

Ziel

Ziel der Übung ist, den Teilnehmer/innen einen Überblick den Arbeitsmarkt für Soziologinnen und Soziologen, Berufsverständnis zu verschaffen und Hilfestellung zu geben, das Studium auf mögliche zukünftige Arbeitsfelder auszurichten.

In diesem Semester liegt der Schwerpunkt sowohl auf Erfahrungsberichten von Soziologen in verschiedenen Berufsfeldern (Medien, Aus- und Weiterbildung, Personalentwicklung etc.) sowie in der Erörterung der allgemeinen Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt und deren Auswirkungen für SoziologInnen

Die Bereitschaft zur kontinuierlichen und aktiven Mitarbeit wird erwartet.

Inhalte

- Berufsfelder und Arbeitsmarktchancen für Soziologinnen und Soziologen
- Die Arbeit von Soziologen in verschiedenen Berufsfeldern
- OE für Examensvorbereitung (wenn gewünscht)

Literatur zur Vorbereitung

Ein Seminarordner für Kopiervorlagen ist beim "CopyTeam" im Grindelhof.

Bundesanstalt für Arbeit: Arbeitsmarkt für Soziologinnen und Soziologen (als download unter www.bds-soz.de, auch als Kopiervorlage im Ordner)

Veranstalterin:	**Dr. Irmtraut Gensewich, Interdisziplinäres Zentrum für Hochschuldidaktik - IZHD**
Veranstaltungsnummer:	68.030
Art der Veranstaltung:	Seminar
Titel der Veranstaltung:	**Wissenschaftliche Abschlussarbeiten: Probleme der Bearbeitung und Strategien der Bewältigung**
	Für Studierende der Geistes- und Sozialwissenschaften
Zeit und Ort:	**2std. im Block nach Vereinbarung** (Termine siehe unten); **IZHD, Vogt-Kölln-Straße 30, Haus E, Raum 111**
Erste Sitzung:	Mi 02.11.2005, 10.00 - 12.00 Uhr Sedanstr.19, Raum 134

Weitere Termine
- Mi 16.11.2005
- Mi 14.12.2005
- Mi 25.01.2005
- Mi 08.02.2005

jeweils 10 - 16 Uhr

Inhalt

Die Anfertigung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten (Magister, Staatsexamen, Diplom, Dissertation) ist durch mehrere Problemfelder gekennzeichnet: inhaltliche (fachspezifische), methodische, formal-technische Schwierigkeiten sowie psychisch-soziale und phasenspezifische Probleme können den Arbeitsprozess erheblich erschweren und den erfolgreichen Abschluss einer Arbeit in Frage stellen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung sollen die individuellen Erfahrungen und Schwierigkeiten der TeilnehmerInnen stehen und im Zusammenhang damit praxisnahe Problemlösungen erarbeitet werden. Die "Einsamkeit der Schreibenden" soll dadurch aufgebrochen und Strategien gemeinsam entwickelt werden.

»Von den diversen Einführungsreihen
ist die aus dem Hause Junius besonders zu loben.« Frankfurter Allgemeine Zeitung

Theodor W. Adorno
Gerhard Schweppenhäuser

Giorgio Agamben
Eva Geulen

Hans Albert
Eric Hilgendorf

Karl-Otto Apel
Walter Reese-Schäfer

Hannah Arendt
Karl-Heinz Breier

Aristoteles
Christof Rapp

Augustinus
Johann Kreuzer

Roland Barthes
Gabriele Röttger-Denker

Georges Bataille
Peter Wiechens

Jean Baudrillard
Falko Blask

Walter Benjamin
Sven Kramer

Henri Bergson
Gilles Deleuze

Hans Blumenberg
Franz Josef Wetz

Jorge Luis Borges
Adelheid Hanke-Schaefer

Pierre Bourdieu
Markus Schwingel

Martin Buber
Siegbert Wolf

Judith Butler
Hannelore Bublitz

Albert Camus
Asa A. Schillinger-Kind

Ernst Cassirer
Heinz Paetzold

E.M. Cioran
Richard Reschika

Auguste Comte
Gerhard Wagner

Gilles Deleuze
Michaela Ott

Jacques Derrida
Heinz Kimmerle

René Descartes
Peter Prechtl

John Dewey
Martin Suhr

Wilhelm Dilthey
Matthias Jung

Johannes Duns Scotus
Mechthild Dreyer und Mary Beth Ingham

Meister Eckhart
Norbert Winkler

Mircea Eliade
Richard Reschika

Norbert Elias
Ralf Baumgart und Volker Eichener

Epikur
Carl-Friedrich Geyer

Amitai Etzioni
Walter Reese-Schäfer

Paul K. Feyerabend
Eberhard Döring

Johann Gottlieb Fichte
Helmut Seidel

Michel Foucault
Philipp Sarasin

Gottlob Frege
Markus Stepanians

Sigmund Freud
Hans-Martin Lohmann

Hans-Georg Gadamer
Udo Tietz

Gandhi
Andreas Becke

Arnold Gehlen
Christian Thies

Johann Wolfgang Goethe
Peter Matussek

Jürgen Habermas
Detlef Horster

Nicolai Hartmann
Martin Morgenstern

G.W.F. Hegel
Herbert Schnädelbach

Martin Heidegger
Günter Figal

Johann Friedrich Herbart
Matthias Heesch

Johann Gottfried Herder
Jens Heise

Thomas Hobbes
Wolfgang Kersting

Max Horkheimer
Rolf Wiggershaus

Edmund Husserl
Peter Prechtl

William James
Diaz-Bone/Schubert

Karl Jaspers
Werner Schüßler

C.G. Jung
Micha Brumlik

Immanuel Kant
Jean Grondin

Sören Kierkegaard
Konrad Paul Liessmann

Friedrich Kittler
Geoffrey Winthrop-Young

Lawrence Kohlberg
Detlef Garz

Heinz Kohut
Ralph J. Butzer

Konfuzius
Xuewu Gu

Jacques Lacan
Gerda Pagel

G. W. Leibniz
Hans Poser

Emmanuel Lévinas
Bernhard H.F. Taureck

John Locke
Walter Euchner

Niklas Luhmann
Walter Reese-Schäfer

Jean François Lyotard
Walter Reese-Schäfer

Niccolò Machiavelli
Quentin Skinner

Karl Mannheim
Wilhelm Hofmann

Karl Marx
O.K. Flechtheim und H.-M. Lohmann

Maurice Merleau-Ponty
Christian Bermes

Michel de Montaigne
Peter Burke

Thomas Morus
Dietmar Herz

Friedrich Nietzsche
Wiebrecht Ries

Nikolaus von Kues
Norbert Winkler

Charles Sanders Peirce
Helmut Pape

Jean Piaget
Ingrid Scharlau

Platon
Barbara Zehnpfennig

Helmuth Plessner
Kai Haucke

Willard Orman Quine
Geert Keil

John Rawls
Wolfgang Kersting

Paul Ricœur
Jens Mattern

Jean-Jacques Rousseau
Günther Mensching

Jean-Paul Sartre
Martin Suhr

Max Scheler
Angelika Sander

Friedrich W.J. Schelling
Franz Josef Wetz

Carl Schmitt
Reinhard Mehring

Arthur Schopenhauer
Volker Spierling

Georg Simmel
Werner Jung

Sokrates
Christoph Kniest

Baruch de Spinoza
Helmut Seidel

Rudolf Steiner
Gerhard Wehr

Leo Strauss
Clemens Kauffmann

Charles Taylor
Ingeborg Breuer

Thomas von Aquin
Rolf Schönberger

Christian Thomasius
Peter Schröder

Paul Tillich
Gerhard Wehr

Alexis de Tocqueville
Michael Hereth

Paul Valéry
Ralph-Rainer Wuthenow

Eric Voegelin
Michael Henkel

Michael Walzer
Skadi Krause und Karsten Malowitz

Max Weber
Volker Heins

Alfred NorthWhitehead
Michael Hauskeller

Ludwig Wittgenstein
Chris Bezzel

Thematische Einführungen

Analytische Philosophie
Albert Newen

Angewandte Ethik
Urs Thurnherr

Antike politische Philosophie
Walter Reese-Schäfer

Argumentationstheorie
Josef Kopperschmidt

Buddhismus
Jens Schlieter

Computerphilosophie
Klaus Mainzer

Erkenntnistheorie
Herbert Schnädelbach

Die europäischen Moralisten
Robert Zimmer

Feministische Ethik
Saskia Wendel

Feministische Theorien
Regina Becker-Schmidt und Gudrun-Axeli Knapp

Geschichtsphilosophie
Johannes Rohbeck

Grundbegriffe der Ethik
Gerhard Schweppenhäuser

Hermeneutik
Matthias Jung

Historische Anthropologie
Jakob Tanner

Interkulturelle Philosophie
Heinz Kimmerle

Islam
Peter Heine

Kulturphilosophie
Ralf Konersmann

Moralbegründungen
Konrad Ott

Politischer Liberalismus
Wolfgang Kersting

Rechtsphilosophie
Detlef Horster

Taoismus
Florian C. Reiter

VIDEOS

Paul Feyerabend
Rüdiger Safranski

Michel Foucault
Koch/Kähler

Hans-Georg Gadamer
Safranski/Brill

Jürgen Habermas
Ulrich Boehm

Martin Heidegger
Rüdiger Safranski

Niklas Luhmann
Thomas Strauch

Peter Sloterdijk
Safranski/Boehm

Ludwig Wittgenstein
Rainer Otte

Philosophie heute in den USA
Gero von Boehm

= Neuerscheinung
= Neuauflage